



Rollstuhl



Fauteuil roulant



Carrozzina



Nitrum
Nitrum Hybrid

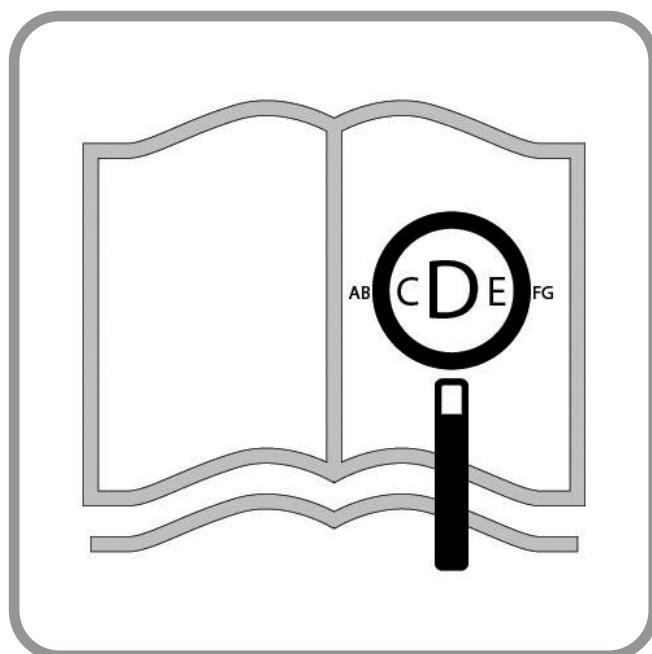
Gebrauchsanweisung

Notice d'utilisation

Manuale d'uso


QUICKIE®

000690856.01



Für sehbehinderte Personen steht dieses Dokument im PDF-Format auf:
www.SunriseMedical.de.

Si vous souffrez de déficience visuelle, ce document peut être consulté en format PDF
sur **www.sunrisemedical.fr.**

Questo documento è presente in formato PDF per gli ipovedenti sul sito
www.SunriseMedical.it.

Rollstuhlkomponenten

DE 

SUNRISE MEDICAL ist nach ISO 13485 zertifiziert und garantiert damit die Qualität unserer Produkte bei allen Entwicklungs- und Produktionsstufen dieses Rollstuhls. Dieses Produkt ist mit den in den EU- und UK-Richtlinien dargelegten Anforderungen konform. Hier abgebildete Optionen oder Zubehörteile sind gegen Aufpreis erhältlich.

Description du fauteuil

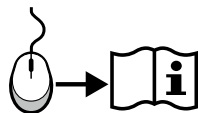
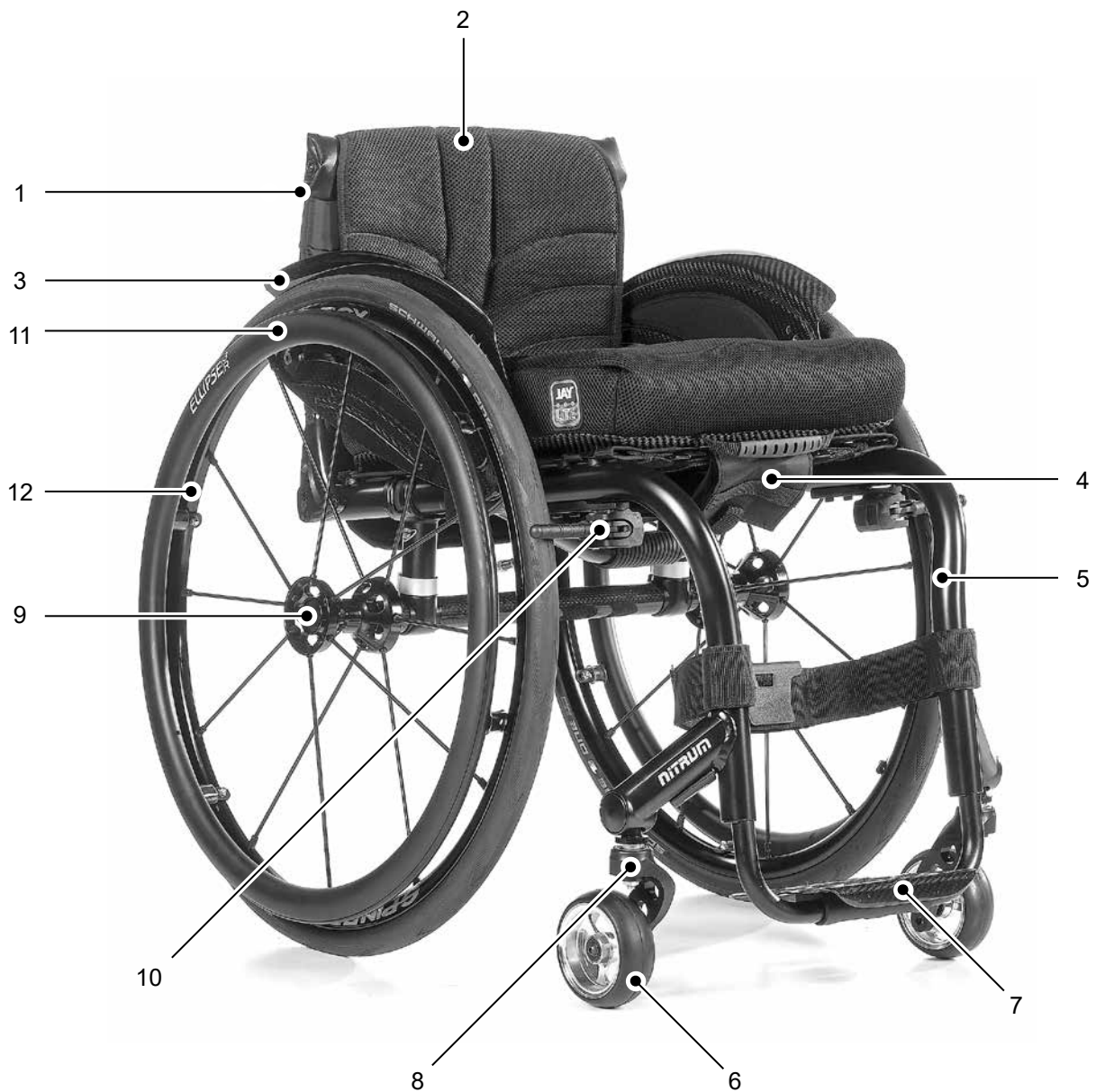
FR 

Nous, la société SUNRISE MEDICAL, sommes certifiés ISO-13485, ce qui garantit la qualité de nos produits à tous les stades, du développement jusqu'à la production. Ce produit est conforme aux exigences des règlements de l'Union européenne et du Royaume-Uni. Les options ou accessoires illustrés sont disponibles en option.

Componenti della carrozzina

IT 

SUNRISE MEDICAL è certificata ISO 13485 a garanzia della qualità dei nostri prodotti in ogni fase del processo, dalla ricerca e sviluppo sino alla produzione. Questo prodotto è conforme agli standard previsti dai regolamenti UE e del Regno Unito. Le opzioni e gli accessori sono disponibili pagando un sovrapprezzo.



DE 04

1. Schiebegriffe
2. Rückenbespannung
3. Seitenteil
4. Sitzbespannung
5. Rahmen
6. Lenkräder
7. Fußbrett
8. Gabel
9. Steckachse
10. Feststellbremsen
11. Greifring
12. Antriebsrad



FR 33

1. Poignées de poussée
2. Toile de dossier
3. Protège-vêtement
4. Toile du siège
5. Châssis
6. Roues avant
7. Palette
8. Fourche
9. Axe à déverrouillage rapide
10. Freins
11. Main courante
12. Roue arrière



IT 62

1. Maniglie di spinta
2. Rivestimento dello schienale
3. Spondina
4. Rivestimento della seduta
5. Telaio
6. Ruote anteriori
7. Appoggia piedi
8. Forcella
9. Perno ad estrazione rapida
10. Freni
11. Corrimano
12. Ruota posteriore

Inhaltsverzeichnis	
Inhaltsverzeichnis	4
Definitionen	4
Vorwort	5
Verwendung	6
Verstauung	6
Verwendungszweck.	6
1.0 Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahreinschränkungen	7
2.0 Handhabung	9
3.0 Transportieren des Rollstuhls	9
4.0 Optionen	9
Ankippbügel	9
Bremsen	9
Bremsen	10
Federung	11
Verstellen der Handbike-Achse	12
Einstellen des Schwerpunkts beim Nitrum	13
Einstellen des Schwerpunkts beim Nitrum Hybrid	13
Einstellen der Fußplatte	14
Sitz	14
Lenkräder	15
Radspur	16
Rücken	16
Seitenteile	19
Schiebegriff	20
Sicherheitsräder	21
Stockhalter	21
Beckengurt	22
5.0 Reifen und Montage	23
6.0 Wartung und Pflege	23
7.0 Entsorgung / Recycling von Materialien	24
8.0 Fehlersuche	24
9.0 Transport	25
10.0 Typenschild	27
11.0 Garantie	28
12.0 Technische Daten	29
13.0 Drehmoment	32

HINWEIS:

Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant. Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.



DE

Definitionen

In dieser Anweisung verwendete Begriffsdefinitionen

Wort	Definition
 GEFAHR!	Hinweis an den Benutzer, dass ein potentielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
 WARNUNG!	Hinweis an den Benutzer, dass Verletzungsgefahr besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
 VORSICHT!	Anweisung an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden am Rollstuhl auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
HINWEIS:	Allgemeine Empfehlung oder Optimales Verfahren
	Bezugnahme auf weitere Dokumente

HINWEIS:

Bitte notieren Sie die Adresse und Telefonnummer Ihrer zuständigen Servicestelle in dem unten vorgesehenen Feld. Benachrichtigen Sie ihn im Fall einer Panne, und versuchen Sie, alle relevanten Einzelheiten anzugeben, damit Ihnen rasch geholfen werden kann.

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers

Vorwort

Sehr geehrte Kunde,

Wir freuen uns sehr, dass Sie ein Spitzenqualitätsprodukt von SUNRISE MEDICAL gewählt haben.

Dieses Handbuch vermittelt Ihnen zahlreiche Tipps und Ideen, damit Ihr neuer Rollstuhl ein vertrauter und zuverlässiger Partner im Leben werden kann.

Eine gute Beziehung zu unseren Kunden ist für Sunrise Medical von hoher Bedeutung. Wir möchten Sie gerne über unsere neuen und aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Kundennähe bedeutet: schneller Service, so wenig Bürokratie wie möglich, enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Wenn Sie Ersatzteile oder Zubehör brauchen oder einfach eine Frage zu Ihrem Rollstuhl haben – wir sind für Sie da.

Wir möchten, dass Sie mit unseren Produkten und unserem Service zufrieden sind. Wir von Sunrise Medical arbeiten daher ständig an der Weiterentwicklung unserer Produkte. Aus diesem Grund können in unserer Produktreihe Änderungen in der Form, Technologie und Ausstattung vorkommen. Es können also aus den Angaben und Abbildungen in diesem Handbuch keine Ansprüche abgeleitet werden.

Das Managementsystem von SUNRISE MEDICAL ist zertifiziert nach DIN EN ISO 13485 und ISO 14001.

 **SUNRISE MEDICAL erklärt als Hersteller, dass dieses Produkt mit der Medizinprodukte-Verordnung (2017/745) der EU konform ist.**

HINWEIS:

Allgemeine Empfehlungen für den Benutzer.

Wenn diese Anweisungen nicht beachtet werden, kann das zu Körperverletzung, Beschädigung des Produkts oder Umweltschäden führen!

Hinweis an den Anwender und/oder den Patienten: Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorfälle sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden.

FMG (Für Mich Gebaut) Sonderbauten

Sunrise Medical empfiehlt dringend, alle Informationen für den Benutzer, die mit Ihrem FMG-Produkt mitgeliefert werden, vor dem erstmaligen Gebrauch sorgfältig durchzulesen und sicherzustellen, dass alles verstanden wurde. Dadurch wird gewährleistet, dass Ihr FMG-Produkt wie vom Hersteller vorgesehen funktioniert.

Sunrise Medical empfiehlt die Benutzerinformationen und Dokumente für einen späteren Gebrauch sicher aufzubewahren und nicht zu entsorgen.

Kombinationen von Medizinprodukten

Dieses Medizinprodukt kann unter Umständen mit einem oder mehreren anderen Medizinprodukten bzw. anderen Produkten kombiniert werden. Informationen darüber, welche Kombinationen möglich sind, finden Sie unter www.SunriseMedical.de. Alle aufgeführten Kombinationen wurden überprüft, um die grundlegenden Sicherheits- und Leistungsanforderungen gemäß Anhang I Nr. 14.1 der EU-Verordnung 2017/745 über Medizinprodukte zu erfüllen.

Leitlinien zum Kombinieren wie etwa die Montage finden Sie unter www.SunriseMedical.de

Fragen zum Gebrauch, zur Wartung und Sicherheit Ihres Rollstuhls richten Sie bitte an den zuständigen, zugelassenen SUNRISE MEDICAL Fachhändler.

Falls sich kein zuständiger Fachhändler in Ihrer Nähe befindet oder falls Sie Fragen zur Produktsicherheit und Produktrückrufen haben, können Sie Sunrise Medical auch schriftlich oder telefonisch erreichen oder sich auf www.SunriseMedical.de informieren.



WICHTIG:

BENUTZEN SIE IHREN ROLLSTUHL ERST, WENN SIE DIESES HANDBUCH VOLLSTÄNDIG GELESEN UND VERSTANDEN HABEN.

Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
kundenservice@sunrisemedical.de
www.SunriseMedical.de

Verwendung

Rollstühle sind ausschließlich für gehunfähige oder gehbehinderte Kinder und Erwachsene zum individuellen Gebrauch für Selbst- und unterstützte Beförderung (Schieben durch Begleitperson) im Haus und im Freien bestimmt.

Das Höchstgewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des im Rollstuhl eingebauten Zubehörs) ist auf dem Etikett mit der Seriennummer angegeben, das am Achsrohr unter dem Sitz angebracht ist.

Eine Gewähr kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

Die vorgesehene Lebensdauer des Produkts beträgt 5 Jahre.

Bitte KEINE Teile von anderen Herstellern verwenden, außer diese sind von Sunrise Medical offiziell zugelassen.

Verstauung

- Im Innenbereich kühl und trocken lagern
- Bei der Lagerung sollte die Umgebungstemperatur nicht unter -20°C oder über +65°C liegen.
- Empfohlene Luftfeuchtigkeit: 15% - 93%.
- Keine Beschränkungen in Bezug auf den Luftdruck.

Verwendungszweck.

Indikationen

Die Vielfalt an Ausstattungsvarianten sowie die modulare Bauweise erlauben einen Einsatz bei Gehunfähigkeit/ Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie, neurologische Krankheitsbilder, Muskeldystrophie, Hemiplegie sowie für Geriatriker mit noch verwendbaren Restkräften der oberen Gliedmaßen.

Kontraindikationen

Der Rollstuhl darf in folgenden Fällen nicht oder nur mit einer Begleitperson benutzt werden:

- Wahrnehmungsstörung
- Ungleichgewicht
- Verlust beider Arme, wenn keine Unterstützung durch eine Pflegeperson erfolgt
- Gelenkkontraktur oder Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzbehinderung

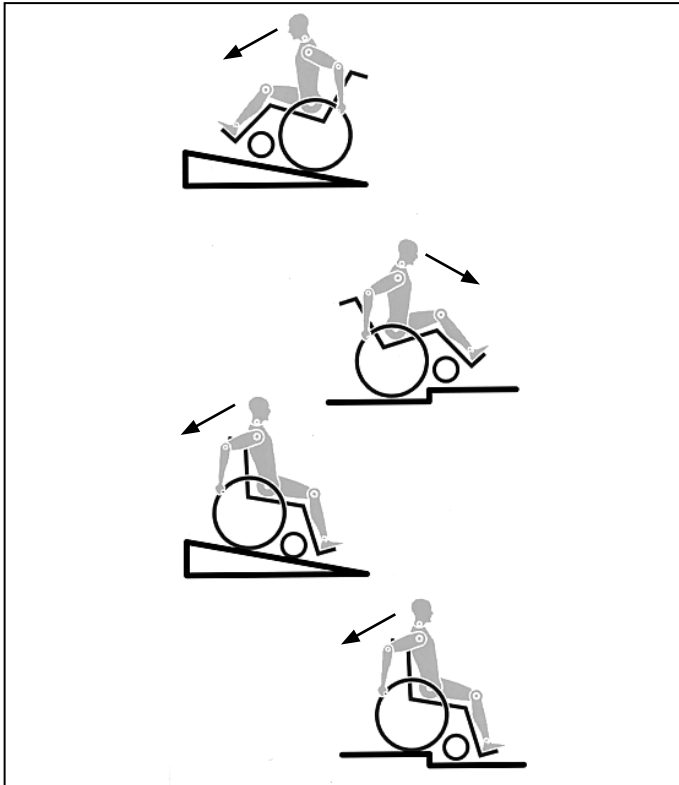
Beachten Sie bei der Versorgung außerdem auf Körpergröße, Gewicht, physische und psychische Verfassung, Alter des Behinderten, Wohnverhältnisse und Umwelt.

HINWEIS:

Bitte beachten Sie, dass zum Fahren eines Rollstuhls ausreichende kognitive, körperliche und visuelle Fertigkeiten erforderlich sind. Der Benutzer muss in der Lage sein, die Auswirkungen von Handlungen während des Betriebs des Rollstuhls zu beurteilen und sie bei Bedarf zu korrigieren. Diese Fähigkeiten und der sichere Gebrauch von zusätzlich angebauten Komponenten können von Sunrise Medical als dem Hersteller nicht beurteilt werden. Für daraus entstehende Schäden haften wir nicht.

Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung des Rollstuhls und der zusätzlich angebauten Komponenten. Unterweisen Sie den Benutzer im sicheren Gebrauch des Rollstuhls und der zusätzlich angebauten Komponenten. Informieren Sie die Benutzer über spezifische Warnungen, die gelesen, verstanden und respektiert werden müssen.

1.0 Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahreinschränkungen



Technik und Bauweise dieses Rollstuhls sind für die maximale Sicherheit entworfen. Die aktuell gültigen internationalen Sicherheitsstandards wurden erfüllt oder teilweise überschritten. Dennoch kann sich der Benutzer einem Risiko aussetzen, wenn er den Rollstuhl nicht vorschriftsmäßig handhabt. Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit bitte unbedingt die nachstehenden Regeln. Unfachmännische oder fehlerhafte Änderungen oder Einstellungen erhöhen das Unfallrisiko. Als Rollstuhlfahrer sind Sie auch Verkehrsteilnehmer und Passant auf Straßen und Gehwegen. Wir möchten Sie daran erinnern, dass für Sie als Rollstuhlfahrer alle Verkehrsregeln gelten. Seien Sie auf Ihrer ersten Fahrt im Rollstuhl besonders vorsichtig. Lernen Sie Ihren Stuhl kennen. Überprüfen Sie Folgendes vor jedem Gebrauch:

- Schnellverschlussachsen an den Hinterrädern
- Klettverschluss am Sitz und an der Rückenlehne
- Reifen, Reifendruck und Feststellbremsen.

Sollten irgendwelche Veränderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, ist es wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen. Besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen. Wird eine Stufe oder ein Anstieg vorwärts befahren, sollte der Körper nach vorne geneigt sein.

GEFÄHR!

- Die Höchstlast von 125 kg (140 kg mit der Option „Hybrid-Rahmen“, 100 kg mit Handbike-Achse) für den Fahrer plus mitgeführte Gegenstände KEINESFALLS überschreiten. Bitte beachten Sie die Gewichtsangaben für die leichteren Gewichtsoptionen, die separat aufgeführt werden. Das Überschreiten der maximalen Zuladung kann zu Schäden am Stuhl, zu Fallen oder Kippen aus dem Rollstuhl, Verlust der Kontrolle oder zu schweren Verletzungen des Fahrers und anderer Personen führen.
- Tragen Sie im Dunklen möglichst helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren, um besser gesehen werden zu können. Achten Sie darauf, dass die seitlich und rückwärtig am Rollstuhl angebrachten Reflektoren gut sichtbar sind. Wir empfehlen Ihnen auch das Anbringen einer aktiven Beleuchtung.
- Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben.

- Benutzen Sie zum Ein- oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nicht die Fußbretter. Diese sollten vorher hochgeklappt und möglichst nach außen weggeschwenkt werden. Begeben Sie sich immer so nah wie möglich an die Stelle, an der Sie sitzen möchten.
- Setzen Sie Ihren Rollstuhl nur bestimmungsgemäß ein. Vermeiden Sie z.B. ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (Stufen, Bordsteinkante) oder Herunterfahren von Kanten.
- Die Feststellbremsen sind nicht dazu vorgesehen, den Rollstuhl während der Fahrt abzubremesen. Sie sichern den Rollstuhl gegen das Wegrollen. Wenn Sie auf unebenem Boden anhalten, ziehen Sie immer die Feststellbremsen an, damit der Stuhl nicht wegrollt. Ziehen Sie die Bremsen auf beiden Seiten an, sonst könnte der Stuhl kippen.
- Erforschen Sie die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen auf das Verhalten des Rollstuhls, zum Beispiel auf Gefällstrecken, Steigungen, sämtlichen Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen nur mit sicherer Unterstützung eines Helfers.
- Bei extremen Einstellungen (z.B. Antriebsräder in vorderster Position) und ungünstiger Körperhaltung kann der Rollstuhl bereits auf ebener Fläche kippen.
- Neigen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Steigungen und Stufen weit nach vorn.
- Lehnen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Neigungen und Stufen weiter nach hinten. Versuchen Sie keinesfalls, Gefälle diagonal hinauf oder hinunter zu fahren.
- Vermeiden Sie Rolltreppen, da diese bei einem Sturz schwere Verletzungen verursachen können.
- Den Rollstuhl nicht an Gefällen > 10° verwenden. Die dynamische Stabilität an Gefällen hängt von der Konfiguration des Rollstuhls, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab. Da die Fertigkeiten des Benutzers und der Fahrstil nicht vorherbestimmt werden können, kann der Höchstwert für das sichere Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Benutzer mit Hilfe einer Begleitperson ermittelt werden, um das Umkippen zu verhindern. Für unerfahrene Benutzer wird der Einbau von Sicherheitsrädern dringend empfohlen.
- Besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen.
- Den Rollstuhl nicht auf schlammigem oder vereistem Grund verwenden. Den Rollstuhl nur dort verwenden, wo auch Fußgänger zugelassen sind.
- Zur Vermeidung von Handverletzungen greifen Sie bei der Fahrt mit dem Rollstuhl nicht zwischen die Speichen oder zwischen das Antriebsrad und die Radbremse.
- Bei Verwendung von Leichtmetallgreifringen kann es beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf längeren Gefällestrecken zum Erhitzen der Greifringe kommen.
- Wenn Gefälle/Steigungen seitwärts befahren werden, steigt die Gefahr, dass der Rollstuhl zur Seite kippt.
- Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Sind dafür Einrichtungen wie z.B. Auffahrrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, ist der Rollstuhl anzukippen und über die Stufen zu führen (2 Helfer). Bei Benutzern mit einem Körpergewicht von über 100 kg empfehlen wir, diese Methode für Treppen nicht zu verwenden!
- Generell müssen montierte Sicherheitsräder zuvor so eingestellt werden, dass sie beim Transport nicht auf die Stufen aufsetzen können, da es sonst zu schweren Stürzen kommen kann. Anschließend müssen die Sicherheitsräder wider korrekt eingestellt werden.
- Achten Sie darauf, dass die Begleitpersonen den Rollstuhl nur an fest montierten Bauteilen anfassen (z.B. nicht an der Fußraste oder den Seitenteilen).
- Dieser Rollstuhl ist nicht für Krafttraining und/oder für den Gebrauch von Hanteln ausgelegt. Verwenden Sie nur Geräte, die eigens für diesen Zweck ausgelegt sind.
- Tragen oder heben Sie den Rollstuhl nicht an den Rückenrohren/Schiebgriffen oder an den Seitenteilen.

- Achten Sie beim Benutzen von Hebebühnen darauf, dass sich montierte Sicherheitsräder außerhalb des Gefahrenbereichs befinden.
 - Sichern Sie Ihren Rollstuhl auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Feststellbremsen. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremsen ordnungsgemäß betätigt sind und nicht aus Versehen beim Transfer gelöst werden können. Bitten Sie dazu die Begleitperson, die Bremshebel festzuhalten.
 - Wenn und wann immer möglich, sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt. Unter Verwendung der von SUNRISE MEDICAL angebotenen Sicherungselemente und dem Einsatz geeigneter Rückhaltesysteme, können die Leichtgewichtrollstühle als Sitz beim Transport im Behindertentransportkraftwagen genutzt werden. (Siehe Kapitel "Transport").
 - Abhängig von Durchmesser und Einstellung der Lenkräder sowie der Schwerpunkteinstellung des Rollstuhls kann bei höheren Geschwindigkeiten ein Flattern der Lenkräder auftreten. Dies kann zu einem Blockieren der Lenkräder und zum Kippen des Rollstuhls führen. Achten Sie daher auf eine korrekte Einstellung der Lenkräder (siehe Kapitel "Lenkräder"). Befahren Sie insbesondere Gefällstrecken nicht ungebremst, sondern mit reduzierter Geschwindigkeit. Die Verwendung von Sicherheitsrädern ist bei ungeübten Nutzern unbedingt empfehlenswert.
 - Die Sicherheitsräder sollen ein unbeabsichtigtes Kippen nach hinten verhindern. Keinesfalls sollen sie die Funktion von Transittrollen übernehmen, etwa um eine Person bei abgenommenen Antriebsrädern im Rollstuhl zu transportieren.
 - Achten Sie beim Ergreifen von Gegenständen (die vor, seitlich oder hinter dem Rollstuhl liegen) darauf, dass Sie sich nicht zu weit aus dem Rollstuhl lehnen, da durch Schwerpunktverlagerung eine Kipp- bzw. Überschlaggefahr besteht. Das Aufhängen von zusätzlichen Lasten (Rucksack oder ähnliche Gegenstände) an die Rückenlehne Ihres Rollstuhls kann die Stabilität Ihres Rollstuhls nach hinten beeinträchtigen, vor allem, wenn der Rückenwinkel nach hinten verstellt wurde. Der Rollstuhl kann dadurch nach hinten kippen und Verletzungen verursachen.
 - Anpassungen an Ihrem Rollstuhl, vor allem an sicherheitsrelevanten Bauteilen, müssen von einem autorisierten Fachhändler durchgeführt werden. Dies betrifft die Einstellung von Feststellbremsen, Sicherheitsrädern, Rückenwinkel- und höhe, Unterschenkellänge, Schwerpunkt, Beckengurt, Spur- und Sturz der Antriebsräder, Sitzhöhe sowie Nachlauf und Geradeauslauf der Lenkragel.
 - Achten Sie bei Verwendung von angebautem Mobilitätszubehör wie Handbikes, elektrischen Zusatzantrieben etc. darauf, dass Ihr Rollstuhl mit den entsprechenden Lenkrageln ausgestattet ist, die für diesen Zweck vorgesehen sind. Bitte kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Fachhändler.
 - Es dürfen ohne Genehmigung keine elektronischen Geräte, elektrische oder mechanisch betriebene Zusatzantriebe, Handbikes oder andere Vorrichtungen eingebaut werden, die die bestimmungsgemäße Verwendung oder den Aufbau des Rollstuhls verändern.
 - Alle Kombinationen mit anderen Medizinprodukten müssen von Sunrise Medical genehmigt werden.
 - Bitte beachten Sie, dass der Rollstuhl in bestimmten Konfigurationen eine Breite von 700mm überschreiten kann. Sollte dies der Fall sein, kann die Benutzung vorhandener Rettungswege unter Umständen nicht möglich sein. Eine Mitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln kann erschwert oder nicht möglich sein.
 - Weitere Informationen und Sicherheitshinweise erhalten Sie von Ihrem autorisierten Fachhändler.
 - Bei Oberschenkelamputation müssen die Sicherheitsräder verwendet werden.
 - Achten Sie vor Fahrtantritt auf den korrekten Luftdruck der von Ihnen verwendeten Bereifung. Bei den Antriebsrädern muss er mindestens 3,5 bar (350 kPa) betragen. Der max. Luftdruck ist auf dem Reifen angegeben. Die Kniehebelbremsen sind nur bei ausreichendem Luftdruck und korrekter Einstellung wirksam (siehe Kapitel "Bremse").
 - Sollte die Sitz- und Rückenbespannung beschädigt sein, tauschen Sie diese bitte umgehend aus.
 - Vorsicht beim Umgang mit Feuer, insbesondere brennenden Zigaretten. Sitz- und Rückenbespannung könnten sich entzünden.
 - Wenn der Rollstuhl längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, können Teile des Rollstuhls (z.B. Rahmen, Beinstützen, Bremsen und Seitenteil) heiß (>41°C) werden.
 - Achten Sie stets darauf, dass die Steckachsen an den Antriebsrädern richtig eingestellt und eingerastet sind. Bei nicht gedrücktem Knopf der Steckachse darf sich das Antriebsrad nicht entfernen lassen.
 - An Ihrem Rollstuhl kann elektrischer Strom fließen. Lassen Sie deshalb beim Umgang mit Stromquellen Vorsicht walten.
 - Wenn Sie sich aus dem Stand in den Rollstuhl setzen, achten Sie darauf, dass Sie sich nicht unkontrolliert in den Rollstuhl fallen lassen. Das kann zu einem unnötigen Verschleiß und Schäden an der Sitzbespannung und am Rahmen führen.
 - Vergewissern Sie sich immer, dass Begleitpersonen im Umgang mit dem Rollstuhlbenutzer sowie in dessen Unterstützung unterwiesen und geschult sind. Achten Sie als Begleitperson stets auf Folgendes:
 - Nur die dafür vorgesehenen Griffe wie Schiebegriffe oder die Rahmenrohre verwenden. Keinesfalls die Fußrasten, Seitenteile, Räder oder Teile der Bespannung als Griff verwenden
 - für sicheren Stand und guten Halt an den Griffen sorgen
 - nicht auf die Schiebegriffe lehnen, da der Rollstuhl dadurch nach hinten kippen könnte
 - beim Transfer immer die Feststellbremse betätigen, um eine unbeabsichtigte Bewegung des Rollstuhls zu verhindern
 - bei Stillstand immer die Feststellbremse betätigen, um eine unbeabsichtigte Bewegung des Rollstuhls zu verhindern
- Achten Sie als Rollstuhlbenutzer immer darauf, dass Sie die Begleitperson entsprechend anweisen.
- Bitte überprüfen Sie nach einem Aufprall oder Unfall immer den Rahmen des Rollstuhls auf Schäden.
 - Beim Gebrauch eines neuen Rollstuhls oder nach Einstellungen, die sich auf die Position des Benutzers im Rollstuhl auswirken, die Haut des Benutzers öfter auf Rötungen oder Druckstellen überprüfen.

WARNUNG!

- Sowohl die Wirkung der Kniehebelbremse als auch das allgemeine Fahrverhalten sind vom Luftdruck abhängig. Mit korrekt aufgepumpten Antriebsrädern und gleichem Luftdruck auf beiden Rädern lässt sich Ihr Rollstuhl wesentlich leichter und besser manövrieren.
- Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe Ihrer Bereifung! Beachten Sie bitte, dass Sie bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr der Straßenverkehrsordnung unterliegen.
- Achten Sie bei Arbeiten oder bei Einstellung am Rollstuhl immer auf Ihre Finger!

WARNUNG!

ERSTICKUNGSGEFAHR – Diese Mobilitätshilfe enthält Kleinteile, die unter Umständen eine Erstickengefahr für kleine Kinder darstellen können.

Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

2.0 Handhabung

Steckachsen beim Antriebsrad

Die Hinterräder sind mit Steckachsen ausgestattet. Damit können die Räder ohne Werkzeug montiert und abgenommen werden. Zum Abnehmen des Rads den Arretierknopf an der Achse (1) drücken und das Antriebsrad herausziehen (Fig. 2.1).



VORSICHT!

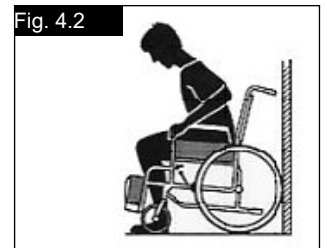
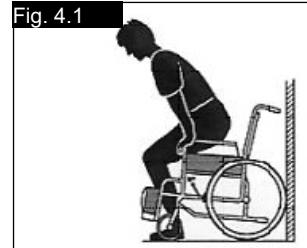
Halten Sie bei der Montage der Hinterräder den Steckachsenknopf auf der Achse niedergedrückt, wenn Sie die Achse in den Rahmen stecken. Beim Loslassen des Knopfs rastet die Achse ein, und der Schnellverschlussknopf springt in seine Ausgangsposition zurück.

Ohne Hilfe in den Rollstuhl einsteigen

- Den Rollstuhl an eine Wand oder gegen ein massives Möbelstück schieben.
- Die Bremse betätigen.
- Der Benutzer kann sich selbst auf den Rollstuhl setzen, dann die Füße vor die Fersenbänder platzieren (Fig. 4.1).

Ohne Hilfe aus dem Rollstuhl aussteigen

- Die Bremse betätigen.
- Mit einer Hand am Rad oder am Seitenteil sollte sich die Person leicht nach vorne lehnen, um das Gewicht auf die Vorderkante des Sitzes zu verlagern und sich dann mit beiden Füßen fest auf dem Boden und einem Fuß hinter dem anderen in eine aufrechte Haltung schieben (Fig. 4.2).



3.0 Transportieren des Rollstuhls

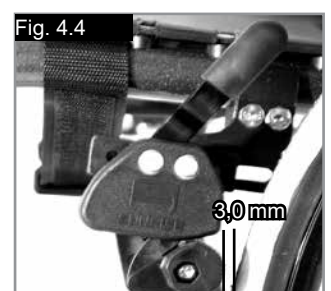
Transportieren des Rollstuhls

Um den Stuhl so kompakt wie möglich zu halten, können Sie die Hinterräder abnehmen. Zum Abklappen des Rückens entweder die Druckstange nach oben drücken oder den Twistlock-Griff (optional erhältlich) im Uhrzeigersinn drehen



In diesem Zustand kann der Rollstuhl an den Rahmenrohren und an der Sitzbespannung angehoben werden. Beim Transport des unbesetzten Rollstuhls in einem Fahrzeug sollte dieser sicher verzurt oder angeschnallt werden.

Bremse



VORSICHT!

Die Bremswirkung kann beeinträchtigt werden durch falsche Montage und Einstellung der Bremse sowie durch einen zu geringen Reifendruck beeinträchtigt werden.

Feststellbremsen

Ihr Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgestattet, die direkt gegen die Räder geführt werden. Um die Feststellbremsen anzuziehen, drücken Sie beide Bremshebel nach vorn, gegen den Anschlag. Zum Loslassen der Bremse ziehen Sie die Hebel zurück in ihre Ausgangsposition.

Die Bremsen sind weniger wirksam bei:

- abgefahrenem Reifenprofil
- zu niedrigem Reifendruck
- nassen Reifen.
- inkorrekt Einstellung

4.0 Optionen

Ankippbügel

Ankippbügel

Zum Ankippen eines Rollstuhls durch eine Begleitperson benutzt man einen Ankippbügel. Um den Rollstuhl zum Beispiel auf einen Bordstein oder eine Stufe zu schieben, tritt man einfach mit dem Fuß auf den Bügel.



WARNUNG!

Sunrise Medical empfiehlt dringend, bei allen Modellen, die vorwiegend von einer Begleitperson geschoben werden, einen Ankippbügel zu verwenden. Wenn der Rollstuhl nicht über einen Ankippbügel verfügt und das Rückenrohr ständig als Hebel zum Kippen des Rollstuhls benutzt wird, kann dadurch das Rückenrohr beschädigt werden.

Bremse

Die Feststellbremsen sind nicht als Bremsen für den fahrenden Rollstuhl entworfen. Die Feststellbremsen dürfen daher nicht zum Abbremsen des Stuhls verwendet werden. Benutzen Sie dazu immer die Hände. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen den Reifen und den Feststellbremsen mit den angegebenen Spezifikationen übereinstimmt. Der Abstand wird justiert, indem Sie die Schraube lockern und den richtigen Abstand einstellen. Die Schraube dann wieder anziehen (Fig. 4.3 und 4.4).

VORSICHT!

Prüfen Sie den Abstand der Feststellbremsen nach jeder Justierung des Hinterrads und stellen Sie ihn gegebenenfalls neu ein.

Bremshebelverlängerung

Mit einem längeren Hebel brauchen Sie weniger Kraft, um die Feststellbremsen zu betätigen. Die Bremshebelverlängerung ist mit der Bremse verschraubt. Durch Hochziehen kann diese nach vorne geklappt werden (Fig. 4.5).

VORSICHT!

Wenn die Feststellbremse zu nah am Rad montiert ist, erfordert die Betätigung einen höheren Kraftaufwand. Dadurch kann es zu Bruch des Verlängerungshebels kommen!

Wenn Sie sich beim Ein- und Aussteigen auf den Verlängerungshebel stützen, bricht der Verlängerungshebel ab! Spritzwasser von den Rädern kann zur Fehlfunktion der Feststellbremsen führen.

VORSICHT!

Wenn die Feststellbremse falsch montiert ist, erfordert die Betätigung einen höheren Kraftaufwand. Dadurch kann der Verlängerungshebel abbrechen!

Kompaktbremse

Die Kompaktbremse befindet sich unter der Sitzbespannung und wird betätigt, indem die Bremse in Richtung des Reifens nach hinten gezogen wird. Damit die Bremse richtig funktioniert, muss sie bis zum Anschlag gezogen werden, (Fig. 4.6).

VORSICHT!

Die Befestigungsschrauben der Bremse dürfen nicht gelockert und/oder nachgezogen werden.

Die Einhandbremse

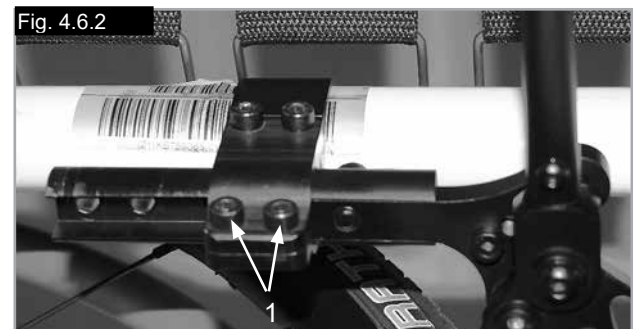
Die Einhandbremse befindet sich unter der Sitzbespannung und wird betätigt, indem der Bremshebel, der sich auf der linken oder rechten Seite befindet, in Richtung des Reifens nach hinten gezogen wird. Die Bremse funktioniert nur richtig, wenn der Hebel ganz bis zum Anschlag gezogen wird (Fig. 4.6.1)

Einstellung

Zum Einstellen der Bremse die Schrauben (1) lockern und die Feststellbremse an einer Stelle anbringen, an der sie ordnungsgemäß funktioniert (Fig. 4.6.2).

VORSICHT!

Die unsachgemäße Montage der Einhand-Feststellbremse kann zu schweren Verletzungen des Fahrers und anderer Personen führen.



⚠️ WARNUNG!

Die hintere Federung kann die Stabilität des Rollstuhls beeinträchtigen. Zur Vermeidung von Stürzen verwenden Sie eine Begleitperson und/oder Sicherheitsräder, während Sie sich mit der neuen Ausstattung vertraut machen.

1. Einstellen der hinteren gefederten Radaufhängung

- für eine härtere Federung die Einstellvorrichtung für die Federvorspannung (E) im Uhrzeigersinn drehen (von unter dem Rollstuhl nach oben gesehen).
- für eine weichere Federung die Einstellvorrichtung für die Federvorspannung (E) im Uhrzeigersinn drehen (von unter dem Rollstuhl nach oben gesehen).

2. Ausrichtung der Lenker der gefederten Radaufhängung

Die Lenker nicht verstellen, (F, Fig. 4.10). Sie werden werksseitig eingestellt, damit die richtige Einstellung der Spur und die ordnungsgemäße Funktion der gefederten 4-Lenker-Radaufhängung gewährleistet sind. (siehe nächste Seite).

Einstellen des Vor-/Nachlaufs auf Null (mit der werksseitig eingebauten Einstellvorrichtung)

Lockern Sie die Inbusschrauben (G) (2 pro Seite), mit denen das Achsrohr auf beiden Seiten befestigt ist. Beobachten Sie die Kugel in der transparenten Einstellvorrichtung in der Mitte des Achsrohrs und drehen Sie dann das Achsrohr (C), bis sich die Kugel am untersten Punkt der Einstellvorrichtung genau in der Mitte befindet. Der Vor-/Nachlauf ist jetzt auf Null eingestellt (Fig. 4.7, 4.10).

Bevor Sie die Schrauben (G) wieder anziehen, überprüfen Sie, dass die flachen Oberflächen des Radsturzadapters im Achsrohr aus der Klemme des Achsrohrs hervorstehen. Das Ende des zylindrischen Radsturzadapters sollte mit dem Ende des Achsrohrs fluchen. Ziehen Sie die Schrauben auf ein Drehmoment von 7 Nm an.

Einstellen des Vor-/Nachlaufs auf Null (mit einer 90° Einstelllehre)

Stellen Sie den kompletten Rollstuhl auf einen ebenen, waagrechteten Tisch oder Boden. Lockern Sie die Inbusschrauben (G) (2 pro Seite), mit denen das Achsrohr auf beiden Seiten befestigt ist.

Legen Sie dann die Einstelllehre in einem Winkel von genau 90° (z.B. ein Zimmermannswinkel) an den flachen Oberflächen des Radsturzadapters (D) an (Fig. 4.8, Fig. 4.9). Drehen Sie dann das Achsrohr, bis die Oberflächen des Schraubenschlüssels ganz parallel zur oberen Oberfläche der Einstelllehre sind (Fig. 4.8).

Bevor Sie die Schrauben (G) wieder anziehen, überprüfen Sie, dass die flachen Oberflächen des Radsturzadapters im Achsrohr aus der Klemme des Achsrohrs hervorstehen. Das Ende des zylindrischen Radsturzadapters sollte mit dem Ende des Achsrohrs fluchen. Ziehen Sie die Schrauben auf ein Drehmoment von 7 Nm an.

⚠️ VORSICHT!

Beim Verstellen der hinteren 4-Lenker-Radaufhängung immer nur eine Änderung auf einmal vornehmen und diese schriftlich festhalten. Das ist zwar mehr Arbeit, Sie werden dadurch aber feststellen, wie sich jede Änderung auf das Fahrverhalten des Rollstuhls in Bezug auf die hintere Federung auswirkt.

BITTE BEACHTEN– Der untere Schwingungsdämpfer ist so ausgelegt, dass er sich lose anfühlt, damit der richtige Federweg gewährleistet ist.

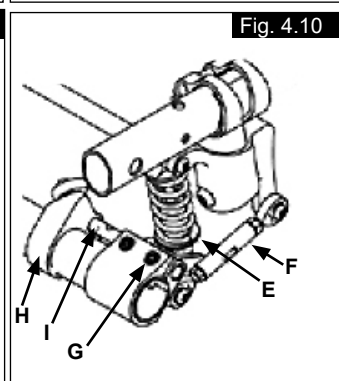
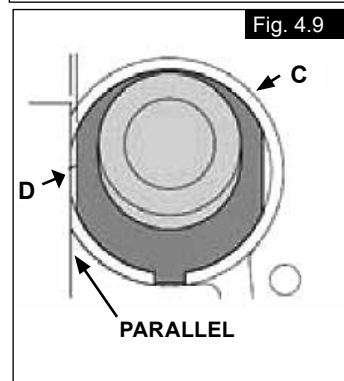
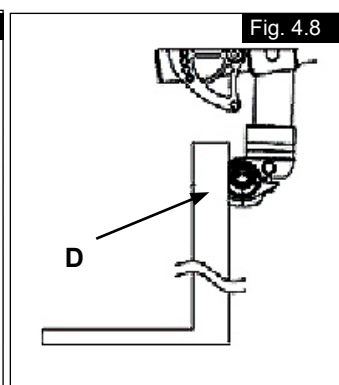
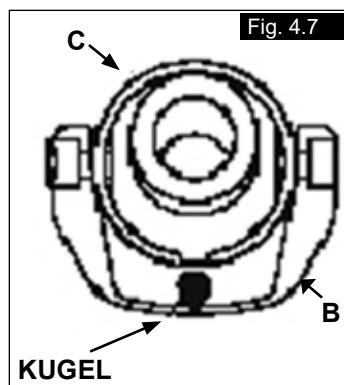
⚠️ VORSICHT!

Auf keinen Fall die Schraubverbindung zwischen der Achsenklemme und dem Stoßdämpfer lockern.

3. Wartung

Die folgenden Wartungsarbeiten müssen zusammen mit den in Abschnitt 6.0 beschriebenen allgemeinen Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

- die Endhülsen der Stoßdämpfer oder die Federn nicht schmieren.
- sie können die Lenkerenden schmieren, nachdem sie mit einem milden Reinigungsmittel und ein weichen Bürste gereinigt wurden.
- zum Entfernen von Schmutz oder Fremdkörpern von der Feder eine weiche Bürste verwenden.
- verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger für die Reinigung der hinteren gefederten Radaufhängung.



Verstellen der Handbike-Achse

Handbike-Achse

Die Handbike-Achse muss so eingestellt, dass sich der Schwerpunkt nach hinten verlagert. Das ermöglicht die sichere Benutzung des Handbike-Zubehörs (Fig. 4.10.1).



GEFAHR!

Wenn ein Handbike ohne die Handbike-Achse benutzt wird, wird der Rollstuhl dadurch instabil. Das kann schwere Verletzungen des Fahrers und anderer Personen verursachen.



Fig. 4.10.1

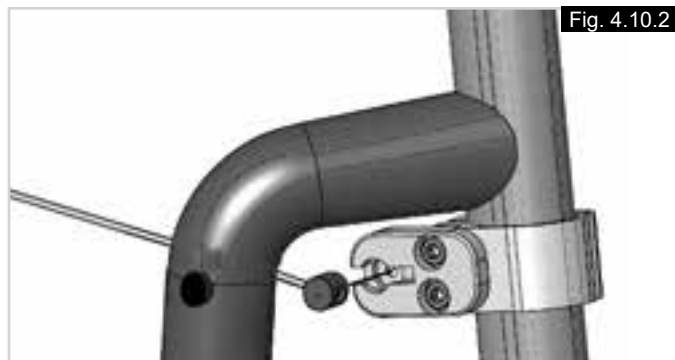


Fig. 4.10.2

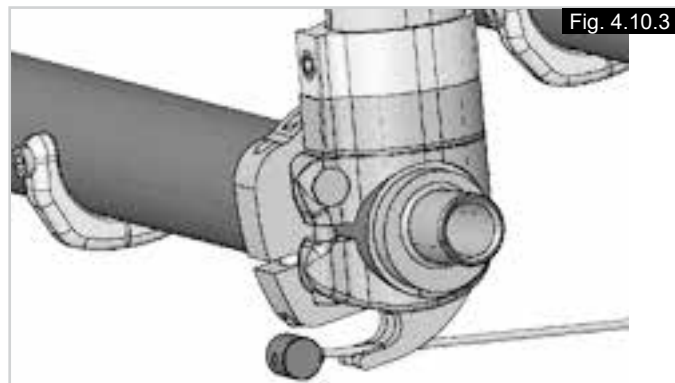


Fig. 4.10.3

Rahmenversteifung für Handbike

Montage der Rahmenversteifung für ein Handbike:

- Stecken Sie den Nippel an einem Ende des Kabels in die Aufnahme am Vorderrahmen (Fig. 4.10.2).
- Stecken Sie den Nippel am anderen Ende des Kabels in die Aufnahme am Hinterrahmen (Fig. 4.10.3).
- Führen Sie das Spannwerkzeug (A) in die Kabelaufnahme an der Rückseite des Rahmens ein (Fig. 4.10.4).
- Drücken Sie das Spannwerkzeug (A) nach oben, bis sich die Aufnahme und das vordere Rohr (B) etwas nach hinten bewegen (Fig. 4.10.5).
- Halten Sie das Kabel mit dem Spannwerkzeug gespannt und ziehen Sie die Schraube an der hinteren Kabelaufnahme an (Fig. 4.10.5).
- Den Vorgang für die andere Seite wiederholen.

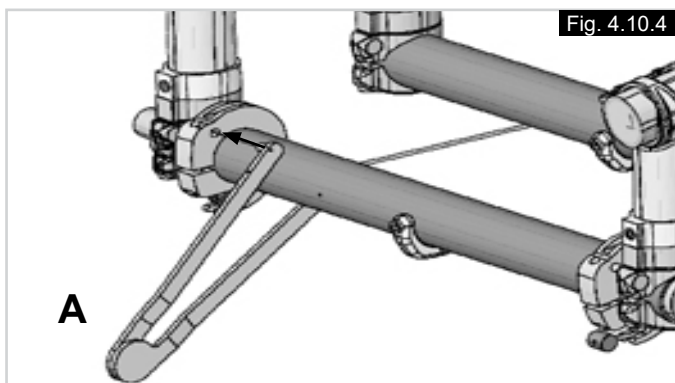


Fig. 4.10.4

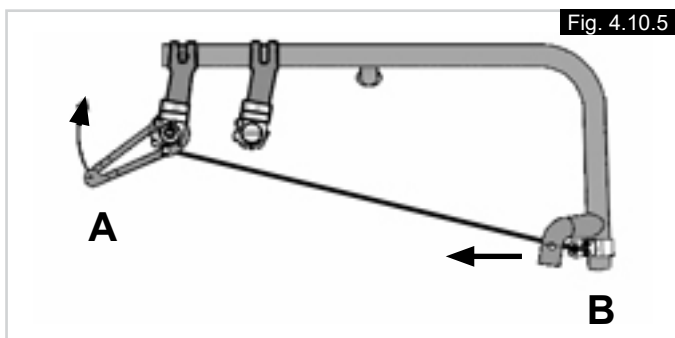


Fig. 4.10.5



WARNUNG!

Vor und nach jedem Gebrauch des Handbikes überprüfen, dass beide Kabel fest gespannt sind.

Einstellen des Schwerpunkts beim Nitrum

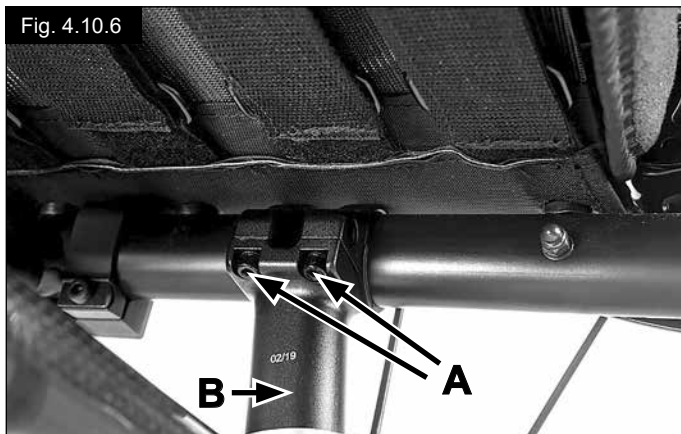
Nehmen Sie die Antriebsräder ab. Lösen Sie beide Inbusschrauben (A) an der Unterseite der Achsaufnahme (B) auf beiden Seiten des Rollstuhls (Fig. 4.10.6). Schieben Sie dann die komplette Einheit (Achse und Achsaufnahmen) am Rahmen nach vorne (in Fahrtrichtung) für einen aktiveren Schwerpunkt oder nach hinten für einen passiveren, stabileren Schwerpunkt. Ziehen Sie die Schrauben (A) auf beiden Seiten wieder auf ein Drehmoment von 5 Nm an. Stellen Sie die Seitenteile und Bremse dann auf die neue Radposition ein.

VORSICHT!

Bitte beachten Sie das geänderte Kippverhalten des Rollstuhls nach einer Veränderung des Schwerpunkts. Dies erfordert eventuell den Einsatz von Sicherheitsrädern. Verstellen Sie den Schwerpunkt nur innerhalb der Markierungen am Rahmenrohr.

GEFAHR!

Die Bremse muss an die neue Position angepasst werden.



Einstellen des Schwerpunkts beim Nitrum Hybrid

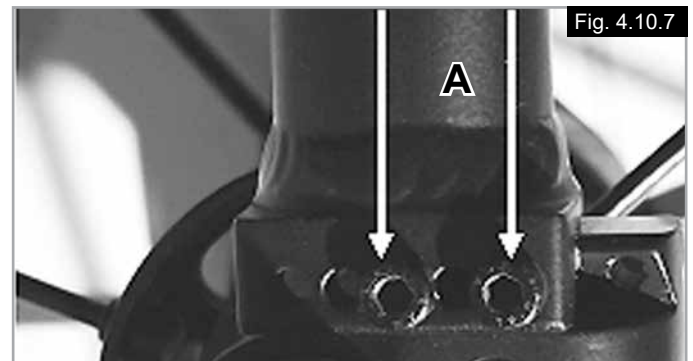
Zum Verstellen des Schwerpunkts die 2 Schrauben (A) abnehmen und die Halterung in die gewünschte Position verschieben (Fig. 4.10.7). Die Schrauben wieder einsetzen und anziehen (5 Nm).

VORSICHT!

Bitte beachten Sie das geänderte Kippverhalten des Rollstuhls nach einer Veränderung des Schwerpunkts. Dies erfordert eventuell den Einsatz von Sicherheitsrädern.

GEFAHR!

Die Bremse muss an die neue Position angepasst werden.



Einstellen der Fußplatte

Einstellen der Fußraste

⚠ WARNUNG!

- Nicht auf dem Fußbrett stehen! Auch wenn der Fahrer im Rollstuhl sitzt, besteht Kipp- und Verletzungsgefahr.
- Beim Transfer nicht auf dem Fußbrett stehen, es besteht Kipp- und Verletzungsgefahr.

Durch lösen der Schraube (1) können Sie die Fußraste entsprechend Ihrer Unterschenkelgröße einstellen und wieder anbringen. Der Fußrastenwinkel kann durch Lockern der Schrauben (2) verstellt werden. Der Seitenschutz (3) an der Fußraste verhindert ein unbeabsichtigtes Abrutschen der Füße. Achten Sie darauf, dass nach Anpassungen alle Schrauben wieder richtig angezogen werden (siehe Seite zum Drehmoment) (Fig. 4.11 - 4.12).

⚠ WARNUNG!

Lassen Sie immer einen Mindestabstand von 30 mm zwischen dem untersten Teil der Fußraste und dem Boden.

Fig.4.11

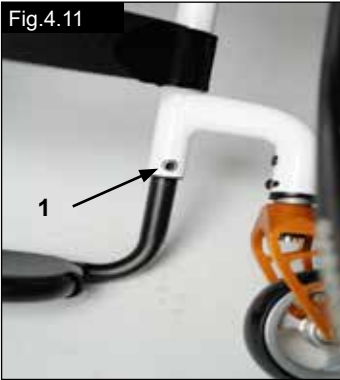


Fig.4.12



Fußraste hochmontiert

Die hohe Fußraste wird innen am Rahmen angebracht und ermöglicht eine höhere Position als bei der Standard-Fußraste (Fig. 4.13).

Fig.4.13



Sitz

Einstellen der Sitzhöhe

Zum Einstellen der Sitzhöhe hinten die Inbusschrauben (1) (eine auf jeder Seite) lösen, mit denen die Klemme an der Achswelle (2) befestigt ist. Das Distanzstück (3) abnehmen, um die Sitzhöhe um -10 mm zu verstellen oder ein zusätzliches Distanzstück (im Lieferumfang enthalten) anbringen, um die Sitzhöhe um 10 mm zu erhöhen. Die 2 Inbusschrauben auf 7 Nm festziehen. (Fig. 4.14).

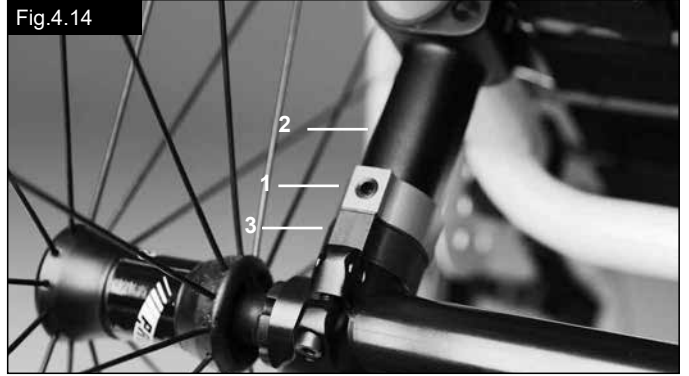
HINWEIS:

Beim Verstellen der hinteren Sitzhöhe kann es zu Veränderung Lenkradwinkels kommen, der danach neu eingestellt werden muss.

Sitzbespannung

Zum Spannen der Polsterung die Gurte unter der Polsterung verwenden.

Fig.4.14



Lenkräder

Lenkrad, Lenkrad-Adapter, Lenkradgabel

Es kann vorkommen, dass der Rollstuhl einen leichten Rechts- bzw. Linksdrall hat oder die Lenkräder flattern. Das kann folgende Gründe haben:

- Der Radlauf vorwärts oder rückwärts ist nicht richtig eingestellt.
- Die Einstellung des Sturzes stimmt nicht.
- Der Luftdruck im Lenkrad und /oder Hinterrad ist nicht korrekt; die Räder drehen sich nicht ausreichend.

Die optimale Einstellung der Lenkräder bildet die Voraussetzung für den Geradeauslauf des Rollstuhls.

Jedes Mal, wenn die Hinterradposition geändert wurde, müssen die Radaufnahme neu eingestellt und die Feststellbremsen überprüft werden.

Einstellen des Lenkrads

Einstellen des Geradeauslaufs und Feineinstellung der Lenkradhöhe

Es handelt sich dabei um Werkseinstellungen, für die Spezialwerkzeug benötigt wird. Bitte wenden Sie sich dazu an Ihren Fachhändler.

Einstellen des Lenkradwinkels

Diese Einstellung ist erforderlich, wenn die Sitzhöhe vorne oder hinten geändert wird.

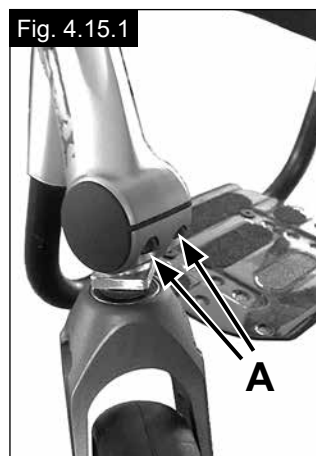
VORSICHT:

Wenn der falsche Winkel eingestellt ist, kann das zum Flattern der Lenkräder, zum Blockieren der Lenkräder und Verletzungen des Benutzers führen.

Lockern Sie die Inbusschrauben (A) (Fig. 4.15.1). Der Lenkradwinkel kann jetzt auf die richtige Position eingestellt werden: der flache Teil der Gabel muss im 90°-Winkel zum Boden positioniert werden (Fig. 4.15.2). Wenn Sie die richtige Position eingestellt haben, ziehen Sie die Inbusschrauben (A) wie folgt an:

Ziehen Sie zuerst die äußere Inbusschraube auf ein Drehmoment von 7 Nm und dann die innere Inbusschraube auf ein Drehmoment von 7 Nm an.

Wiederholen Sie diesen Vorgang bis zu 6 Mal, bis beide Inbusschrauben gleichmäßig auf ein Drehmoment von 7 Nm angezogen sind.



Einstellung zur Vermeidung von Flattern

Die meisten Lenkradgabeln können eingestellt werden, um das Flattern der Lenkräder zu unterbinden.

Wenn die Stellschraube (Fig. 4.16 – A) an der Lenkradgabel mit einem Inbusschlüssel im Uhrzeigersinn gedreht wird, wird dadurch das Lager belastet und das Flattern des Lenkrads verringert.

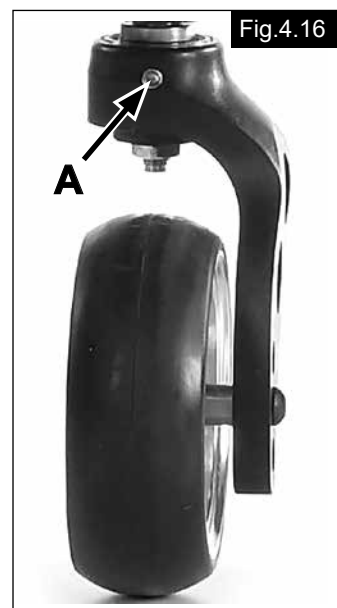
Sie werden vielleicht feststellen, dass die Lenkradgabel sich nicht frei, sondern mit einem gewissen Widerstand dreht. Das wirkt sich nicht auf das Fahrverhalten des Rollstuhls aus.

VORSICHT:

Wenn das Lager durch Drehen der Stellschraube gegen den Uhrzeigersinn entlastet wird, kann an den Lenkrädern bei mittleren oder höheren Geschwindigkeiten Flattern auftreten. Wenn Sie diese Einstellung vornehmen wollen, machen Sie sich mit dem Fahrverhalten des Rollstuhls vertraut.

GEFAHR!

Flattern der Lenkräder kann bei mittlerer oder höherer Geschwindigkeit ein plötzliches Blockieren der Lenkräder verursachen. Das kann dazu führen, dass der Benutzer aus dem Rollstuhl fällt.



Radspur

Verstellen der Radspur

Wichtig: Nur durch optimal eingestellte Antriebsräder wird das beste Rollverhalten erzielt. Dies wird durch die korrekte Einstellung der Radspur gewährleistet. Messen Sie dazu hinten und vorne den Abstand zwischen den beiden Rädern, um sicherzustellen, dass sie parallel zueinander stehen.

Der Unterschied zwischen den beiden Maßen sollte nicht mehr als 5 mm betragen.

Der Parallelstand der Räder kann durch Lösen der Schrauben und Drehen der Achsaufnahme eingestellt werden. Achten Sie darauf, dass nach den Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Anzugsmomente).

Spureinstellung beim NITRUM

Einstellen des Vor-/Nachlaufs auf Null

HINWEIS: Ein Rollstuhl mit 0° Radsturz-Adapter kann keine Vor- oder Nachspur haben. Diese Einstellung ist nur bei 3° und 6° Radsturz-Zylindern erforderlich.

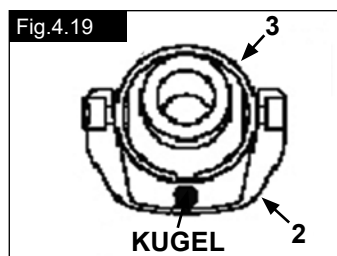
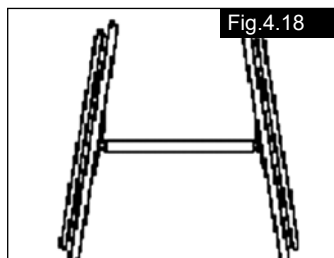
Mit dem Begriff „Vorspur bzw. Nachspur“ wird definiert, wie gut die Hinterräder des Rollstuhls zum Boden ausgerichtet sind. Davon ist abhängig, wie gut der Stuhl rollt. Ein normaler Fahrwiderstand oder Rollwiderstand ist gegeben, wenn der Radlauf auf Null gestellt ist.

So stellen Sie die Vorspur/Nachspur auf Null: Lösen Sie die Inbusschraube (1) (eine pro Seite), mit der die Klemme des Radsturzrohres gesichert ist. Achten Sie auf die Kugel in der Horizontalen (2) und drehen Sie das Achsrohr (3), bis sich die Kugel in der Mitte befindet. Der Radlauf beträgt jetzt Null. Bevor Sie die Schrauben (1) wieder festziehen, prüfen Sie, dass das Sturzrohr links-rechts zentriert ist. Der Abstand sollte auf beiden Seiten gleich sein bzw. es sollte kein Abstand vorhanden sein. Die Schrauben auf 7 Nm anziehen. (Fig. 4.17 - 4.19).

Breitenverstellung des Radstandes hinten:

Der Radstand hinten ist als der Abstand zwischen der Oberseite der Hinterräder und den Rückenrohren definiert und wird werkseitig eingestellt (125 mm). Diese muss erhöht werden, wenn zwischen den Reifen und den optionalen höhenverstellbaren Armlehnen mehr Platz geschaffen werden muss (Fig. 4.20).

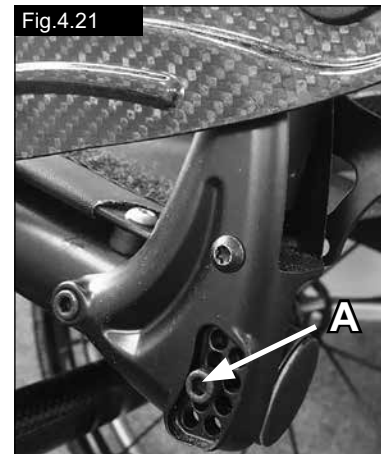
HINWEIS: Beim Einstellen des Radstandes hinten zuerst ein Rad und dann das andere einstellen. Wenn beide Seiten gleichzeitig gelöst werden, wird die Einstellung der Vorspur/Nachspur geändert. Beim Einstellen des Radabstandes hinten bewegen sich die Steckteile des Sturzes (4) teleskopartig in das Sturzrohr hinein bzw. aus dem Sturzrohr (5) heraus und rasten jeweils am Ende des Weges ein. Die Schraube (6) (dem Radsturzrohr am nächsten gelegen) an der linken Seite des Rollstuhls lockern. Die Achsaufnahme nach innen oder außen verschieben, bis der gewünschte Radabstand erreicht ist. Die Schrauben auf 7 Nm anziehen. Den Vorgang auf der rechten Seite des Rollstuhls wiederholen und den gleichen Abstand wie auf der linken Seite einstellen.



Rücken

Winkelverstellbarer Rücken

Nehmen Sie die Inbusschrauben (A) an beide Rückenrohren ab. Stellen Sie den Winkel im Lochbild (3°-Schritt pro Loch) ein, dazu die Inbusschrauben (A) an beiden Seiten einsetzen und mit 5 Nm anziehen (Fig. 4.21).

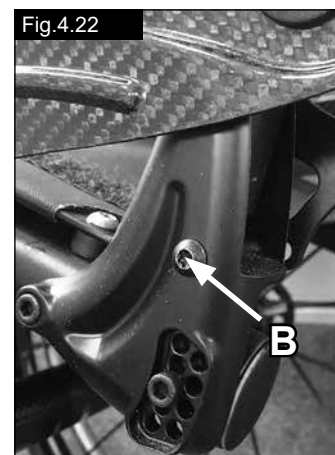


Faltbarer Rücken

Der Rücken kann nach vorne geklappt werden, es gibt zwei verschiedene Entriegelungsmechanismen:

- Druckstange: Zum Entriegeln die Stange nach oben drücken, in dieser Position halten und den Rücken nach vorne klappen
- Twistlock-Griff: Den Griff am Rücken-Querrohr nach vorne drehen, in dieser Position halten und den Rücken nach vorne klappen. Der Griff kann nur nach vorne gedreht werden.

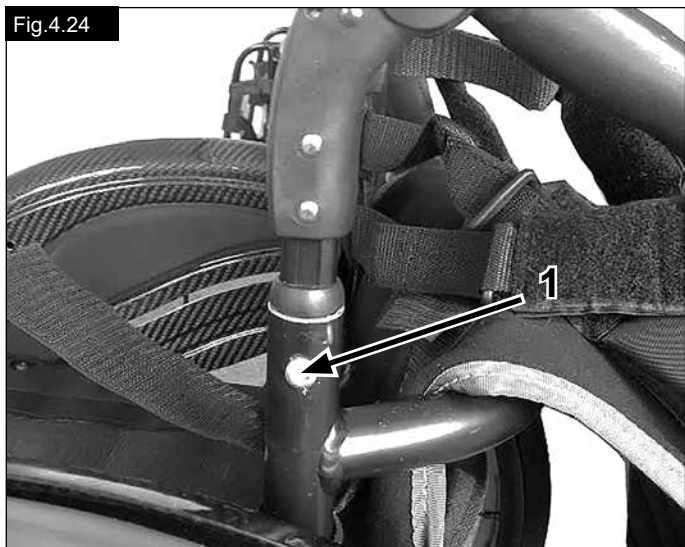
Am Rücken ist eine optionale Faltverriegelung erhältlich. Wenn der Rollstuhl mit dieser Option ausgestattet ist, wird der Rücken in der heruntergeklappten Position verriegelt. Zum Hochklappen des Rückens entweder die Druckstange nach oben ziehen oder den Twistlock-Griff nach vorne drehen. Die Verriegelungsposition (Winkel) des heruntergeklappten Rückens kann verstellt werden: Nehmen Sie dazu die Inbusschraube (B) an beiden Seiten ab (Fig. 4.22), stellen Sie den gewünschten Verriegelungswinkel ein, indem Sie das gewünschte Loch im Lochbild (C) (Fig. 4.23) wählen und die Inbusschrauben (B) an beiden Seiten wieder mit 5 Nm anziehen



Höhenverstellbare Rückenlehne

Der Rücken kann in 25 mm-Schritten auf verschiedene Höhen eingestellt werden. Die Einstellbereiche sind 250 - 300 mm, 300 - 350 mm, 350 - 400 mm und 400 - 450 mm. Die Schraube (1) lösen und den Rücken auf die gewünschte Höhe einstellen. Die Schrauben wieder mit 5 Nm anziehen. (Fig. 4.24)

Fig.4.24



Anpassen der Rückenbespannung

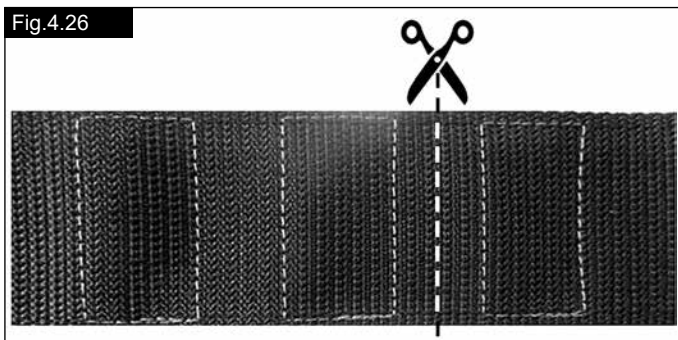
Spannung des obersten Gurts an der Rückenbespannung einstellen

- Lösen Sie die Klettverschlüsse des obersten Gurts (Fig. 4.25)
- Ziehen Sie den obersten Gurt fester an oder lockern Sie ihn. Wenn die gewünschte Spannung eingestellt ist, kletten Sie die beiden Hälften wieder aneinander
- Wenn der oberste Gurt an den Seiten über die Schiebegriffe hervorsteht, kann der Gurt mit einer Schere zugeschnitten werden. Schneiden Sie den Gurt zwischen den grauen Nähten zu. Die Nähte verhindern das Ausfransen des Gurts. Verschmelzen Sie die Schnittkante des Gurts für einen zusätzlichen Schutz gegen das Ausfransen. (Fig. 4.26)

Fig.4.25



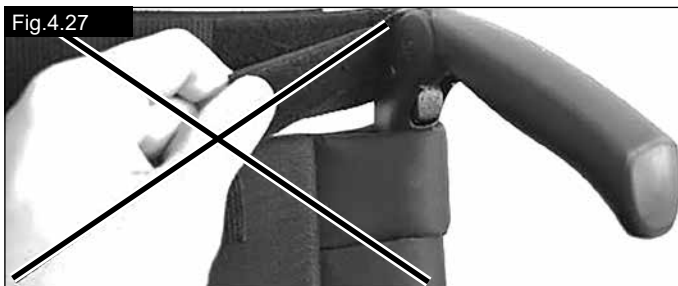
Fig.4.26



Hinweis für Rollstühle mit herunterklappbaren Schiebegriffen

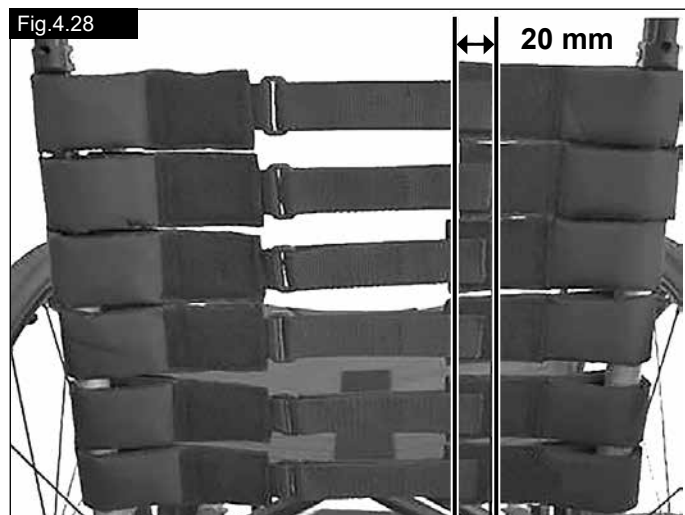
Verwenden Sie niemals die Klettverschlüsse mit denen der Gurt an den Schiebegriffen befestigt ist, um die Spannung des Gurts einzustellen (Fig. 4.27). Diese müssen über ihre gesamte Länge mit dem Klettverschluss am obersten Gurt verklettet sein.

Fig.4.27



Spannung der Rückengurte verstellen

- Die Spannung der Rückengurte kann mit den Klettverschlüssen verstellt werden
- Die Klettverschlüsse werden im Werk so eingestellt, dass sie an ihrem Ende um 20 mm überlappen (Fig. 4.28). Durch diese Überlappung können Sie die Gurte noch weiter lockern
- Wenn Sie die Gurte stärker spannen, können die Enden an den Seiten hervorstehen. Die Gurte können dann mit einer Schere zugeschnitten werden. Schneiden Sie den Gurt zwischen den schwarzen Nähten ab. Die Nähte verhindern das Ausfransen des Gurts. Verschmelzen Sie die Schnittkante des Gurts für einen zusätzlichen Schutz gegen das Ausfransen.



VORSICHT!

Beim Herunterklappen des Rückens bitte darauf achten, dass Ihre Finger nicht eingeklemmt werden.

VORSICHT!

Bitte beachten Sie das geänderte Kippverhalten des Rollstuhls nach einer Veränderung des Rückenwinkels oder Rückenbespannung. Dies erfordert eventuell den Einsatz von Sicherheitsrädern.

LED Licht

Die optionalen LEDs werden mit doppelseitigem Klebeband und einer Inbusschraube an den Verbindungsstücken zu den Lenkrädern montiert.

Die Controller-Box (Fig. 4.29) wird mit einem Clip am Wadenband befestigt und kann zum Laden abgenommen werden.

- **Licht einschalten:** Wenn Sie die Taste **A** an der Oberseite des Steuerkastens drücken, können Sie die einzelnen Betriebsmodi der LEDs durchlaufen:

1. Modus volle Leistung
2. Modus niedrige Leistung
3. Modus Blinken
4. Aus

Controller-Box vom Wadenband abnehmen:

Nehmen Sie die Kabel an den Seiten ab, indem Sie die Stecker vorsichtig aus den Buchsen (C) ziehen. Ziehen Sie die Controller-Box jetzt nach oben, um sie vom Wadenband abzunehmen.

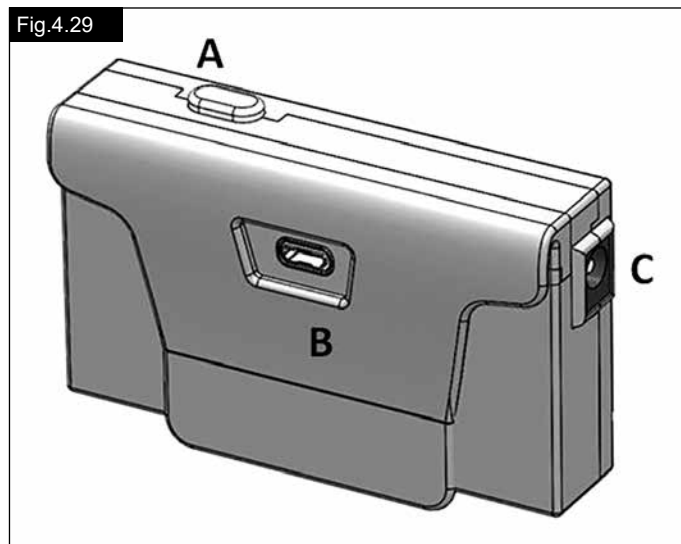
Batterie laden:

Schließen Sie das USB-Kabel an die Buchse (B) an der Vorderseite der Controller-Box an. Die Batterie kann mit einem handelsüblichen USB-Ladegerät oder über einen USB-Port an Ihrem Computer geladen werden.

Batterietyp	Lithium-Ionen
Nennkapazität	2600 mAh
Nennspannung	3,6 V
Ladedauer	3 h

Lagerung des Akkus

Lagern Sie den Steuerkasten kühl und trocken bei Temperaturen von -10 bis +50 °Celsius.



VORSICHT!

Die Controller Box darf nicht geöffnet werden! Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten und kein Schmutz in die Controller Box gelangen.

Freestyle Rücken

The Freestyle Rücken ist für maximalen Komfort und optimale Unterstützung höhen-, tiefen- und winkelverstellbar.

Höheneinstellung:

Nehmen Sie das Rückenkissen ab, um den Zugang zu den Stellschrauben zu ermöglichen. Lockern Sie die 4 Schrauben (1) mit einem 4 mm Sechskantschlüssel und verschieben Sie die Rückenschale nach oben oder unten auf die gewünschte Höhe. Die Schrauben anziehen, um die Einstellung zu arretieren und das Rückenkissen wieder anbringen.

Feineinstellung von Tiefe und Höhe

Mit der Einstellvorrichtung des Freestyle Rückens ist eine Feineinstellung der Tiefe von maximal 25 mm sowie eine Feineinstellung der Höhe möglich. Lockern Sie die Schrauben (2) mit einem 8 mm Sechskantschlüssel und drehen Sie die Rückenschale in die gewünschte Position. Ziehen Sie die Schrauben mit 20 Nm an, um die Einstellung zu arretieren.

Einstellen des Winkels

Mit der Einstellvorrichtung des Freestyle Rückens kann der Rückenwinkel verstellt werden. Lockern Sie die Schrauben (3) mit einem 8 mm Sechskantschlüssel und drehen Sie die Rückenschale in die gewünschte Position. Ziehen Sie die Schrauben mit 20 Nm an, um die Einstellung zu arretieren.

Wenn eine Unterstützung durch eine Begleitperson erforderlich ist, können die abnehmbaren Schiebegriffe in Position A geschraubt werden.



WARNUNG!

Achten Sie immer darauf, dass die Schiebegriffe ganz hineingeschraubt sind.



WARNUNG!

Der Freestyle Rücken ist nicht für die Verwendung des Rollstuhls als Sitz beim Transport in einem Auto zugelassen.

Seitenteile

Zentralstütze mit Höhenverstellbare Armauflage, (Fig. 4.34 - 4.37).

1. Montage

- schieben Sie die äußere Armlehnschiene nach unten in die Aufnahme, die am Rollstuhlrahmen montiert ist.
- die Armlehne rastet automatisch ein.

2. Höheneinstellung

- drehen Sie den Verschlusshebel für die Höhenverstellung (2) zum zweiten Stopp.
- schieben Sie das Armpolster auf- oder abwärts auf die gewünschte Höhe.
- stellen Sie den Hebel wieder in die verriegelte Stellung gegen die Armlehnschiene.
- drücken Sie auf das Armpolster (4), bis die Schiene sicher einrastet.

3. Abnehmen der Armlehne

- betätigen Sie Hebel 3 und heben Sie den gesamten Arm an.

4. Armlehne einsetzen

- stecken Sie die Armlehne wieder in die Aufnahme ein, bis der Arm einrastet.

Anbauteil Armlehnenaufnahme (Fig. 4.34 - 4.37).

Anpassung der Armlehnenaufnahme

Um den Sitz der äußeren Armlehnschiene in der Aufnahme zu verengen oder zu lockern:

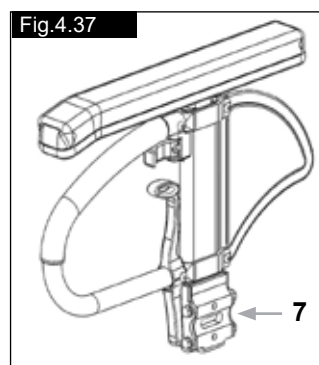
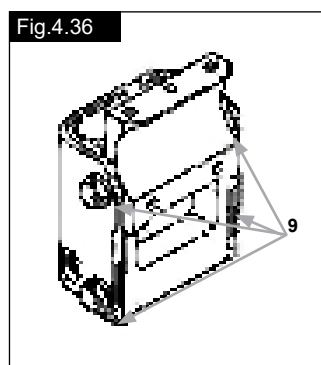
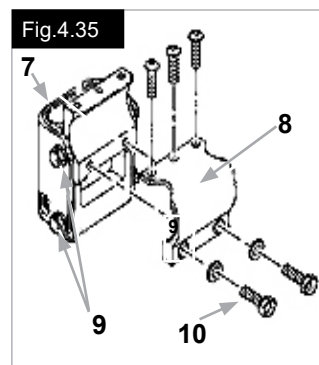
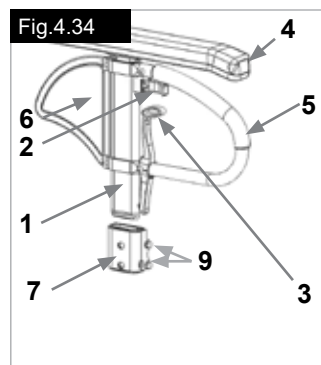
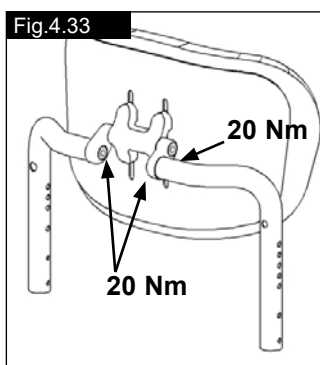
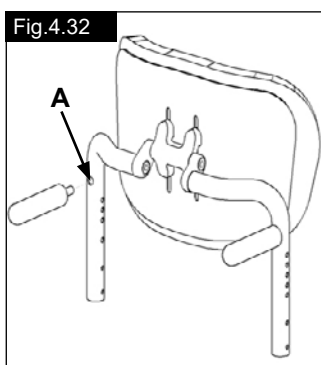
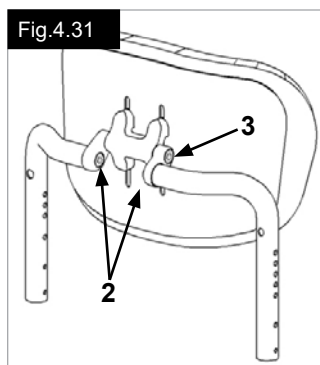
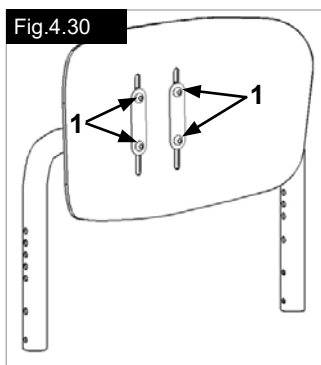
- Lockern Sie die vier Stellschrauben für die Aufnahme (9) an den Seiten der Aufnahme.
- Lassen Sie die Armlehne in der Aufnahme (7), und drücken Sie die Aufnahme zusammen, bis die gewünschte Anpassung erreicht ist.
- Die vier Schrauben festziehen (9). (16,3 Nm)

Einstellung der Position

- Lockern Sie die zwei Spannschrauben (10), bis die Klemme gelockert ist.
- Schieben Sie die Armlehnenaufnahme auf die gewünschte Position.
- Festziehen

Fig. 4.34 - 4.37 Legende für Teile

1. Äußere Armlehnschiene	6. Seitenteil
2. Verschlusshebel für die Höhenverstellung	7. Aufnahme
3. Verschlusshebel	8. Verstellklemme
4. Armlehnenpolster	9. Stellschrauben für die Aufnahme
5. Transferstange	10. Spannschrauben



Zentralstütze

Installation: Schieben Sie die Armlehnschiene bis zum Anschlag nach unten in die Aufnahme, die am Rollstuhlrahmen montiert ist

Höheneinstellung:

Schieben Sie die Armlehnschiene aus der Aufnahme. Die Höhe verstellen Sie mit der Höhenverstellung (1), dazu die Schraube (2) abnehmen und auf die gewünschte Position schieben. Setzen Sie die Schraube wieder ein und ziehen Sie sie fest an. Schieben Sie die Armlehnschiene zurück in die Aufnahme, (Fig. 4.37.1).

Position der Armpolster:

Die Position der Armpolster kann verstellt werden. Lösen Sie dazu die Schrauben (3) und schieben Sie das Armpolster auf die gewünschte Position. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest an, (Fig. 4.37.1).

Verstellen der Armlehnenaufnahme

Der Sitz der Armlehnenaufnahme kann mit den 2 Schrauben (1) - (Fig. 4.37.2) verstellt (angezogen /gelockert) werden.



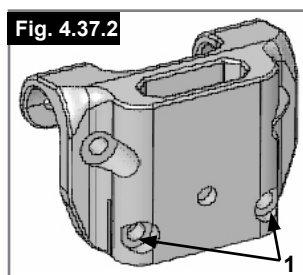
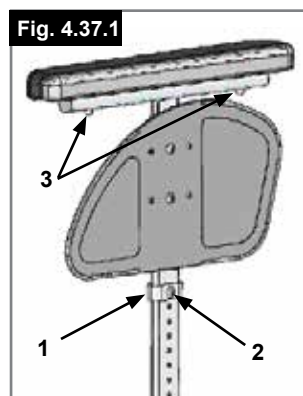
WARNUNG!

Vergewissern Sie sich immer, dass die Armlehnen nach dem Verstellen der Höhe wieder ganz verriegelt sind.



WARNUNG!

Verwenden Sie die Armlehnen nicht für Transfers oder um sich daran aufzurichten.



Schiebegriff

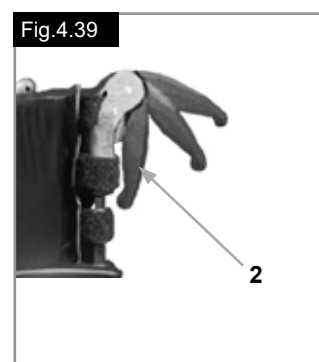
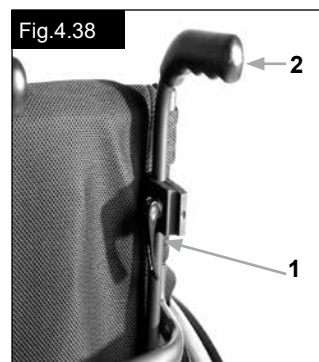
Höhenverstellbare Schiebegriffe

Die Schiebegriffe sind mit Stiften gesichert, damit sie nicht herausrutschen können. Durch Öffnen des Spannhelms (1) kann die Höhe der Schiebegriffe (2) individuell eingestellt werden. Wenn der Hebel bewegt wird, hören Sie, wie er einrastet, der Schiebegriff kann leicht in die gewünschte Position gebracht werden. Mit der Mutter am Spannhelms wird eingestellt, wie fest die Schiebegriffe geklemmt werden. Wenn die Mutter nach dem Einstellen des Spannhelms lose ist, sitzt der Schiebegriff auch zu locker. Vor dem Gebrauch den Schiebegriff drehen, um sicherzustellen, dass er fest genug geklemmt ist. Nach der Höheneinstellung der Griffe den Spannhelms (1) wieder gut festklemmen. Wenn der Hebel nicht gesichert ist, kann es beim Befahren von Stufen zu Verletzungen kommen. (Fig. 4.38).

HINWEIS – Wenn die höhenverstellbaren Schiebegriffe nicht richtig angebracht werden, besteht die Gefahr, dass sie "Spiel" bekommen oder dass sie sich verstellen. Bitte darauf achten, dass die entsprechenden Schrauben fest angezogen sind.

Abklappbare Schiebegriffe

Wenn die Schiebegriffe nicht benötigt werden, können sie durch Drücken des Knopfes (2) nach unten geklappt werden. Wenn sie wieder benötigt werden, klappen Sie die Schiebegriffe hoch, bis sie einrasten. (Fig. 4.39).



Sicherheitsräder



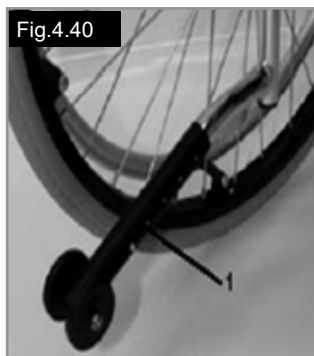
WARNUNG!

Sunrise Medical empfiehlt Sicherheitsräder für alle Rollstühle. Bei der Montage von Sicherheitsrädern ein Drehmoment von 7 Nm verwenden.

1. Einschieben der Sicherheitsräder in die Klemme:

- drücken Sie den hinteren Knopf am Adapter für das Sicherheitsrad so, dass beide Auslösestifte nach innen gezogen werden.
- schieben Sie die Sicherheitsräder (1) in den Adapter für das Sicherheitsrad.
- drehen Sie die Sicherheitsräder nach unten, bis der Auslösestift in der Klemme einrastet.
- das zweite Sicherheitsrad genauso einbauen.

Fig.4.40



2. Einstellen der Sicherheitsräder

Um den richtigen Bodenabstand von ca. 1" bis 2" (25 mm bis 50 mm) zu erzielen, müssen die Sicherheitsräder höher bzw. niedriger eingestellt werden. Drücken Sie den Auslöseknopf für das Sicherheitsrad so, dass beide Auslösestifte nach innen gezogen werden. Verschieben Sie das Innenrohr nach oben oder unten in die Löcher für die Höhenverstellung. Lassen Sie den Knopf wieder los. Das zweite Sicherheitsrad genauso einbauen. Beide Räder müssen sich auf gleicher Höhe befinden. (Fig. 4.40).



GEFAHR!

Sunrise Medical empfiehlt, Sicherheitsräder zu verwenden: Falls die Sicherheitsräder nicht eingebaut oder falsch eingebaut sind, besteht Kipp- und Verletzungsgefahr.

Aktives Sicherheitsrad/hochklappbar

Das aktive Sicherheitsrad wird links oder rechts am Achsrohr befestigt. Wenn es zum Achsrohr hin gedrückt wird, kann es zur Benutzung nach unten geklappt werden (Fig. 4.40.1).



WARNUNG!

Achten Sie darauf, dass das Sicherheitsrad in der ausgefahrenen Position arretiert ist. Ein nicht arretiertes aktives Sicherheitsrad kann schwere Verletzungen des Benutzers verursachen.

Fig. 4.40.1



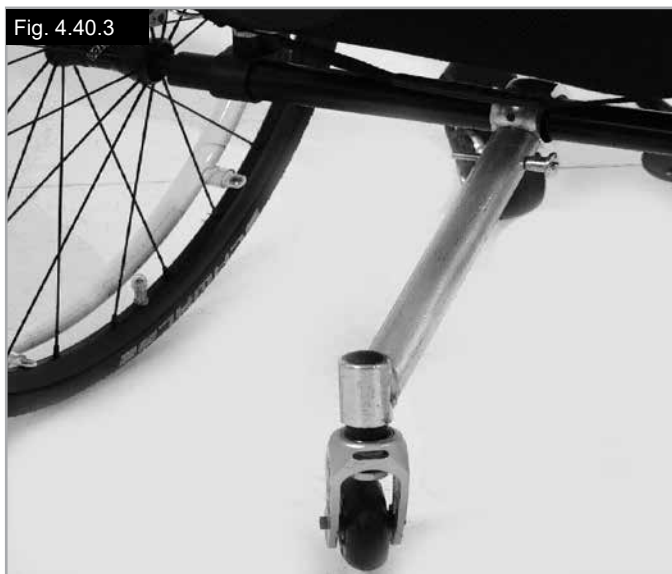
Aktive Sicherheitsräder für den Sport

Zum Abnehmen der Aktiv-Sicherheitsräder für den Sport, den Knopf am Verriegelungsstift drücken und diesen herausziehen. Ziehen Sie dann das Rohr aus der Aufnahme für die Sicherheitsräder (4.40.2 - 4.40.3).

Fig. 4.40.2



Fig. 4.40.3



Stockhalter

Stockhalter

Mit dieser Vorrichtung können Gehhilfen direkt am Rollstuhl transportiert werden. Mit einer Klettschleife können Gehhilfen und andere Hilfsmittel befestigt werden.



VORSICHT!

Versuchen Sie niemals während der Fahrt die Gehhilfen oder andere Hilfsmittel aus dem Halter zu nehmen.

Beckengurt



GEFAHR!

- Vor dem Gebrauch des Rollstuhls sicherstellen, dass der Beckengurt angelegt ist.
- Der Beckengurt muss täglich überprüft werden,
- um sicherzustellen, dass keine Behinderung oder übermäßige Abnutzung vorliegt.
- Achten Sie immer darauf, dass der Beckengurt vor dem Anlegen korrekt angebracht und eingestellt ist. Wenn der Gurt zu locker sitzt, kann der Benutzer nach unten rutschen und es besteht Erstickungsgefahr oder es kann zu schweren Verletzungen kommen.

Der Beckengurt ist wie abgebildet am Rollstuhl angebracht. Der Gurt besteht aus 2 Hälften. Diese werden mit der Befestigungsschraube für die Haltestange befestigt, die durch die Öse am Gurt gesteckt wird. Der Gurt wird unter der Rückseite des Seitenteils entlang geführt. (Fig. 4.41)

Bringen Sie den Gurt so an, dass sich die Schnallen in der Mitte des Sitzes befinden. (Fig. 4.42)



Passen Sie den Beckengurt wie folgt an den Benutzer an:

Gurt kürzer machen	Gurt länger machen
Übrige Gurtlänge durch den Einsteckteil des Steckverschlusses und die Schlaufe zurück fädeln. Darauf achten, dass der Gurt am Einsteckteil des Steckverschlusses keine Schlinge aufweist.	Um den Gurt länger zu machen, übrige Gurtlänge durch die Schlaufen und den Einsteckteil des Steckverschlusses fädeln.

Nach dem Anschnallen den Abstand zwischen dem Beckengurt und dem Benutzer prüfen. Bei richtiger Einstellung passt nicht mehr als eine Handfläche zwischen den Beckengurt und den Benutzer. (Fig. 4.43)

Der Beckengurt sollte so eingestellt werden, dass der Gurt in einem Winkel von 45 Grad zum Becken des Benutzers sitzt. Der Benutzer sollte aufrecht und so weit hinten wie möglich im Sitz sitzen, wenn dieser richtig eingestellt ist. Der Beckengurt muss so eingestellt sein, dass der Benutzer nicht im Sitz nach unten rutschen kann. (Fig. 4.44)



Zum Anschnallen:

Das Einsteckteil des Steckverschlusses fest in das Gurtschloss stecken.

Zum Öffnen:

Die sichtbaren Teile des Einsteckteils des Steckverschlusses gleichzeitig zusammendrücken und zur Mitte schieben, während Sie sie gleichzeitig vorsichtig auseinander ziehen.



WARNUNG!

- Wenn Sie Fragen zur Benutzung und Bedienung des Beckengurts haben, wenden Sie sich an Ihren Rollstuhlhändler, Pfleger oder an Ihre Begleitperson.
- Wenn Sie einen Beckengurt nachrüsten wollen, kontaktieren Sie bitte Ihren von Sunrise Medical autorisierten Fachhändler.
- Der Beckengurt muss täglich überprüft werden, um sicherzustellen, dass er richtig eingestellt ist und keine Behinderung oder übermäßige Abnutzung vorliegt.
- Sunrise Medical empfiehlt den Transport von Personen in Fahrzeugen mit dem Beckengurt als Rückhaltesystem nicht.



Siehe die Transit-Broschüre von Sunrise Medical für weitere Informationen zum Thema Transport.

Wartung:

Prüfen Sie den Beckengurt und die Befestigungsteile in regelmäßigen Abständen auf Verschleißanzeichen oder Schäden. Je nach Bedarf muss er ausgetauscht werden.



WARNUNG

Der Beckengurt sollte wie oben beschrieben an den Endbenutzer angepasst werden. Sunrise Medical empfiehlt auch, die Länge und die Passform des Gurts regelmäßig zu überprüfen, um die Gefahr zu verringern, dass der Endbenutzer den Gurt aus Versehen zu lang einstellt.

5.0 Reifen und Montage

Vollgummireifen gehören zur Standardausstattung. Stellen Sie bei Luftreifen immer sicher, dass sie den richtigen Luftdruck aufweisen, da sonst die Leistung des Rollstuhls beeinträchtigt werden kann. Wenn der Druck zu niedrig ist, erhöht sich die Reibung beim Fahren, und der Antrieb erfordert größeren Kraftaufwand. Auch die Manövrierfähigkeit wird von einem zu niedrigen Reifendruck beeinträchtigt. Wenn der Druck zu hoch ist, kann der Reifen platzen. Auf der Reifenoberfläche ist jeweils der korrekte Luftdruck angegeben.

Die Reifen werden wie gewöhnliche Fahrradreifen montiert. Bevor Sie einen neuen Schlauch einlegen, vergewissern Sie sich immer, dass die Felge und die Innenseite des Reifens keine Schmutzpartikel aufweisen und das Felgenband alle Löcher abdeckt. Nach der Montage oder Reparatur des Reifens, muss der Luftdruck geprüft werden.

Für Ihre eigene Sicherheit und für die optimale Leistung des Stuhls ist es äußerst wichtig, dass sich die Reifen in gutem Zustand befinden und den vorgeschriebenen Druck aufweisen.

6.0 Wartung und Pflege

- Prüfen Sie alle 4 Wochen den Reifendruck. Prüfen Sie alle Reifen auf Abnutzung und Schäden.
- Prüfen Sie etwa alle 4 Wochen die Bremsen, um sicherzustellen, dass sie korrekt funktionieren und leicht zu bedienen sind.
- Wechseln Sie die Reifen, so wie Sie dies mit gewöhnlichen Fahrradreifen machen würden.
- Alle Gelenke, die für den Gebrauch des Sitzschalenuntergestells wichtig sind, besitzen selbstsichernde Muttern. Prüfen Sie alle drei Monate, ob alle Bolzen fest sitzen (siehe unter Drehmoment). Selbstsichernde Muttern sollten nur einmal verwendet und dann ausgewechselt werden.
- Verwenden Sie nur milde Reinigungsmittel, wenn der Rollstuhl schmutzig ist. Zum Reinigen der Sitzbespannung nur Wasser und Seife benutzen.
- Verwenden Sie ausschließlich durch Sunrise Medical zugelassene Originalersatzteile. Verwenden Sie keine Teile von anderen Herstellern, die nicht von Sunrise Medical freigegeben wurden.
- Falls das Sitzschalenuntergestell beim Betrieb nass geworden ist, trocknen Sie ihn bitte anschließend ab.
- Alle 8 Wochen sollten die Steckachsen mit etwas Nähmaschinenöl geschmiert werden. Je nach der Häufigkeit und Art der Benutzung, empfehlen wir, den Rollstuhl alle 6 Monate vom ausgebildeten Personal des zugelassenen Fachhändlers warten zu lassen.
- Wenn Sie den Rollstuhl für längere Zeit einlagern möchten, sind keine besonderen Maßnahmen notwendig. Achten Sie darauf, dass der Rollstuhl bei Raumtemperatur an einem trockenen und vor starker Sonneneinstrahlung geschützten Ort gelagert wird. Vor Wiederinbetriebnahme sollte der Rollstuhl von einem autorisierten Fachhändler überprüft werden.



VORSICHT!

Durch Sand und Meerwasser (oder Salz im Winter) können die Lager der vorderen und hinteren Räder beschädigt werden. Reinigen Sie den Rollstuhl gründlich, wenn er solchen Bedingungen ausgesetzt war.

Die folgenden Teile können abgenommen und an den Hersteller/Händler zur Reparatur versandt werden:

- Antriebsräder
- Armauflage
- Sicherheitsräder

Diese Bauteile sind als Ersatzteile erhältlich. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Ersatzteilkatalog.

Hygienemaßnahmen bei Wiedereinsatz:

Bevor der Rollstuhl wiedereingesetzt wird, muss er sorgfältig vorbereitet, eingestellt und hygienisch gereinigt werden. Alle Oberflächen, mit denen der Benutzer in Berührung kommt, müssen mit einem Desinfektionsmittel besprüht werden.

Dafür muss ein in Ihrem Land zugelassenes/ empfohlenes Desinfektionsmittel zur schnellen Desinfektion auf Alkoholbasis für Medizinprodukte und -geräte verwendet werden, die schnell desinfiziert werden müssen.

Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen.

Im Allgemeinen kann an den Nähten keine vollständige Desinfektion garantiert werden. Wir empfehlen daher, die Sitz- und Rückenbespannungen zu entsorgen, um eine mikrobielle Kontamination mit Wirkstoffen gemäß dem vor Ort geltenden Infektionsschutzgesetz zu vermeiden.



VORSICHT!

- Wenn Chemikalien übermäßig verwendet werden, oder die falschen Chemikalien verwendet werden, kann das zu Korrosion oder zur Zersetzung der verwendeten Materialien führen
- Körperflüssigkeiten können Korrosion oder die Zersetzung der verwendeten Materialien verursachen. Wenn der Rollstuhl mit Körperflüssigkeiten in Berührung gekommen ist, müssen alle Teile des Rollstuhls gereinigt und desinfiziert werden.

7.0 Entsorgung / Recycling von Materialien

Wenn Ihnen der Rollstuhl kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, gehört er Ihnen evtl. nicht. Wenn er nicht mehr benötigt wird, befolgen Sie die Anweisungen, die Sie von der Organisation, die den Rollstuhl zur Verfügung gestellt hat, bezüglich der Rückgabe erhalten haben.

Im folgenden Abschnitt werden die Materialien beschrieben, die für den Rollstuhl verwendet werden mit Angaben zur Entsorgung oder zum Recycling des Rollstuhls und dessen Verpackung.

Es können vor Ort auch besondere Vorschriften bezüglich der Entsorgung oder des Recycling gelten, diese müssen bei der Entsorgung berücksichtigt werden. (Dazu kann auch die Reinigung oder Dekontaminierung des Rollstuhls vor der Entsorgung gehören).

Aluminium: Lenkradgabeln, Räder, Seitenteile des Stuhles, Armlehngestell, Fußraste, Schiebegriffe

Stahl: Befestigungspunkte, Steckachse

Kunststoff: Handgriffe, Rohrstopfen, Lenkräder, Fußplatten, Armpolster und 12" Rad/Reifen

Verpackung: Plastiktüten aus weichem Polyethylen, Karton

Polsterung: Polyestergerewebe mit PVC-Beschichtung und schwer entflammbarem Schaumstoff.

Die Entsorgung oder das Recycling sollte über eine Entsorgungsfirma oder eine öffentliche Entsorgungsstelle erfolgen. Sie können Ihren Rollstuhl zur Entsorgung auch an Ihren Fachhändler zurückgeben.

Batterie für LEDs: Lithium-Ionen-Akku (Gefahrgut)
Elektro- und Elektronikgeräte müssen vom allgemeinen Haushaltsmüll getrennt und über eigene kommunale Sammelstellen entsorgt werden. Die sachgemäße Entsorgung und die getrennte Sammlung von Altgeräten dient der Vorbeugung von möglichen Gesundheits- und Umweltschäden. Sie sind die Voraussetzung für die Wiederverwertung und das Recycling von gebrauchten Elektro- und Elektronikgeräten. Genaue Informationen zur Entsorgung Ihrer Altgeräte erhalten Sie von Ihrer Kommune, Ihrem Abfallbeseitigungsdienst, dem Fachhändler, bei dem Sie das Produkt gekauft haben oder Ihrem Ansprechpartner im Verkauf.



8.0 Fehlersuche

Rollstuhl hat Drall nach einer Seite

- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob sich das Rad reibungslos dreht (Lager, Achse)
- Winkel der Lenkräder überprüfen.
- Prüfen, ob beide Lenkräder den richtigen Bodenkontakt haben.

Lenkräder beginnen zu flattern

- Winkel der Lenkräder überprüfen.
- Prüfen, ob alle Bolzen fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment)
- Prüfen, ob beide Lenkräder den richtigen Bodenkontakt haben.

Rollstuhl/Kreuzstrebeinheit rastet nicht im Sitzsattel ein

- Der Stuhl ist noch neu, d.h. die Sitz- oder Rückenpolsterung ist noch sehr steif. Wird mit der Zeit besser.

Zusammenklappen des Rollstuhls ist schwierig:

- Die justierbare Rückenpolsterung ist zu steif. Lockern Sie sie entsprechend.

Rollstuhl quietscht und klappert

- Prüfen, ob alle Bolzen fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment)
- Etwas Schmieröl auf die Stellen träufeln, wo bewegliche Teile miteinander in Kontakt kommen

Rollstuhl fängt an, zu schlingern

- Den Winkel der Laufradbefestigung prüfen.
- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob die Hinterräder vielleicht unterschiedlich eingestellt sind.

9.0 Transport

⚠ GEFAHR!

Bei Nichtbeachtung dieser Ratschläge besteht die Gefahr von schweren Körperverletzungen und sogar Lebensgefahr!

Transport Ihres Rollstuhls in einem Fahrzeug:

Ein in einem Fahrzeug gesicherter Rollstuhl bietet nicht die gleiche Sicherheit wie das Sitzsystem eines Fahrzeugs. Wir empfehlen, soweit möglich, den Nutzer in einen festen Fahrzeugsitz umzusetzen. Wir erkennen an, dass es in der Praxis nicht immer möglich ist, dass der Benutzer umsteigt und in diesem Fall müssen die folgenden Ratschläge beachtet werden, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert werden muss:

⚠ GEFAHR!

- Überprüfen Sie, dass Ihr Rollstuhl für einen Crashtest geeignet ist (siehe Typenschild oder Crashtest-Bügel an der Rückseite des Rollstuhls (Fig. I))
- Überprüfen Sie, dass das Fahrzeug für den Transport eines Insassen in einem Rollstuhl ausgestattet ist und über einen für Ihren Rollstuhltyp geeigneten Zugang/Ausgang verfügt. Das Fahrzeug muss über eine ausreichende Tragkraft für das Gesamtgewicht, d.h., das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht von Rollstuhl und Zubehör, verfügen.
- Um den Rollstuhl herum sollte genügend Platz zur Verfügung stehen, damit das Rückhaltesystem des Rollstuhls und die Sicherheitsgurte für den Benutzer angelegt, festgezogen und wieder geöffnet werden können.
- Wenn sich der Benutzer im Rollstuhl befindet, muss dieser vorwärts gerichtet stehen und mit den Befestigungsgurten für den Rollstuhl und den Sicherheitsgurten des Rollstuhls (Befestigungsgurte gemäß WTORS müssen den Anforderungen von ISO 10542 oder SAE J2249 entsprechen) gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Rückhaltesystems (WTORS) befestigt werden.
- Das Sitzschalenuntergestell wurde für den Transport in einem Fahrzeug in einer anderen Stellung nicht geprüft, so darf z.B. das Sitzschalenuntergestell keinesfalls seitlich gerichtet transportiert werden (Fig. A).
- Der Rollstuhl muss mit einem Rückhaltesystem gemäß ISO 10542 oder SAE J2249 mit nicht verstellbaren Gurten vorne und verstellbaren Gurten hinten gesichert werden, dabei handelt es sich normalerweise um Karabinerhaken/S-förmige Haken sowie um Steckverschlüsse. Die Rückhaltesysteme bestehen normalerweise aus 4 Einzelgurten, die an den vier Ecken des Rollstuhls befestigt werden.
- Das Rückhaltesystem muss wie auf der nächsten Seite abgebildet am Fahrgestell des Rollstuhls und nicht an Anbauten oder Zubehör, z.B. nicht um die Speichen der Räder, die Bremse oder Fußraste befestigt werden.
- Das Rückhaltesystem muss so nah wie möglich mit einem Winkel von 45 Grad angebracht und gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers sicher befestigt werden.
- Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen an den Befestigungspunkten des Rollstuhls oder an Bauteilen des Fahrgestells und des Rahmens keine Änderungen vorgenommen bzw. diese nicht ausgewechselt werden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorgabe dürfen Sunrise Medical Rollstühle nicht in Fahrzeugen transportiert werden.
- Der Benutzer muss sowohl mit dem Beckengurt als auch mit dem Schultergurt angeschnallt werden, um die Wahrscheinlichkeit eines Aufpralls von Kopf und Brust auf die Bauteile des Fahrzeugs und schwere Körperverletzungen beim Benutzer und anderen Fahrzeuginsassen zu verringern. (Fig. B) Der Schultergurt muss an der "B"-Säule des Fahrzeugs befestigt werden - bei Nichtbeachtung erhöht sich die Gefahr von schweren Bauchverletzungen für den Benutzer.
- Eine für den Transport geeignete Kopfstütze (siehe Aufkleber an der Kopfstütze) muss eingebaut und während des Transports stets richtig angebracht sein.
- Haltevorrichtungen (Beckenriemen, Beckengurte) dürfen bei der Fahrt nur zur Sicherung des Rollstuhlbenutzers verwendet werden, wenn auf dem Etikett angegeben ist, dass sie die Anforderungen von ISO 7176-19 oder SAE J2249 erfüllen.
- Die Sicherheit des Benutzers während des Transports hängt von der Sorgfalt ab, mit der das Rückhaltesystem befestigt wird, die Person, von der die Befestigung ausgeführt wird, sollte in der Bedienung des Systems unterwiesen bzw. geschult sein.
- Soweit möglich sollten alle Hilfsmittel vom Rollstuhl abgenommen und sicher verstaut werden wie etwa:
 - Krücken, lose Kissen und Therapietische.
 - Hochschwenkbare/höhenverstellbare Fußrasten dürfen nicht hochgestellt sein, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert wird und der Rollstuhl mit einem Rückhaltesystem und Sicherheitsgurt gesichert ist.
 - Verstellbare Rücken müssen in die aufrechte Position gebracht werden.
- Die manuelle Bremse muss fest angezogen werden.
- Die Sicherheitsgurte müssen an der "B"-Säule des Fahrzeugs angebracht werden und dürfen nicht durch Rollstuhlteile wie Armauflagen oder Räder vom Körper ferngehalten werden.

Fig. A

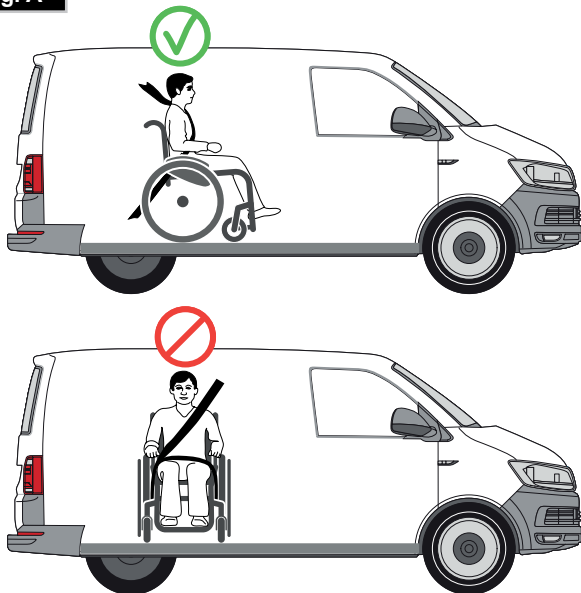
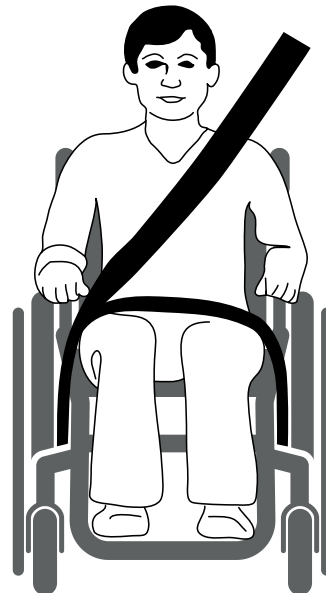


Fig. B



Anleitung für das Anschnallen des Rollstuhlbenutzers:

1. Der Beckengurt muss unten an der Vorderseite des Beckens getragen werden, so dass der Winkel des Beckengurtes innerhalb des bevorzugten Bereichs von 30 bis 75 Grad zur Horizontalen liegt.

Ein steilerer (größerer) Winkel innerhalb des bevorzugten Bereichs ist wünschenswert, d.h., näher an 75°, aber keinesfalls darüber. (Fig. C)

2. Der Schultergurt muss wie in Fig. D und E gezeigt über die Schulter und quer über die Brust passen.

Sicherheitsgurte müssen so fest wie möglich sitzen ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen.

Sicherheitsgurte dürfen beim Gebrauch nicht verdreht sein.

Der Schultergurt muss wie in Fig. D und E gezeigt über die Schulter und quer über die Schulter passen.

3. Die Befestigungspunkte am Rollstuhl befinden sich am vorderen inneren Seitenteil des Fahrgestells direkt über dem Lenkrad und am hinteren Seitenteil des Fahrgestells. Die Gurte werden um die Seitenteile des Fahrgestells an der Stelle befestigt, an der das waagrechte und das senkrechte Rohr aufeinandertreffen. (Siehe Fig. G-H-I)

4. Die Position der Befestigungsgurte für den Rollstuhl ist mit dem Symbol für den Befestigungspunkt (Fig. F) markiert. Wenn die vorderen Gurte zur Befestigung des Rollstuhls angebracht sind, werden die Gurte gestrafft.

KÖRPERGEWICHT DES BENUTZERS UNTER 22 kg

Wenn ein Kind mit einem Körpergewicht von unter 22 kg befördert wird und weniger als acht (8) Insassen im Fahrzeug sitzen, wird empfohlen, ein Rückhaltesystem für Kinder (CRS) gemäß UNCE Regulation 44 zu verwenden.

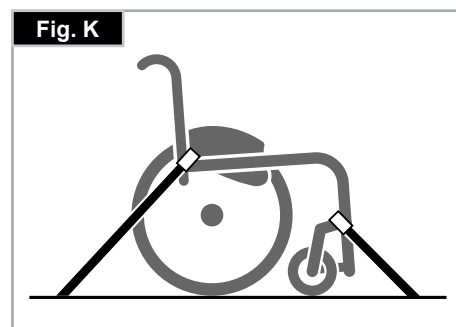
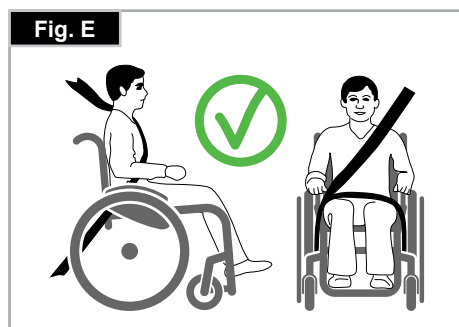
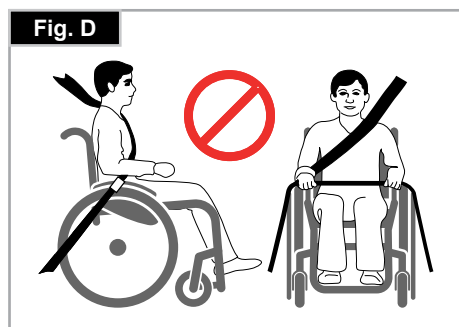
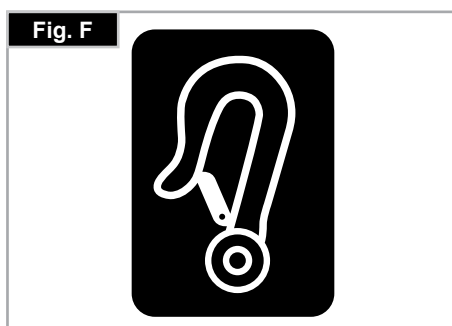
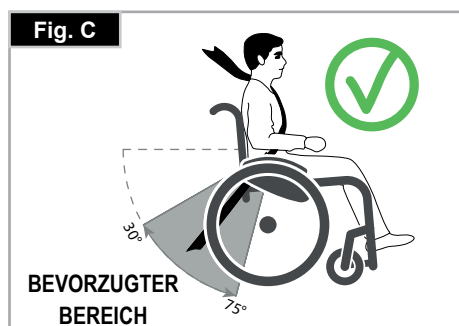
Diese Art von Rückhaltesystem bietet einen wirksameren Schutz als der normale Dreipunkt-Sicherheitsgurt in Fahrzeugen und manche Rückhaltesysteme für Kinder verfügen auch über zusätzliche Haltevorrichtungen, die dazu beitragen, die Sitzhaltung des Kindes aufrecht zu erhalten.

Eltern oder Therapeuten können unter bestimmten Umständen auch erwägen, dass ihr Kind während der Fahrt im Rollstuhl sitzen bleibt, da der Rollstuhl für eine bessere Haltungskontrolle sorgt und mehr Komfort bietet.

In diesem Fall empfehlen wir, dass von Ihrer Begleitperson und sachkundigen Personen eine Risikoanalyse durchgeführt wird.

Lage der Befestigungspunkte für das Rückhaltesystem am Rollstuhl:

1. Lage der vorderen und hinteren Verankerungsaufkleber (Fig. G - H).
2. Lage des vorderen (Fig. I) und hinteren (Fig. J) Aufklebers mit den Befestigungspunkten für das Rückhaltesystem am Rollstuhl und des Verankerungsaufklebers.
3. Seitenansicht der Befestigungsgurte, (Fig. K).



10.0 Typenschild

Typenschild

Das Typenschild befindet sich entweder unter der Kreuzstrebeneinheit oder am diagonalen Rahmenrohr, auch auf dem Benutzerhandbuch befindet sich ein entsprechendes Etikett. Auf dem Typenschild sind das exakte Modell und andere technische Daten angegeben. Wenn Sie ein Ersatzteil bestellen oder einen Anspruch geltend machen, halten Sie bitte folgende Angaben bereit:

- Seriennummer
- Bestellnummer
- Monat/Jahr

MUSTER

		 Sunrise Medical GmbH Kahlbachring 2-4 D-69254 Malsch / Germany		 2021-05-03	
TYPE:		Rollstuhl		SN 203211733451915	
Nitrum		ISO 7176-19:2008			
 125 kg	 max 10°	 420 mm	 460 mm		
					

		 Sunrise Medical GmbH Kahlbachring 2-4 D-69254 Malsch / Germany		 2021-05-03	
TYPE:		Rollstuhl		SN 203211733451912	
Nitrum Hybrid		ISO 7176-19:2008			
 140 kg	 max 10°	 420 mm	 440 mm		
					

CH	REP	Sunrise Medical AG Erlenauweg 17 CH-3110 Münsingen Schweiz/Suisse/Svizzera
-----------	------------	---

TYP:

Produktbezeichnung/Artikelnummer



Maximale Steigung bzw. maximales Gefälle, das mit den Sicherheitsrädern befahren werden kann, hängt von den Einstellungen des Rollstuhls, der Haltung und den physischen Fähigkeiten des Benutzers ab.



Sitzbreite.



Sitztiefe.



Maximale Zuladung.



UKCA-Kennzeichnung.



CE-Kennzeichnung.



Ziehen Sie die Bedienungsanleitung zu Rate.



Herstellungsdatum.



Seriennummer.



Dieses Symbol bedeutet „Medizinprodukt“.



Hersteller-Adresse.



Crash-getestet gemäß ISO 7176-19:2008.



Adresse des Importeurs



Verantwortliche Person (Vereinigtes Königreich)



Adresse des Bevollmächtigten für die Schweiz



ISO 7010-M002

Die Gebrauchsanweisung muss gelesen werden! (Blaues Symbol)

DIESE GARANTIE BESCHRÄNKT IHRE GESETZLICHEN RECHTE IN KEINER WEISE.

Sunrise Medical* gewährt seinen Kunden für alle Rollstühle eine Garantie gemäß den nachfolgenden Garantiebedingungen.

Garantiebedingungen:

1. Sollte ein Teil oder sollten Teile des Rollstuhls als Folge eines Herstellungsfehlers innerhalb von 24 Monaten bzw. bei Rahmen- und Kreuzstreben innerhalb von 5 Jahren nach der Auslieferung an den Käufer eine Reparatur oder einen Austausch benötigen, wird das betroffene Teil bzw. werden die betroffenen Teile repariert oder kostenlos ausgetauscht. Die Garantie deckt ausschließlich Herstellungsfehler ab.
2. Um einen Garantieanspruch geltend zu machen, wenden Sie sich bitte an den Lieferanten Ihres Rollstuhls – z.B. den autorisierten Sunrise Medical Fachhändler mit genauen Angaben zur Art des Problems. Sollten Sie den Rollstuhl außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des Sunrise Medical Kundendienstes verwenden, werden Reparatur oder Austausch von einem anderen, vom Hersteller bezeichneten Kundendienst ausgeführt. Der Rollstuhl muss von einem von Sunrise Medical bezeichneten Kundendienst /Händler repariert werden.
3. Für Teile, die im Rahmen dieser Garantie repariert oder ausgetauscht werden, gewähren wir eine Garantie nach diesen Garantiebedingungen für die für den Rollstuhl verbleibende Garantiedauer nach Ziffer 1.
4. Auf Original-Ersatzteile, die auf Kosten des Kunden eingebaut wurden, wird nach dem Einbau gemäß den Garantiebedingungen eine Garantie von 12 Monaten gewährt.
5. Ansprüche aus dieser Garantie entfallen, wenn eine Reparatur oder ein Ersatz des Rollstuhls oder eines Teiles aus den folgenden Gründen erforderlich ist:
 - a. Normaler Verschleiß an Bauteilen wie beispielsweise Batterien, Armpolster, Sitz- und Rückenbespannung, Polster, Reifen, Bremsen etc.
 - b. Überlastung des Produkts, bitte überprüfen Sie die maximal zulässige Zuladung des Produkts auf dem Typenschild.
 - c. Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß den in der Betriebsanleitung und/oder dem Service-Handbuch aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet.
 - d. Es wurde Zubehör verwendet, bei dem es sich nicht um Originalzubehör handelte.
 - e. Der Rollstuhl oder ein Teil des Rollstuhls wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.
 - f. Änderungen/Modifikationen am Rollstuhl oder an Teilen, die von den Herstellerspezifikationen abweichen.
 - g. Es wurden Reparaturen durchgeführt, bevor unser Kundendienst über den jeweiligen Sachverhalt informiert wurde.
6. Diese Garantie unterliegt dem Recht des Landes, in dem das Sunrise Medical* Produkt gekauft wurde.

* Bedeutet der Standort von Sunrise Medical GmbH, von dem das Produkt gekauft wurde.

12.0 Technische Daten

Gesamtbreite:

Mit Standardrädern 25", inkl. Greifreifen mit Radsturz 6°: SB + 300 mm

Gesamtlänge: 930 mm mit Sitztiefe 500

Gesamthöhe: 950 mm mit Rückenhöhe 450

Gewicht in kg: ab 6,5 kg

Maximale Zuladung:

Nitrum 125 kg (140 kg mit optionalem Hybrid-Rahmen).

Sitzhöhen:

Die Auswahl von Rahmen, Gabeln und Lenkrädern sowie die Größe des Hinterrads (24", 25") bestimmt, welche Sitzhöhen möglich sind.

Norm		Min.	Max.	Norm		Min.	Max.
	Gesamtlänge mit Fußraste	770 mm	930 mm		Sitzflächenwinkel	0°	16°
	Gesamtbreite	490 mm	860 mm		Effektive Sitztiefe	340 mm	500 mm
	Faltlänge	N/Z	N/Z		Effektive Sitzbreite	320 mm	500 mm
	Faltbreite	N/Z	N/Z		Sitzhöhe an der Vorderkante	430 mm	570 mm
	Falthöhe	N/Z	N/Z		Rückenwinkel	59°	105°
	Gesamtgewicht	6,5 kg	13,0 kg		Rückenhöhe	250 mm	450 mm
	Steigung/Gefälle für die Feststellbremsen	0°	7°		Wenderadius		700 mm
	Gewicht des schwersten Einzelteils	-	2,1 kg mit 24" Antriebsrad *		Abstand von der Fußraste bis zum Sitz	220 mm	520 mm
	Statische Stabilität bergab	10°	10°		Winkel des Beins zum Sitz	88°	100°
	Statische Stabilität - bergauf, mit Sicherheitsräder	10°	10°		Abstand von der Armlehne bis zum Sitz	N/Z	N/Z
	Statische Stabilität seitwärts	10°	10°		Vordere Stellung der Armlehnen	N/Z	N/Z
	Dynamische Stabilität - Stromverbrauch bergauf	N/Z	N/Z		Greifring-Durchmesser	540 mm	567 mm
	Überwinden von Hindernissen	N/Z	N/Z		Horizontal Achsposition	+ 104 mm	+ 20 mm

*Standardrad mit Edelstahl-Greifring

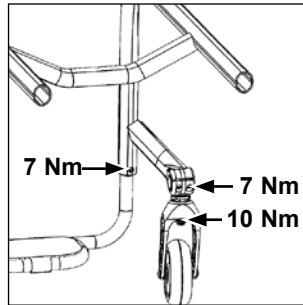
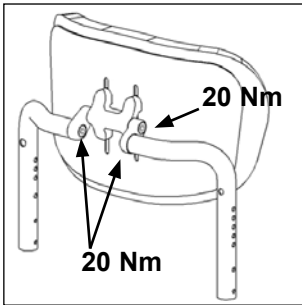
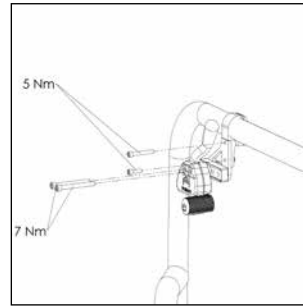
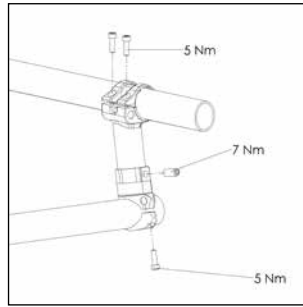
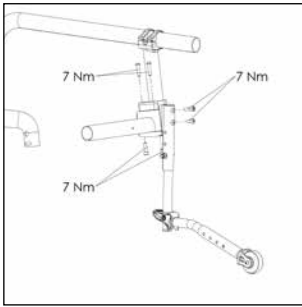
Das Rollstuhl stimmt mit den folgenden Standards überein:

a) Anforderungen und Testmethoden für statische, Auswirkungs- und Ermüdungsstärke (ISO 7176-8)	Ja.
b) Antriebs- und Steuerungssysteme für Elektro-Rollstühle, Anforderungen und Prüfung (ISO 7176-14)	n.z.
c) Klimatest gemäß ISO 7176-9	n.z.
d) Bewertung der Entzündbarkeit von Polstermöbeln gemäß ISO 7176-16 (EN 1021-1/2)	Ja.

Lenkrad	Gabel	Art des Rahmens	Sitzhöhe vorne in mm	Sitzhöhe hinten in mm
3" (76,2 mm)	98 mm x 32 mm	niedrig	430	430 - 300
			440	440 - 310
			450	450 - 320
		hoch	470	470 - 340
			480	480 - 350
			490	490 - 360
	111 mm x 32 mm	niedrig	440	440 - 310
			450	450 - 320
			460	460 - 330
		hoch	480	480 - 350
			490	490 - 360
			500	500 - 370
4" (101,6 mm)	98 mm x 32 mm	niedrig	440	440 - 310
			450	450 - 320
			460	460 - 330
		hoch	480	480 - 350
			490	490 - 360
			500	500 - 370
	111 mm x 32 mm	niedrig	450	450 - 320
			460	460 - 330
			470	470 - 340
		hoch	490	490 - 360
			500	500 - 370
			510	510 - 380
	111 mm x 45 mm	niedrig	450	450 - 320
			460	460 - 330
			470	470 - 340
		hoch	490	490 - 360
			500	500 - 370
			510	510 - 380
	123 mm x 45 mm	niedrig	450	450 - 320
			460	460 - 330
			470	470 - 340
			480	480 - 350
		hoch	490	490 - 360
			500	500 - 370
			510	510 - 380
			520	520 - 370

Lenkrad	Gabel	Art des Rahmens	Sitzhöhe vorne in mm	Sitzhöhe hinten in mm
5" (127 mm)	98 mm x 32 mm	niedrig	460	460 - 330
			470	470 - 340
		hoch	500	500 - 370
			510	510 - 380
	111 mm x 32 mm	niedrig	460	460 - 330
			470	470 - 340
			480	480 - 350
		hoch	500	500 - 370
			510	510 - 380
			520	520 - 390
	111 mm x 45 mm	niedrig	470	470 - 340
			480	480 - 350
		hoch	510	510 - 380
			520	520 - 390
	123 mm x 45 mm	niedrig	470	470 - 340
			480	480 - 350
			490	490 - 360
			500	500 - 370
		hoch	510	510 - 380
			520	520 - 390
			530	530 - 400
			540	540 - 410
6" (152,4 mm)	123 mm x 45 mm	niedrig	500	500 - 370
			510	510 - 380
		hoch	540	540 - 410
			550	550 - 420

13.0 Drehmoment



Drehmoment.

HINWEIS: Wenn Drehmomente angegeben werden, empfehlen wir, ein Drehmomentprüfgerät zu verwenden (wird nicht mitgeliefert), damit das richtige Drehmoment erzielt wird. Wenn nichts Anderes angegeben ist, beträgt das allgemeine Drehmoment für M6 Schrauben 7 Nm.

VORSICHT: Einige der Schrauben, die bei der Herstellung verwendet werden, weisen eine Schraubensicherung auf (blauer Punkt auf dem Gewinde) und können maximal drei Mal gelöst und wieder angezogen werden, dann müssen sie durch neue Schrauben mit Schraubensicherung ersetzt werden. Sie können aber auch eine Loctite™ 243 Schraubensicherung auf die Schrauben aufbringen und sie wieder einsetzen.

Sommaire

Sommaire	33
Définitions	33
Avant-propos	34
Utilisation	35
Entreposage	35
Champ d'application.	35
1.0 Consignes générales de sécurité et limites de conduite	36
2.0 Manipulation	38
3.0 Transport du fauteuil	38
4.0 Options	38
Leviers de basculement	38
Freins	38
Freins	39
Mécanisme de suspension	40
Réglage du support d'axe pour handbike	41
Réglage du centre de gravité du Nitrum	42
Réglage du centre de gravité du Nitrum Hybrid	42
Réglage de la palette	43
Siège	43
Roues avant	44
Alignement des roues	45
Dossier	45
Protège-vêtements	48
Poignée de poussée	49
Roulettes anti-bascule	50
Porte-canne	50
Ceinture pelvienne	51
5.0 Pneus et montage des pneus	52
6.0 Maintenance et entretien	52
7.0 Mise au rebut / Recyclage des matériaux	53
8.0 Dépannage	53
9.0 Transport	54
10.0 Plaque signalétique	56
11.0 Garantie	57
12.0 Caractéristiques techniques	58
13.0 Couple réel	61

REMARQUE :

Il est possible que les fauteuils illustrés et décrits dans le présent manuel ne soient pas complètement identiques au modèle que vous avez acheté. Toutefois, toutes les instructions fournies dans le présent manuel sont valables pour votre matériel, malgré d'éventuelles différences minimales.

Le fabricant se réserve le droit de modifier sans préavis les poids, mesures et autres données techniques indiquées dans le présent manuel. Tous les chiffres, dimensions et capacités indiqués dans ce manuel sont approximatifs et ne constituent pas des caractéristiques.

Définitions

Définitions des termes employés dans le manuel

Terme	Définition
 DANGER !	Indication d'un risque potentiel de blessures sérieuses ou de mort en cas de non-respect des consignes
 AVERTISSEMENT !	Indication d'un risque de blessure en cas de non-respect des consignes
 ATTENTION !	Indication que le matériel peut être endommagé si le conseil fourni n'est pas suivi
REMARQUE :	Conseil d'ordre général ou pratique recommandée
	Référence faite à d'autres manuels

REMARQUE :

Il vous est conseillé de noter dans l'encadré prévu ci-dessous les coordonnées du technicien chargé de votre service après-vente.

En cas de panne, contactez-le en lui donnant le plus d'informations possible sur la nature de la panne pour qu'il puisse vous aider efficacement et rapidement.

Tampon et signature du revendeur



FR

Avant-propos

Chère cliente, cher client,

Vous avez choisi un produit de SUNRISE MEDICAL de grande qualité. Nous nous en réjouissons.

Ce manuel d'utilisation vous fournira de nombreux conseils et suggestions de sorte que votre produit deviendra pour vous un partenaire familier digne de confiance.

Pour Sunrise Medical, être proche de nos clients est une priorité. C'est pourquoi, nous tenons à vous informer de toutes nos nouveautés, actuelles et à venir. Être proche de nos clients signifie, assurer un service rapide, avec le moins de formalités administratives possible et entretenir une bonne relation avec eux. Que vous souhaitiez commander des pièces de rechange ou des accessoires, ou encore poser des questions concernant votre fauteuil, nous sommes à votre service.

Notre objectif est que vous soyez satisfait de nos services. Chez Sunrise Medical, nous travaillons en permanence au développement de nos produits. Ainsi, des modifications quant à la forme, à la technique et à l'équipement peuvent être apportées à notre gamme de produits. Aucune réclamation ne pourra donc être adressée au sujet des informations et illustrations de ce manuel d'utilisation.

Le système de gestion de SUNRISE MEDICAL est certifié EN ISO 13485 und ISO 14001.

 **En sa qualité de fabricant, SUNRISE MEDICAL, déclare que ce fauteuil est conforme au règlement relatif aux dispositifs médicaux (2017/745).**

REMARQUE :

Conseil d'utilisation générale.

Le non-respect des présentes instructions peut causer des blessures physiques, l'endommagement du matériel ou la dégradation de l'environnement.

Avis à l'utilisateur et/ou au patient : Tout incident grave en rapport avec le dispositif doit être signalé au fabricant et aux autorités compétentes de l'État membre dans lequel réside l'utilisateur et/ou le patient.

Adaptations spéciales pour B4Me

Afin de vous assurer que votre produit B4Me fonctionne de manière performante comme prévu par le fabricant, Sunrise Medical vous recommande vivement de lire et de comprendre toutes les informations utilisateur fournies avec votre produit B4Me avant de l'utiliser pour la première fois.

Sunrise Medical recommande également que les informations utilisateur ne soient pas jetées après leur lecture, mais qu'elles soient conservées en toute sécurité afin d'être consultées ultérieurement.

Combinaison de dispositifs médicaux

Il est possible de combiner le présent dispositif médical avec un ou plusieurs autres dispositifs ou produits. Vous trouverez toutes les informations utiles sur les combinaisons possibles sur www.sunrisemedical.fr. Toutes les combinaisons présentées ont été validées et sont conformes aux exigences générales en matière de sécurité et de performances énoncées dans annexe I No. 14.1 du règlement 2017/745 relatif aux dispositifs médicaux.

Vous trouverez des conseils sur la combinaison, relatifs par exemple au montage, sur www.sunrisemedical.fr

Adressez-vous à notre service après-vente SUNRISE MEDICAL, compétent et agréé, pour toute question concernant l'utilisation, la maintenance ou la sécurité de votre fauteuil roulant.

S'il n'y a aucun revendeur près de chez vous ou si vous avez des questions relatives à la sécurité des produits et des rappels de produits, contactez Sunrise Medical par écrit ou par téléphone, ou rendez-vous sur www.sunrisemedical.fr



IMPORTANT :

N'UTILISEZ PAS VOTRE FAUTEUIL AVANT D'AVOIR LU ET COMPRIS CE MANUEL.

Sunrise Medical S.A.S
ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Mickaël Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
Tel : +33 (0) 247554400
Fax : +30 (0) 247554403
www.sunrisemedical.fr

Utilisation

Les fauteuils roulants sont exclusivement destinés aux enfants et adultes dans l'incapacité de marcher ou à mobilité restreinte et pour leur propre usage, qu'ils soient capables de faire avancer leur fauteuil seuls ou qu'ils soient poussés par une tierce personne (un accompagnateur), à leur domicile et à l'extérieur.

La charge maximale (à savoir le poids de l'utilisateur et des accessoires éventuellement embarqués) est indiquée sur la plaque signalétique apposée sur le tube d'axe, sous le siège.

La garantie n'est valable que si le produit est utilisé dans les conditions spécifiées et pour l'usage pour lequel il est prévu. La durée de vie anticipée de ce produit est de 5 années. N'utilisez ET n'installez aucun composant tiers sur le fauteuil, à moins qu'ils n'aient été formellement approuvés par Sunrise Medical.

Entreposage

- Entrez votre fauteuil à l'intérieur, dans un endroit sec et frais.
- Pendant la durée d'entreposage, la température doit être comprise entre -20 °C et +65 °C.
- Humidité recommandée : 15% - 93%.
- Aucune restriction concernant la pression d'air.

Champ d'application.

Indications

De par la diversité des options de montage et sa conception modulaire, ce fauteuil convient pour les personnes dans l'incapacité de marcher ou à mobilité restreinte, suite à :

- Une paralysie
- La perte d'un membre (amputation de la jambe)
- Un problème/la difformité d'un membre
- Des contractures/blessures aux articulations
- Pour les maladies telles que les déficiences cardiaques et circulatoires, la perturbation de l'équilibre ou la cachexie, les profils de maladies neurologiques, la dystrophie musculaire, l'hémiplégie ainsi que pour les personnes âgées qui ont encore de la force dans le haut du corps.

Contre-indications

Le fauteuil roulant ne peut être utilisé sans accompagnateur dans les cas suivants :

- Trouble de la perception
- Déséquilibre
- Perte des deux bras, sans le soutien d'un soignant
- Contracture articulaire ou dommages articulaires au niveau des deux bras
- Incapacité à s'asseoir

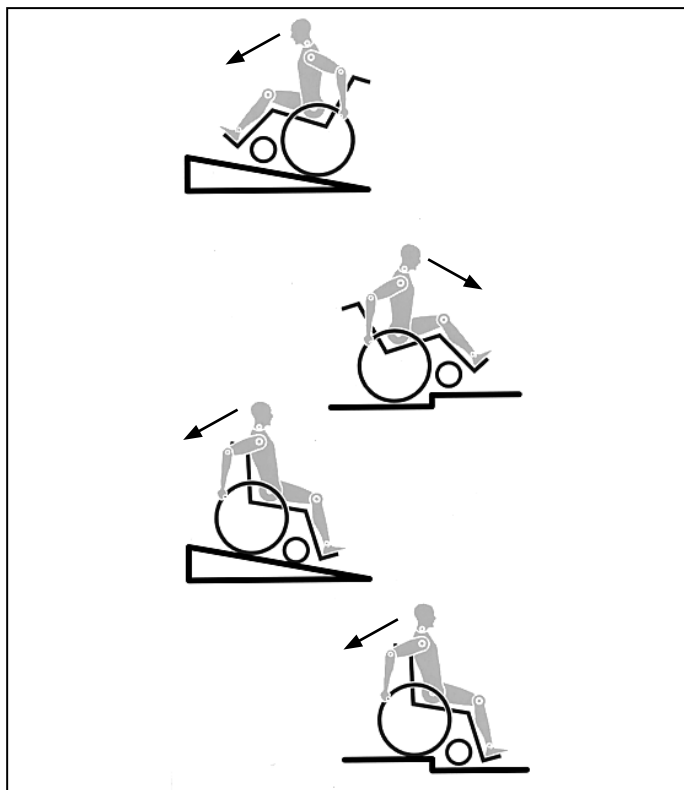
Sélectionner le bon fauteuil nécessite de prendre en compte des éléments tels que la taille de l'utilisateur, son poids, sa constitution physique et psychologique, son âge, son mode de vie et son environnement.

REMARQUE :

Il convient de noter que l'utilisation d'un fauteuil roulant exige un certain degré de capacités cognitives, physiques et visuelles. L'utilisateur doit être en mesure d'évaluer les conséquences de ses actions pendant l'utilisation du fauteuil roulant et, si nécessaire, les corriger. Ces capacités et l'utilisation sécurisée de composants supplémentaires fixés au fauteuil roulant ne peuvent être évaluées par le fabricant, Sunrise Medical. Nous déclinons toute responsabilité pour tout dommage découlant d'une telle situation.

Veuillez prendre connaissance des consignes d'utilisation relatives au fauteuil roulant et aux composants accessoires embarqués. Communiquez à l'utilisateur les informations utiles sur l'utilisation sécurisée du fauteuil roulant et des composants accessoires embarqués. Communiquez à l'utilisateur les avertissements spécifiques qu'il est important de connaître et de respecter.

1.0 Consignes générales de sécurité et limites de conduite



La conception et la construction du fauteuil sont réalisées pour garantir une sécurité maximale. A l'échelle internationale, toutes les exigences applicables en matière de normes de sécurité sont respectées, voire dépassées. Toutefois, l'utilisateur peut se mettre en situation de danger en utilisant son fauteuil de façon incorrecte. Pour votre sécurité, vous devrez impérativement respecter les consignes suivantes.

Les altérations ou réglages non professionnels ou erronés augmentent le risque d'accidents. En tant qu'utilisateur de fauteuil roulant, vous participez à la circulation publique, sur routes ou trottoirs. Vous êtes par conséquent tenu de respecter le code de la route.

Lors de votre première utilisation du fauteuil, roulez prudemment. Familiarisez-vous avec l'utilisation de votre nouveau fauteuil roulant. Avant chaque utilisation de votre fauteuil, contrôlez impérativement :

- Les axes à déverrouillage rapide des roues arrière
- Le Velcro du siège et du dossier
- Les pneus, la pression et les freins.

Avant de modifier un quelconque réglage, il est important de lire le paragraphe correspondant du présent manuel d'utilisation. Des nids de poule ou un sol irrégulier peuvent faire basculer le fauteuil roulant lors de la montée ou de la descente des pentes. Si une marche ou une pente est abordée de face, le corps doit être incliné vers l'avant.



DANGER !

- Ne dépassez JAMAIS la charge maximale de 125 kg (140 kg avec l'option de châssis Hybride, 100 kg avec le support d'axe Handbike) combinée entre l'utilisateur et tout autre accessoire éventuellement embarqué. Veuillez noter les informations relatives au poids pour les options plus légères, lesquelles sont indiquées séparément. Toute charge supérieure pourrait endommager le fauteuil ou vous faire basculer, perdre le contrôle et entraîner de graves blessures pour vous et toute autre personne.
- Dans la pénombre, portez des vêtements clairs ou réfléchissants de sorte à être vu par les autres usagers de la route. Veillez à ce que les réflecteurs latéraux et arrière du fauteuil restent bien visibles. Il est également recommandé d'installer une lumière.
- Pour éviter les chutes et situations dangereuses, il est recommandé de vous entraîner et de vous familiariser avec votre nouveau fauteuil sur une surface plane offrant une bonne visibilité.
- Pour monter et descendre du fauteuil, ne prenez pas appui sur les palettes. Il convient au contraire de les rabattre et de les pivoter vers l'extérieur le plus possible. Placez-vous toujours le plus près possible de l'endroit où vous voulez vous asseoir.
- Utilisez toujours votre fauteuil de manière adéquate. Évitez par exemple de franchir des obstacles sans avoir préalablement ralenti (marche, bord de trottoir).
- Les freins d'immobilisation ne servent pas à ralentir le fauteuil. Ils empêchent votre fauteuil d'avancer involontairement. Quand vous vous tenez sur un terrain accidenté, utilisez impérativement vos freins d'immobilisation. Pensez toujours à actionner les deux freins simultanément, autrement votre fauteuil pourrait basculer.
- Changer le centre de gravité peut avoir un impact sur le comportement du fauteuil dont vous devez être conscient. Il est recommandé de vous entraîner, par exemple en pente ou lors du franchissement d'obstacles. Familiarisez-vous avec les différents comportements en présence d'un accompagnateur.
- Avec des réglages extrêmes (comme les roues arrière en position la plus avancée possible) et une posture inadéquate, le fauteuil risque de basculer, même sur une surface plane.
- Lorsque vous franchissez des côtes et des marches, penchez votre corps plus en avant.
- Lorsque vous descendez des côtes et des marches, penchez votre corps plus en arrière. Ne tentez jamais de monter ou de descendre une pente en diagonal.
- Évitez d'utiliser les escalators. En cas de chute, vous pourriez vous blesser gravement.
- N'utilisez pas le fauteuil sur des pentes de plus de 10° d'inclinaison. Le degré d'inclinaison maximum des pentes dépend de la configuration du fauteuil, des capacités de l'utilisateur et du style de conduite. Les capacités de l'utilisateur et son style de conduite ne pouvant être prédéfinis, le degré d'inclinaison maximum des pentes ne peut être déterminé. Il revient donc à l'utilisateur, assisté de son accompagnateur, de déterminer l'inclinaison maximale afin d'éviter tout risque de basculement. Il est vivement recommandé d'installer des roulettes anti-basculer pour les utilisateurs inexpérimentés.
- Des nids de poule ou un sol irrégulier peuvent faire basculer le fauteuil roulant lors de la montée ou de la descente des pentes.
- N'utilisez pas le fauteuil sur des terrains boueux ou verglacés. N'utilisez pas le fauteuil dans des zones interdites aux piétons.
- Pour éviter de vous blesser aux mains, ne placez pas vos doigts entre les rayons ou entre la roue arrière et le frein de la roue lorsque le fauteuil est en déplacement.
- Si vous utilisez une main courante métallique et freinez dans une longue pente ou pour réduire votre allure, le frottement peut chauffer la main courante et vous brûler les doigts.
- Monter ou descendre une pente latéralement augmente le risque de voir le fauteuil basculer sur le côté.
- Ne montez et descendez les escaliers que si vous êtes accompagné. Des équipements à cet effet sont à votre disposition, comme les rampes d'accès et les ascenseurs. Utilisez-les. En l'absence de tels équipements, deux personnes sont nécessaires pour faire basculer le fauteuil et lui faire franchir les marches une à une en le poussant, et non pas en le soulevant. Il est déconseillé de procéder à de telles manœuvres dans les escaliers avec des utilisateurs de plus de 100 kg.
- En général, en présence de roulettes anti-basculer, il convient de les régler de sorte qu'elles ne puissent heurter les marches, car cela pourrait entraîner une grave chute. Remplacez ensuite les roulettes anti-basculer à leur position normale.
- L'accompagnateur doit toujours tenir le fauteuil par les parties fixes et non pas par les parties amovibles, comme le repose-pied ou le protège-vêtement.
- Ce fauteuil n'est pas prévu pour être utilisé pendant des séances de musculation et/ou l'utilisation d'haltères. Utilisez uniquement du matériel prévu à cet effet.
- Ne soulevez pas le fauteuil en l'attrapant par les tubes du dossier, ni par les poignées.
- Lors de l'utilisation d'une rampe d'accès, pensez à positionner les roulettes anti-basculer (le cas échéant) en dehors de la zone à risque.

- Immobilisez toujours votre fauteuil à l'aide des freins lorsqu'il se trouve sur une surface accidentée ou lorsque vous montez dessus ou en descendez. Vérifiez que les freins sont bien serrés et demandez à l'accompagnateur de serrer les freins d'immobilisation afin d'éviter tout risque de déplacement accidentel pendant le transfert.
 - Dans la mesure du possible, au cours d'un déplacement à bord d'un véhicule pour personnes handicapées, il est conseillé aux occupants de s'asseoir sur les sièges et d'utiliser le système de retenue approprié. C'est le seul moyen d'assurer une protection optimale aux occupants en cas d'accident. Si vous utilisez des éléments de sécurité proposés par SUNRISE MEDICAL et un système de sécurité spécifique, les fauteuils légers peuvent servir de siège pour le déplacement à bord d'un véhicule spécialement adapté. (Voir le chapitre sur "Transport").
 - Selon le diamètre et le réglage des roues avant, ainsi que le centre de gravité du fauteuil, les roues avant peuvent se mettre à vibrer à mesure que la vitesse du fauteuil augmente. Les roues avant risquent alors de se bloquer et le fauteuil de basculer. Il est donc essentiel de régler correctement les roues avant (voir le chapitre "Roues avant"). Ne descendez pas une pente sans frein et déplacez-vous lentement. Il est recommandé aux utilisateurs inexpérimentés d'utiliser des roulettes anti-basculer.
 - Les roulettes anti-basculer empêchent le fauteuil de basculer accidentellement vers l'arrière. En aucun cas, elles ne doivent remplacer les roulettes de transit et servir au transport d'une personne dans un fauteuil dont les roues arrière auraient été retirées.
 - Si vous souhaitez atteindre un objet (placé devant, derrière ou latéralement par rapport au fauteuil), évitez de trop vous pencher afin de ne pas modifier le centre de gravité et risquer de faire basculer le fauteuil. La présence d'une charge supplémentaire (sac à dos ou objets similaires) sur les montants arrière du dossier peut avoir un impact sur la stabilité de votre fauteuil (surtout si le dossier est incliné en arrière) et peut faire basculer le fauteuil en arrière et entraîner des blessures.
 - Les réglages de votre fauteuil, et plus particulièrement les réglages des composants relatifs à la sécurité, doivent être réalisés exclusivement par un revendeur agréé. Cette exigence concerne les freins d'immobilisation, les roulettes anti-basculer, l'angle d'inclinaison et la hauteur du dossier, la longueur de jambe inférieure, le centre de gravité, la ceinture sous-abdominale, le pincement et le carrossage des roues arrière, la hauteur du siège, ainsi que le pincement et la stabilité directionnelle de la fourche.
 - Lors de l'utilisation d'accessoires de mobilité montés sur le fauteuil roulant, comme le handbike, la fonction assistée, etc., vérifiez que votre fauteuil est équipé des fourches appropriées à cet usage. N'hésitez pas à contacter votre revendeur en cas de doute.
 - N'équipez le fauteuil d'aucun dispositif électronique, dispositif de mobilité électrique ou mécanique, vélo à main ou tout autre dispositif non approuvé susceptible de modifier l'usage prévu du fauteuil ou sa structure.
 - L'ajout de dispositifs médicaux supplémentaires nécessite l'approbation de Sunrise Medical.
 - À noter que dans certaines configurations, le fauteuil peut dépasser la largeur de 700 mm. Si tel est le cas, certaines issues de secours peuvent ne pas permettre le passage du fauteuil. Par ailleurs, le déplacement à bord des transports publics peut être difficile, voire impossible.
 - Votre revendeur sera en mesure de vous fournir des informations et des consignes de sécurité supplémentaires.
 - Pour les personnes amputées d'un ou des membres inférieurs, il est impératif d'utiliser les roulettes anti-basculer.
 - Avant d'utiliser votre fauteuil, vérifiez la pression des pneus. Pour les roues arrière, la pression doit être au moins de 3,5 bars (350 kPa). La pression maximale est indiquée sur la jante des pneus. Le frein à débattement court ne fonctionne que si la pression des pneus est suffisante et si le réglage est correct (voir le chapitre sur les "Freins").
 - Si les toiles du dossier et du siège sont abîmées, remplacez-les immédiatement.
 - Soyez très vigilants avec les risques d'incendie, surtout avec les cigarettes allumées. Les toiles du dossier et du siège peuvent prendre feu.
 - Si le fauteuil est exposé au soleil pendant une période prolongée, certaines parties du fauteuil (par ex. le châssis, les repose-jambes, les freins et le protège-vêtement) peuvent chauffer (>41°C).
 - Vérifiez que les axes à déverrouillage rapide des roues arrière sont bien réglés et verrouillés. Si le bouton de l'axe à déverrouillage rapide n'est pas enfoncé, vous ne pouvez pas enlever la roue arrière.
 - Votre fauteuil roulant peut être porteur de courant électrique, faites donc preuve de prudence lorsque vous touchez des sources électriques.
 - Lorsque vous prenez place à bord du fauteuil depuis la position debout, veillez à ne pas vous laisser tomber brutalement de tout votre poids. Cela aurait pour effet d'user prématurément la toile du siège ou d'endommager le châssis.
 - Veillez à ce que l'accompagnateur ait reçu la formation adéquate pour le bon maniement du fauteuil roulant et l'assistance à l'utilisateur. En tant qu'accompagnateur, veillez à toujours :
 - Utiliser exclusivement les poignées prévues à cet effet, comme les poignées de poussée ou les montants du châssis. Vous ne devez jamais saisir le fauteuil par le repose-pied, les protège-vêtements, les roues ou toute partie de la toile
 - Avoir une position stable et une bonne préhension des poignées
 - Ne pas prendre appui sur les poignées pour éviter de faire basculer le fauteuil en arrière
 - Enclencher le frein d'immobilisation lors des transferts pour éviter tout mouvement accidentel du fauteuil roulant
 - Enclencher le frein d'immobilisation pendant l'arrêt du fauteuil pour éviter tout mouvement accidentel
- En tant qu'utilisateur du fauteuil roulant, rappelez toutes ces consignes à votre accompagnateur.
- Inspectez le châssis du fauteuil roulant afin de déceler toute trace d'impacts ou d'endommagements.
 - Lors de l'utilisation d'un nouveau fauteuil roulant ou après avoir ajusté la position de l'utilisateur à bord du fauteuil, inspectez régulièrement la peau de l'utilisateur afin de déceler toute rougeur ou les signes d'escarres.

AVERTISSEMENT !

- L'efficacité du frein à manette au genou et des caractéristiques de conduite générales dépend de la pression des pneus. Le fauteuil sera considérablement plus léger et plus facile à manœuvrer si les pneus des roues arrière sont correctement gonflés et ont la même pression.
- Vérifiez la sculpture des pneus. N'oubliez pas que lorsque vous vous déplacez au milieu de la circulation, vous devez respecter toutes les réglementations relatives au code de la route.
- Faites attention de ne pas vous pincer les doigts lorsque vous procédez à des réglages du fauteuil.

AVERTISSEMENT !

RISQUE D'ÉTOUFFEMENT – Cette aide à la mobilité est composé de petites pièces qui, dans certaines conditions, peuvent présenter un risque d'étouffement pour les jeunes enfants.

Il est possible que les fauteuils illustrés et décrits dans le présent manuel ne soient pas complètement identiques au modèle que vous avez acheté. Toutefois, toutes les instructions fournies dans le présent manuel sont valables pour votre matériel, malgré d'éventuelles différences minimales.

Le fabricant se réserve le droit de modifier sans préavis les poids, mesures et autres données techniques indiquées dans le présent manuel. Tous les chiffres, dimensions et capacités indiqués dans ce manuel sont approximatifs et ne constituent pas des caractéristiques.

2.0 Manipulation

Axes à déverrouillage rapide de la roue arrière

Les roues arrière doivent être munies d'axe à déverrouillage rapide.

Les roues peuvent être démontées ou montées sans outils.

Pour démonter les roues, pressez sur le bouton d'arrêt (1) et retirez la roue arrière (Fig. 2.1).



⚠ ATTENTION !

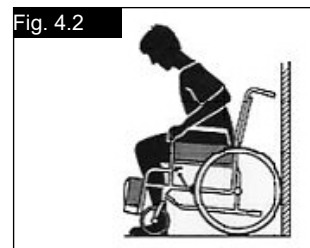
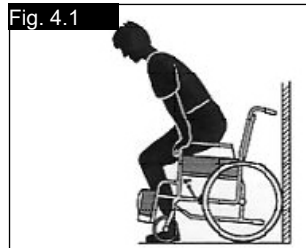
Lors du montage, appuyez sur le bouton de l'axe à déverrouillage rapide et insérer l'axe dans le canon, tout en conservant le bouton pressé. Relâchez le bouton et la roue est bloquée. Le bouton d'arrêt doit revenir dans sa position de départ.

Vous asseoir dans votre fauteuil par vous-même

- Poussez le fauteuil roulant contre un mur ou contre un meuble solide ;
- Serrez les freins
- L'utilisateur peut s'installer dans le fauteuil
- Puis positionnez les pieds devant les sangles talonnières. (Fig. 4.1).

Sortir de votre fauteuil par vous-même

- Serrez les freins
- La personne doit se pencher légèrement vers l'avant en se tenant d'une main sur la roue ou le garde-boue afin de transférer le poids de son corps vers l'avant du siège, puis levez-vous en poussant avec les deux pieds par terre, un pied derrière l'autre (Fig. 4.2).



3.0 Transport du fauteuil

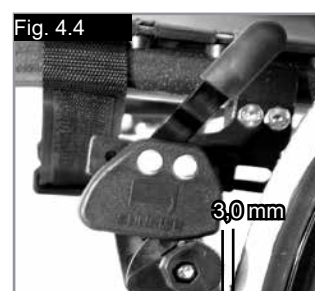
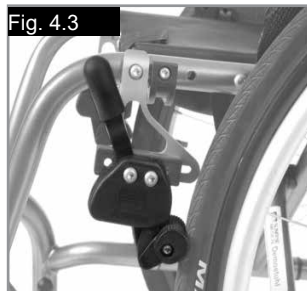
Transport du fauteuil

Les roues arrière sont démontables pour obtenir un fauteuil aussi compact que possible. Vous pouvez plier le dossier, soit en relevant la barre de poussée, soit en pivotant la poignée Twist-lock (en option) dans le sens horaire



Dans cette configuration, il est possible de soulever le fauteuil en l'attrapant par les montants du châssis et la toile d'assise. Lorsque le fauteuil est transporté inoccupé à bord d'un véhicule motorisé, il convient de l'arrimer ou de l'attacher.

Freins



4.0 Options

Leviers de basculement

Leviers de basculement

Le levier de basculement permet à l'accompagnateur(-trice) de faire basculer le fauteuil pour franchir un obstacle. Placez votre pied sur le tube d'appui pour faire franchir au fauteuil un trottoir ou une marche, par exemple.

⚠ AVERTISSEMENT !

Sunrise Medical recommande vivement l'installation d'un levier arrière de basculement sur les fauteuils où l'accompagnateur sera l'utilisateur principal. En l'absence de levier arrière de basculement, l'utilisation répétée du dossier et la force exercée dessus pour incliner le fauteuil aura pour effet d'endommager les montants du dossier.

⚠ ATTENTION !

La puissance de freinage peut être affectée par un mauvais montage ou réglage des freins, ainsi que par une pression trop faible des pneus.

Freins

Le fauteuil est équipé de deux freins d'immobilisation. Les freins agissent directement sur les pneus. Pour immobiliser votre fauteuil, abaissez les deux leviers de freinage jusqu'à la butée avant. Tirez le levier de freinage en arrière pour le relâcher.

L'effet de freinage diminue quand :

- Les pneus sont usés
- La pression des pneus est trop faible
- Les pneus sont mouillés
- Les freins sont mal réglés.

Freins

Les freins d'immobilisation ne sont pas destinés à être utilisés comme des freins de service. N'actionnez pas les freins en marche. Freinez toujours à l'aide des mains courantes. Vérifiez que l'écart entre les pneus et les freins d'immobilisation est conforme aux valeurs spécifiées. Pour régler, dévissez la vis et réglez le bon intervalle. Resserrez de nouveau la vis (Fig. 4.3 et 4.4).



ATTENTION !

Vérifiez le réglage des freins après chaque modification de la position de la roue arrière et refaites votre réglage, si nécessaire.

Rallonge du levier de frein

La rallonge vous permet de déployer moins d'efforts pour actionner les freins.

La rallonge est directement vissée aux freins. En le levant, le levier pourra être rabattu vers l'avant (Fig. 4.5).



ATTENTION !

Plus les freins seront montés près de la roue, plus l'effort à fournir pour les actionner sera grand. Cela pourrait casser la rallonge du levier de frein !

Veillez à ne pas prendre appui sur la rallonge du levier lorsque vous montez ou descendez du fauteuil, car vous risqueriez de la casser ! L'eau projetée par les pneus peut réduire l'efficacité des freins d'immobilisation.



ATTENTION !

Si le frein n'est pas correctement monté, vous devrez forcer pour l'actionner.

Cela pourrait casser la rallonge du levier de frein.

Freins compacts

Les freins compacts se trouvent sous la toile du siège. Pour les activer, il suffit de tirer les freins vers l'arrière, en direction du pneu. Pour que les freins fonctionnent correctement, il convient de les tirer jusqu'à ce qu'ils heurtent la butée, (Fig. 4.6).



ATTENTION !

Les vis de montage des freins ne doivent pas être desserrées et/ou resserrées.



Frein unilatéral

Le frein unilatéral se trouve sous la toile d'assise. Pour l'activer, il suffit de tirer le levier de frein (situé à droite ou à gauche) vers l'arrière, en direction du pneu. Pour que le frein fonctionne correctement, il convient de le tirer à fond, jusqu'à ce qu'il heurte la butée (Fig. 4.6.1).

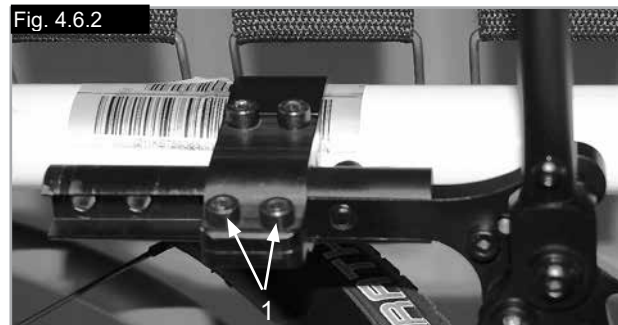
Réglage

Pour régler le frein, desserrez les vis (1) et placez le frein à l'endroit où il pourra fonctionner de manière optimale (Fig. 4.6.2).



ATTENTION !

Le montage incorrect du frein unilatéral peut entraîner de graves blessures pour l'utilisateur et toute autre personne.



AVERTISSEMENT !

La suspension arrière peut avoir un impact sur la stabilité du fauteuil. Pour éviter de basculer, utilisez un contrôleur et/ou des roulettes anti-bascule une fois que vous êtes familiarisé avec votre nouveau fauteuil.

1. Réglage de la suspension arrière 4-Link

- pour durcir la suspension, tournez l'ajusteur de pré-charge de ressort (E) dans le sens horaire (si vous regardez le système de suspension par dessous).
- pour assouplir la suspension, tournez l'ajusteur de pré-charge de ressort (E) dans le sens anti-horaire (si vous regardez le système de suspension par dessous).

2. Alignement des bras de liaison de suspension

Ne modifiez pas l'alignement des bras de liaison (F), (Fig. 4.10). Les bras sont réglés à l'usine pour garantir un bon alignement et une bonne performance du système de suspension arrière 4-Link.

(Veuillez-vous référer à la page suivante).

Réglage du pincement et de l'ouverture à zéro (à l'aide de l'ajusteur installé en usine).

Desserrez les vis hexagonales (G) (2 de chaque côté), qui maintiennent le support d'axe en place. Observez la bille de l'ajusteur transparent au centre du support d'axe, puis tournez le tube d'essieu (C) jusqu'à ce que la bille soit parfaitement centrée au point le plus bas de l'ajusteur. Le pincement est maintenant réglé sur zéro (Fig. 4.7, 4.10).

Avant de resserrer les vis (G), vérifiez que les surfaces plates de l'adaptateur de carrossage du support d'axe dépassent (en saillie) la fixation du support d'axe. L'extrémité du tube de l'adaptateur de carrossage cylindrique doit arriver à ras de l'extrémité du support d'axe. Serrez les vis au couple de 7 Nm.

Réglage du pincement et de l'ouverture à zéro (à l'aide d'une jauge de réglage à 90°).

Posez le fauteuil sur une table plate horizontale ou au sol. Dévissez les vis hexagonales (G) (2 de chaque côté) qui maintiennent le support d'axe en place.

Placez ensuite la jauge d'ajustage à un angle de 90° précisément (utilisez par ex. une équerre) sur les surfaces plates de l'adaptateur de carrossage (D) (Fig. 4.8, Fig. 4.9). Tournez le support d'axe jusqu'à ce que les surfaces de la clé soient parfaitement parallèles à la surface supérieure de la jauge d'ajustage (Fig. 4.8).

Avant de resserrer les vis (G), vérifiez que les surfaces plates de l'adaptateur de carrossage du support d'axe dépassent (en saillie) la fixation du support d'axe. L'extrémité du tube de l'adaptateur de carrossage cylindrique doit arriver à ras de l'extrémité du support d'axe. Serrez les vis au couple de 7 Nm.

ATTENTION !

Lorsque vous réglez la suspension arrière 4-Link, procédez à un seul réglage à la fois et prenez note de chaque changement apporté. Cela requiert de la patience mais vous permet de comprendre l'impact de chaque changement sur le déplacement du fauteuil.

REMARQUE— L'amortisseur de vibrations bas résulte en des sensations plus souples et permet une bonne course des suspensions.

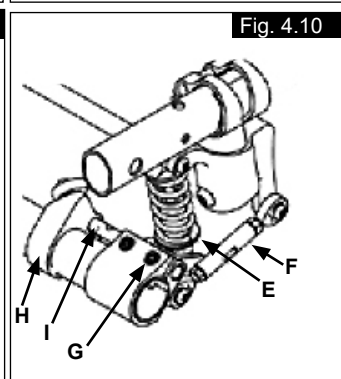
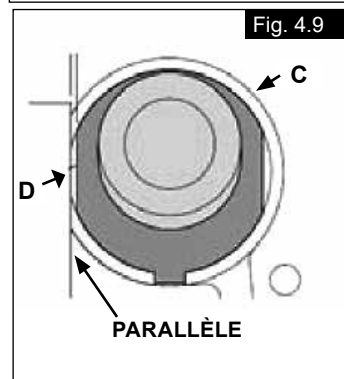
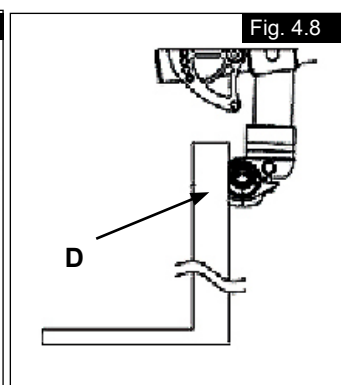
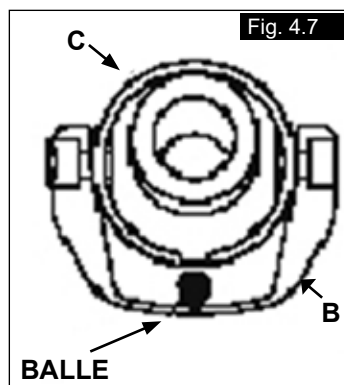
ATTENTION !

En aucun cas vous ne devez desserrer la connexion à vis entre le collier du moyeu et l'amortisseur.

3. Entretien

Les consignes de maintenance énoncées ci-dessous doivent être respectées, tout comme les instructions relatives à l'entretien général du fauteuil indiquées à la Section 6.0

- ne lubrifiez pas les bagues, ni les serpentins.
- vous pouvez apposer du lubrifiant sur les extrémités de liaison après avoir nettoyé au savon doux et avec une brosse à poils souples.
- utilisez une brosse à poils souples pour enlever les saletés ou débris du système de serpent.
- n'utilisez jamais d'appareil haute pression pour nettoyer la suspension arrière 4-Link.



Réglage du support d'axe pour handbike

Support d'axe pour handbike

Il est nécessaire de régler le support d'axe du handbike afin de déplacer le centre de gravité vers l'arrière. Cela permet une utilisation sûre de l'accessoire (Fig. 4.10.1).



DANGER !

Utiliser le handbike sans le support d'axe pour handbike a pour effet de déstabiliser le fauteuil et peut entraîner de graves blessures pour l'utilisateur et toute autre personne.



Fig. 4.10.1

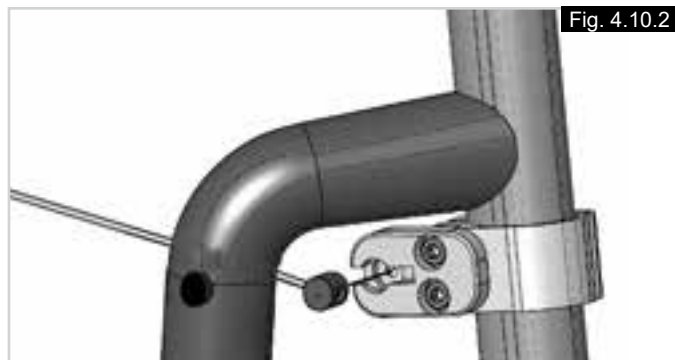


Fig. 4.10.2

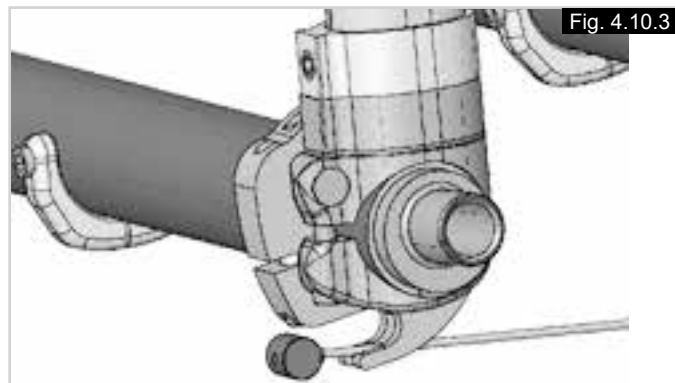


Fig. 4.10.3

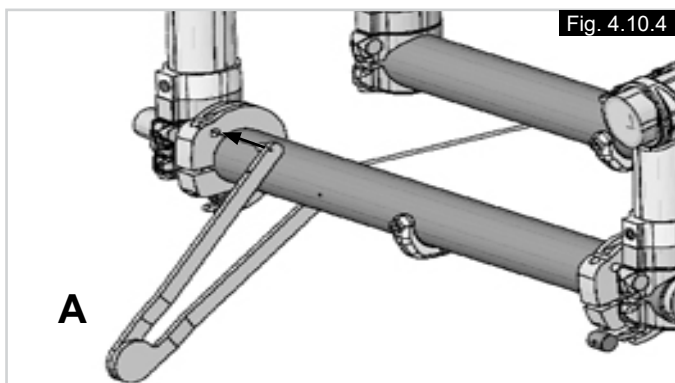


Fig. 4.10.4

Kit de renforcement pour handbike

Pour monter le kit de renforcement pour handbike :

- Insérez le bouton à une extrémité du câble dans le récepteur à l'avant du châssis (Fig. 4.10.2).
- Insérez le bouton de l'autre extrémité du câble dans le récepteur à l'arrière du châssis (Fig. 4.10.3).
- Insérez le tendeur (A) dans le récepteur de câble à l'arrière du châssis (Fig. 4.10.4).
- Tournez le tendeur (A) vers le haut jusqu'à ce que le récepteur et le montant avant (B) commencent à tirer vers l'arrière (Fig. 4.10.5).
- Maintenez le câble tendu à l'aide du tendeur et serrez la vis du récepteur de câble arrière (Fig. 4.10.5).
- Répétez cette étape pour l'autre côté.



AVERTISSEMENT !

Vérifiez la tension et la solidité des deux câbles avant et après chaque utilisation du handbike.

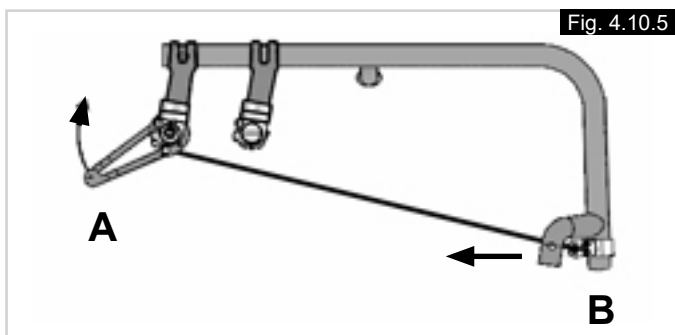


Fig. 4.10.5

Réglage du centre de gravité du Nitrum

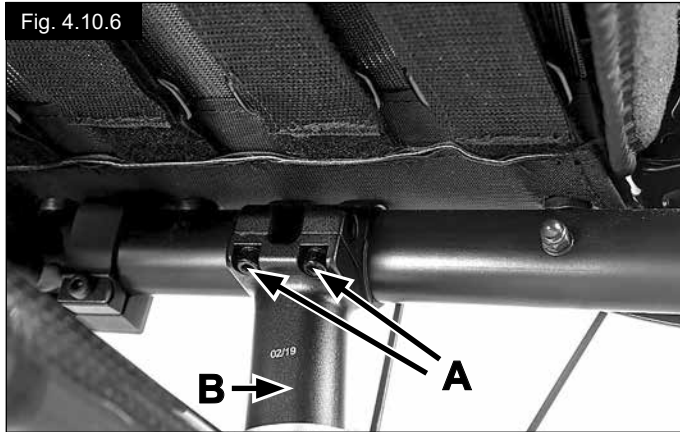
Déposez les roues arrière. Dévisser les deux vis hexagonales (A) situées au bas du support des roues arrière (B), des deux côtés du fauteuil (Fig. 4.10.6). Poussez ensuite l'unité complète (axe et support) vers l'avant du châssis (dans le sens du déplacement), pour obtenir un centre de gravité plus actif, ou vers l'arrière pour obtenir un centre de gravité plus passif et plus stable. Resserrez ensuite les vis (A) des deux côtés, au couple de 5 Nm. Réglez maintenant les protège-vêtements et les freins en fonction de la nouvelle position des roues.

⚠ ATTENTION !

Il est important de comprendre que la stabilité du fauteuil change lorsque le centre de gravité est modifié. L'installation de roulettes anti-bascule pourra s'avérer nécessaire. Veillez à ce que la position du centre de gravité soit comprise entre les repères indiqués sur le châssis.

⚠ DANGER !

Les freins doivent être réglés en fonction du nouveau centre de gravité.



Réglage du centre de gravité du Nitrum Hybrid

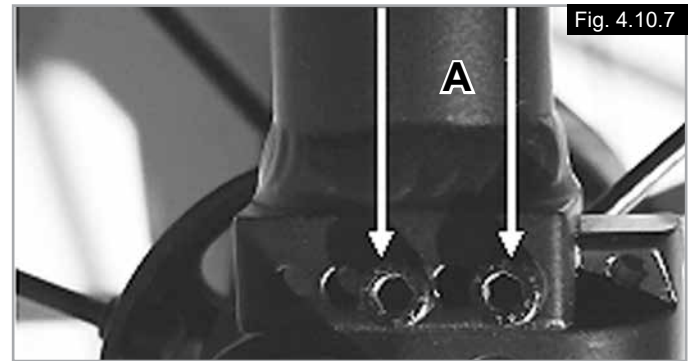
Pour régler le centre de gravité, retirez les 2 vis (A), déplacez la fixation à la position désirée (Fig. 4.10.7). Puis resserrez les vis (à 5 Nm).

⚠ ATTENTION !

Il est important de comprendre que la stabilité du fauteuil change lorsque le centre de gravité est modifié. L'installation de roulettes anti-bascule pourra s'avérer nécessaire.

⚠ DANGER !

Les freins doivent être réglés en fonction du nouveau centre de gravité.



Réglage de la palette

Réglage du repose-pied

AVERTISSEMENT !

- Ne jamais prendre appui sur la palette ! Même si l'utilisateur est assis dans son fauteuil, cela pourrait faire basculer le fauteuil et entraîner des blessures.
- Lorsque vous montez ou descendez du fauteuil, ne prenez pas appui sur la palette, cela pourrait faire basculer le fauteuil et entraîner des blessures.

Enlevez la vis (1) pour régler le repose-pied à la longueur adapté à vos jambes puis rattachez le repose-pied. L'angle du repose-pied peut se régler individuellement en desserrant les vis (2). Les cales latérales de la palette (3) empêchent tout glissement involontaire des pieds. Après avoir procédé à vos réglages, vérifiez toujours d'avoir bien revissé toutes les vis (voir la section sur la force de torsion) (Fig. 4.11 - 4.12).

AVERTISSEMENT !

Laissez toujours un espace minimum de 30 mm entre la partie inférieure des repose-pieds et le sol.

Fig. 4.11

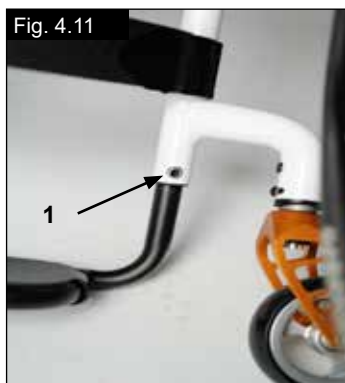
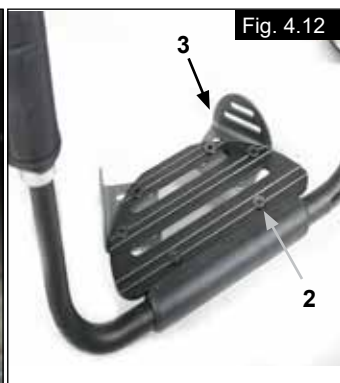


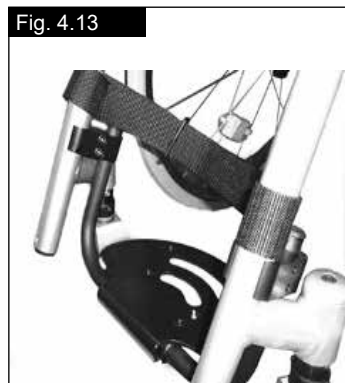
Fig. 4.12



Repose-pieds montage haut

Ce repose-pieds se monte à l'intérieur du châssis et permet une position surélevée des pieds (Fig. 4.13).

Fig. 4.13



Siège

Réglage de la hauteur du siège

Pour régler la hauteur d'assise à l'arrière, dévissez les vis hexagonales (1) (une de chaque côté) qui maintiennent la fixation sur l'axe de la barre de carrossage (2). Retirez l'entretoise (3) pour abaisser la hauteur d'assise de 10 mm ou ajoutez l'entretoise pour élever l'assise de 10 mm. Serrez les 2 vis hexagonales à 7 Nm. (Fig. 4.14).

REMARQUE :

Il peut être nécessaire de régler l'inclinaison des roues avant pendant le réglage de la hauteur d'assise à l'arrière.

Toile du siège

Pour tendre la toile, veuillez utiliser les sangles situées dessous celle-ci.

Fig. 4.14



Roues avant

Roue avant, Support de fourche, Fourche

Il est possible que le fauteuil tire légèrement à droite ou à gauche ou que les roues avant aient du jeu. Cela peut être dû aux raisons suivantes :

- Mauvais réglage du déplacement avant et/ou arrière de la roue.
- Mauvais réglage de l'angle des roues avant.
- Gonflage insuffisant des roues avant et/ou des roues arrière.
Le roulement des roues en est gêné.

Les roues avant doivent être réglées de façon optimale pour que le fauteuil roule de façon rectiligne.

En cas de modifications de la position de la roue arrière, les réglages du support de fourche et du frein doivent être contrôlés.

Réglage des roues avant

Réglage de la stabilité directionnelle et réglage précis de la hauteur des roues avant

Il s'agit ici d'ajustements effectués en usine qui nécessitent des outils spéciaux. Veuillez contacter votre revendeur.

Réglage de l'angle de la fourche des roues avant

Ce réglage doit être effectué à chaque fois que la hauteur arrière ou avant du siège est modifiée.



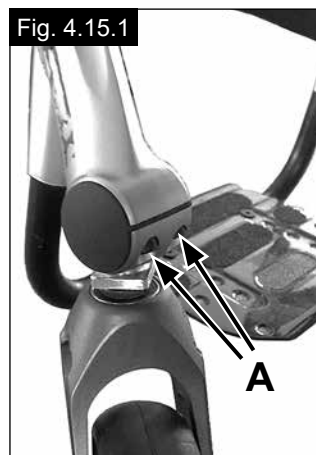
ATTENTION :

L'utilisation du fauteuil roulant avec un angle inadapté peut provoquer le flottement des roues ou au contraire le blocage des roues, mais dans tous les cas, entraîner des blessures.

Desserrez les vis hexagonales (A) (Fig. 4.15.1). Vous pouvez maintenant régler l'angle de la fourche des roues avant : la partie plate de la fourche doit être à 90° par rapport au sol (Fig. 4.15.2). Une fois la position correcte obtenue, resserrer les vis hexagonales (A) en suivant la procédure suivante :

Serrer d'abord la vis hexagonale externe à un couple de 7 Nm, puis resserrer la vis hexagonale interne à un couple de 7 Nm.

Répéter cette procédure jusqu'à 6 fois, jusqu'à ce que les deux vis hexagonales soient serrées uniformément à un couple de 7 Nm.



Réglage anti-flottement

La plupart des fourches de roues avant sont équipées d'un réglage anti-flottement pour supprimer le flottement des roues avant.

Le fait de tourner la vis de réglage dans le sens des aiguilles d'une montre (Fig. 4.16 - A) sur la fourche de la roue avant à l'aide d'une clé hexagonale exercera une charge sur le roulement et réduira le flottement de la roue avant.

Vous remarquerez peut-être que la fourche de la roue avant ne tourne pas librement, mais avec une légère résistance. Cela n'a aucun effet sur le comportement de conduite du fauteuil.



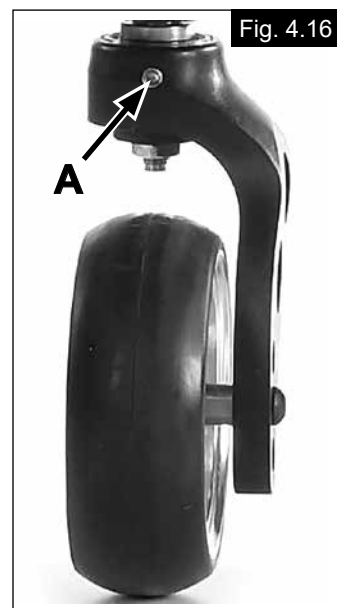
ATTENTION :

Lorsque la charge exercée sur le roulement est relâchée en tournant la vis de réglage dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, les roues avant sont plus susceptibles de flotter à des vitesses moyennes ou élevées. Si vous choisissez d'effectuer ce réglage, familiarisez-vous avec le comportement de conduite du fauteuil.



DANGER :

Le flottement des roues avant peut provoquer un blocage brusque des roues avant à vitesse moyenne ou élevée, ce qui peut faire tomber l'utilisateur du fauteuil.



Alignement des roues

Réglage de l'alignement des roues

Important : Pour obtenir un déplacement optimal du fauteuil, les roues arrière doivent être parfaitement réglées, ce qui revient à régler correctement leur alignement.

Pour le vérifier, mesurez la distance entre les deux roues avant et arrière pour s'assurer qu'elles sont parallèles l'une par rapport à l'autre.

La différence entre les deux mesures ne doit pas dépasser 5 mm.

Pour régler les roues de sorte qu'elles soient parallèles, desserrez les vis et tournez le canon d'axe dans un sens ou dans l'autre. Après avoir procédé à vos réglages, vérifiez toujours d'avoir bien revissé toutes les vis (voir la section sur la force de torsion).

Réglage du guidage du NITRUM

Réglage du pincement ou de l'ouverture des roues à zéro

REMARQUE : Un fauteuil avec des canons de carrossage de 0° ne peut avoir de pincement, ni d'ouverture des roues. Ce réglage est réservé aux canons de carrossage de 3° et 6°.

Les termes « pincement » et « ouverture » désignent l'alignement des roues arrière du fauteuil par rapport au sol, lequel détermine le bon fonctionnement du fauteuil. Une résistance normale ou une résistance au roulement est présente lorsque le pincement est réglé sur zéro.

Pour définir le pincement ou l'ouverture sur zéro : Desserrez la vis (1) (une de chaque côté) qui maintient en place le collier du tube de carrossage. Vérifiez la bille sur le plan horizontal (2), puis tournez le tube d'équerre (3) jusqu'à ce que la bille soit au centre. Le pincement est égal à zéro.

Avant de resserrer les vis (1), vérifiez que le tube d'équerre est bien centré de gauche à droite. L'espace doit être identique des deux côtés ou nul. Serrez les vis à 7 Nm. (Fig. 4.17 - 4.19).

Régalez la largeur de l'empattement :

L'empattement arrière correspond à la distance entre la partie supérieure des roues arrière et les montants du dossier, et son réglage usine est de 125 mm. Pour obtenir un espace plus important entre les pneus et les accoudoirs réglables en hauteur, en option, il convient d'augmenter l'empattement arrière (Fig. 4.20).

REMARQUE : Régalez une roue après l'autre pour définir l'empattement arrière. Le resserrage simultané des deux roues a pour effet de dérégler le pincement ou l'ouverture. Pour régler l'empattement arrière, les pièces du carrossage (4) coulissent vers l'intérieur ou l'extérieur de la barre de carrossage (5) et s'enclenchent lorsqu'elles atteignent la butée. Resserrez la vis (6) (la plus proche de la barre de carrossage) sur le côté gauche du fauteuil. Déplacez le canon d'axe vers l'intérieur ou l'extérieur jusqu'à obtention de l'empattement souhaité. Serrez les vis à 7 Nm. Procédez de même du côté droit du fauteuil en veillant à ce que l'espacement soit identique à celui de gauche.

Fig. 4.17



Fig. 4.18

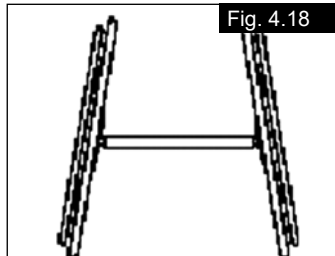


Fig. 4.19

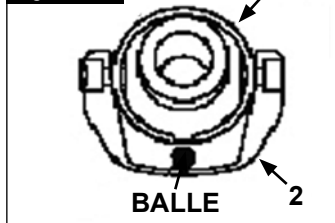


Fig. 4.20

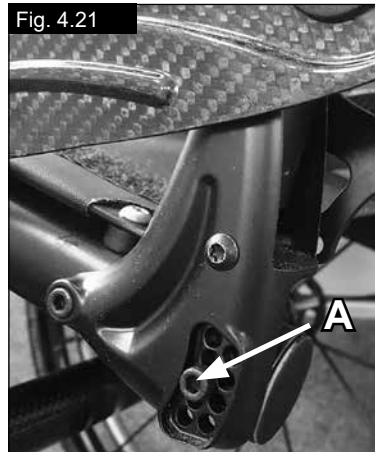


Dossier

Dossier réglable en angle

Retirez la vis (A) sur les deux tubes du dossier. Réglez l'angle à partir de la platine (incrément de 3° par orifice). Insérez la vis hexagonale (A) de chaque côté et serrez au couple de 5 Nm (Fig. 4.21).

Fig. 4.21



Dossier rabattable

Le dossier est rabattable. Il existe deux versions du mécanisme de déverrouillage :

- Libération de la barre de poussée : poussez la barre de libération vers le haut, maintenez-la en position élevée tout en rabattant le dossier vers l'avant.
- Libération par poignée Twist-lock : Tournez la poignée de la barre transversale vers l'avant, maintenez-la en position tout en rabattant le dossier vers l'avant. La poignée ne peut être tournée que vers l'avant.

Le dossier possède une option à double verrouillage. Si le fauteuil est équipé de cette option, le dossier se bloquera dans la position pliée à plat.

Pour déplier le dossier, poussez la barre vers le haut ou tournez la poignée Twist-lock vers l'avant.

Vous pouvez ajuster la position de verrouillage (angle d'inclinaison) du dossier plié : retirez la vis hexagonale (B) des deux côtés (Fig. 4.22), réglez l'inclinaison à l'angle désiré via l'orifice correspondant dans la platine (C) (Fig. 4.23), puis revisssez la vis hexagonale (B) des deux côtés, au couple de 5 Nm.

Fig. 4.22

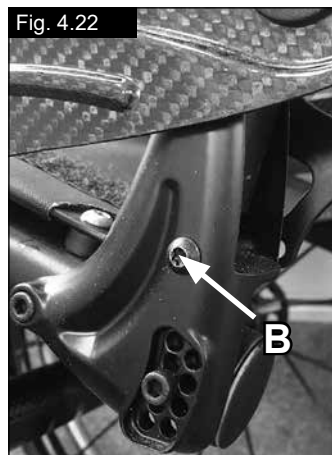


Fig. 4.23



Dossier à hauteur réglable

Vous pouvez régler la hauteur du dossier à la hauteur désirée, par incréments de 25 mm. Les fourchettes de réglage sont 250-300 mm, 300-350 mm, 350-400 mm et 400-450 mm. Dévissez la vis (1) et réglez le dossier à la hauteur désirée. Resserrez les vis à 5 Nm. (Fig. 4.24)

Fig. 4.24



Réglage de la toile du dossier

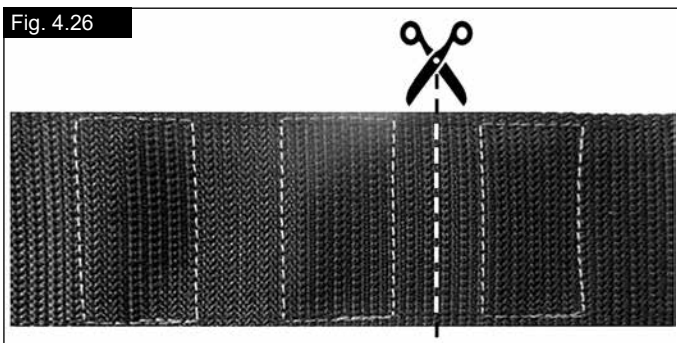
Réglage de la tension de la sangle supérieure du dossier

- Séparez les deux bandes en Velcro de la sangle supérieure (Fig. 4.25)
- Tendez ou détendez la sangle. Une fois la tension désirée obtenue, refermez les bandes Velcro l'une sur l'autre.
- Si la sangle supérieure vient à recouvrir les poignées de poussée, vous pouvez la raccourcir à l'aide d'une paire de ciseaux. Découpez la sangle entre les coutures grises. Les coutures empêchent la sangle de s'effiloche. Vous pouvez brûler les extrémités sectionnées pour protéger davantage la sangle contre le risque d'effilochage. (Fig. 4.26)

Fig. 4.25



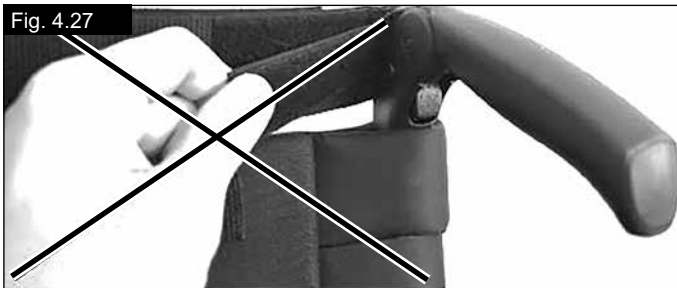
Fig. 4.26



Remarque pour les fauteuils roulants dotés de poignée de poussée escamotables

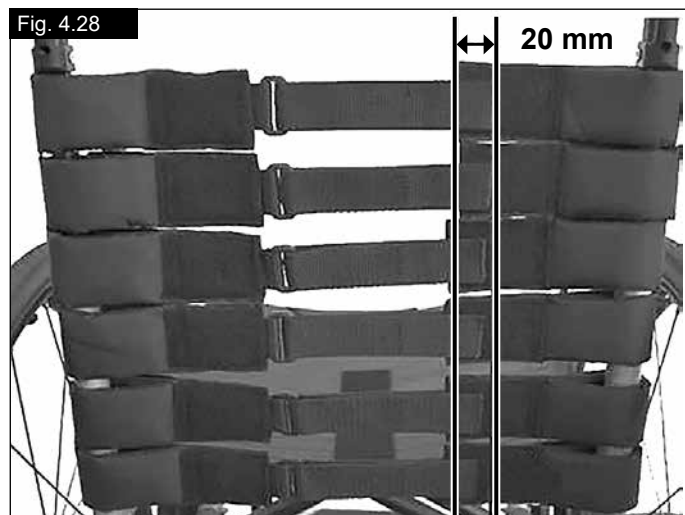
Ne passez pas les bandes en Velcro autour des poignées de poussée pour obtenir la tension désirée (Fig. 4.27). Il convient de les accrocher à la sangle supérieure sur toute leur longueur.

Fig. 4.27



Réglage de la tension des sangles du dossier

- Vous pouvez à tout moment ajuster la tension des sangles du dossier à l'aide des bandes en Velcro.
- Au sortir de l'usine, les bandes en Velcro se chevauchent sur 20 mm (Fig. 4.28). Ce chevauchement vous permet d'éliminer tout jeu dans la toile du dossier.
- Si vous nécessitez une tension supérieure des sangles, tirez sur les extrémités. Celles-ci peuvent alors dépasser latéralement. Dans ce cas, vous pouvez les raccourcir à l'aide d'une paire de ciseaux. Découpez la sangle entre les coutures noires. Les coutures empêchent la sangle de s'effiloche. Vous pouvez brûler les extrémités sectionnées pour protéger davantage la sangle contre le risque d'effilochage.



⚠ ATTENTION !

Lorsque vous rabattez le dossier vers l'avant, veillez à ne pas vous pincer les doigts.

⚠ ATTENTION !

Il est important de comprendre que la stabilité du fauteuil change si l'angle d'inclinaison du dossier ou la toile du dossier est modifiée. L'installation de roulettes anti-basculade pourra s'avérer nécessaire.

Lumières LED

Les lumières LED en option se montent sur la barre diagonale de la roulette, à l'aide de ruban adhésif et d'une vis hexagonale. Le boîtier de commande (Fig. 4.29) se fixe sur les sangles mollet. Vous pouvez le détacher le temps de le recharger.

- **Pour allumer les lumières** : enfoncez le bouton **A** situé sur le haut du boîtier de commande. Vous pouvez passer en boucle les différents modes de fonctionnement des lumières LED :

1. Mode Pleine puissance
2. Mode Basse puissance
3. Mode Clignotant
4. Désactivé

Déposez le boîtier de commande de la sangle mollet :

Débranchez les câbles latéraux en sortant délicatement les broches des connecteurs (C). Glissez maintenant le boîtier de commande vers le haut pour le détacher de la sangle mollet.

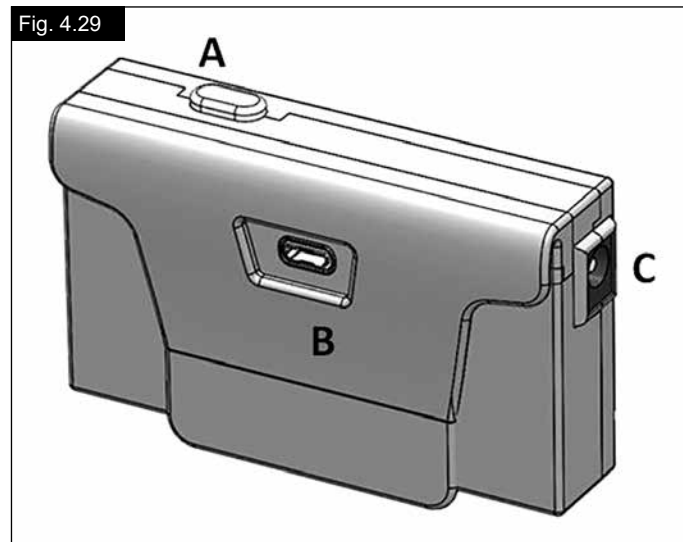
Charger la batterie :

Branchez le câble USB au connecteur (B) situé sur la face avant du boîtier de commande. Rechargez la batterie à l'aide d'un chargeur USB ordinaire ou du port USB d'un ordinateur.

Type de batterie	Lithium-ion
Capacité nominale	2600 mAh
Tension nominale	3,6 V
Temps de recharge	3 heures

Entreposage de la batterie

Entreposez le boîtier de commande dans un lieu frais et sec, à une température comprise entre -10 et +50 °Celsius.



⚠ ATTENTION !

Ne tentez jamais d'ouvrir le boîtier de commande. Évitez que des liquides ou des saletés ne s'introduisent dans le boîtier de commande.

Dossier Freestyle

Le dossier Freestyle peut se régler en hauteur, en profondeur et en inclinaison afin de garantir un confort et un support optimaux.

Réglage de la hauteur :

Retirez le coussin du dossier pour accéder aux éléments d'ajustement. Desserrez les 4 vis (1) à l'aide d'une clé hexagonale de 4 mm, puis réglez la coque du dossier à la hauteur désirée. Resserrez les vis et remplacez le coussin du dossier.

Ajustement précis de la profondeur et de la hauteur

Le dossier Freestyle permet un ajustement précis maximum de 25 mm en profondeur et en hauteur. Desserrez les vis (2) à l'aide d'une clé hexagonale de 8 mm, puis pivotez la coque du dossier à la position désirée. Resserrez les vis à 20 Nm.

Réglage de l'inclinaison

Le dossier Freestyle permet un réglage de l'angle d'inclinaison. Desserrez les vis (3) à l'aide d'une clé hexagonale de 8 mm, puis pivotez la coque du dossier à la position désirée. Resserrez les vis à 20 Nm.

Si la présence d'un accompagnateur est nécessaire, les poignées de poussée amovibles peuvent être vissées à l'emplacement A.

⚠ AVERTISSEMENT !

Veillez à ce que les poignées soient vissées à fond.

⚠ AVERTISSEMENT !

Le dossier Freestyle n'est pas homologué pour une utilisation du fauteuil en tant que siège durant le transport.

Protège-vêtements

Accoudoirs réglables à montant unique, (Fig. 4.34 - 4.37).

1. Assemblage

- Faites glisser le montant extérieur dans le tube de logement monté sur le châssis du fauteuil.
- L'accoudoir s'enclenchera automatiquement.

2. Réglage de la hauteur

- Pivotez le levier de déverrouillage de réglage de la hauteur (2) jusqu'à la deuxième butée.
- Montez ou baissez l'accoudoir à la hauteur désirée.
- Ramenez le levier en position verrouillée contre le montant.
- Poussez la manchette d'accoudoir (4) jusqu'à enclenchement du montant supérieur.

3. Retrait de l'accoudoir

- tirez le levier 3 et soulevez l'accoudoir dans son intégralité.

4. Installation de l'accoudoir

- glissez l'accoudoir à l'intérieur du tube de logement jusqu'à enclenchement.

Fixation du tube de logement de l'accoudoir (Fig. 4.34 - 4.37).

Réglage de l'ouverture du tube de logement de l'accoudoir

Pour réduire ou élargir la taille du montant extérieur de l'accoudoir dans le tube de logement :

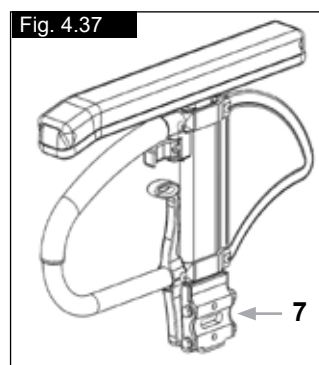
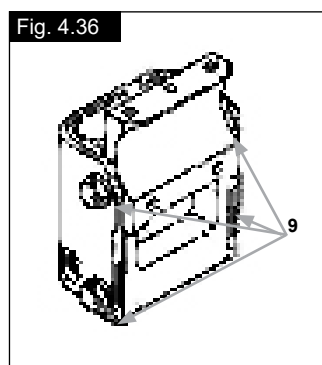
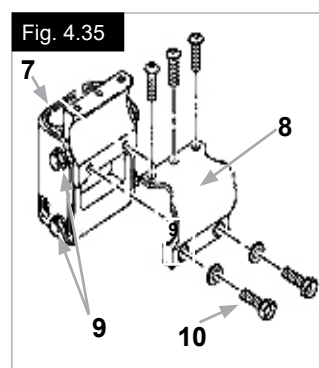
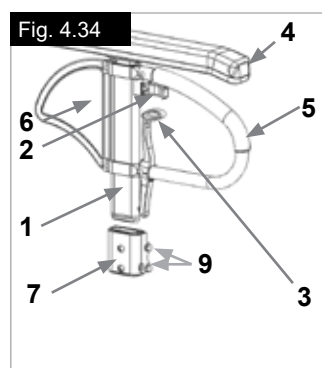
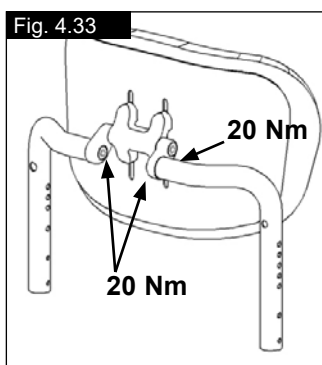
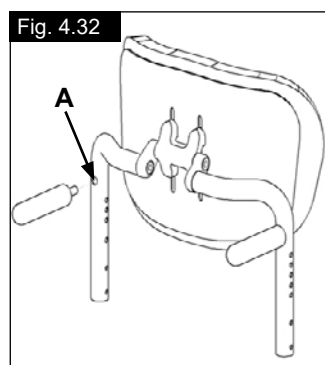
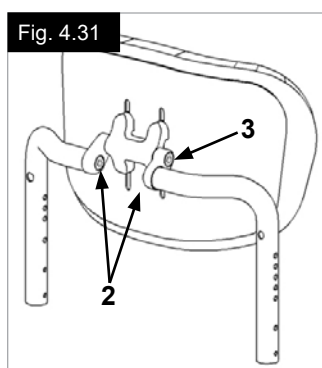
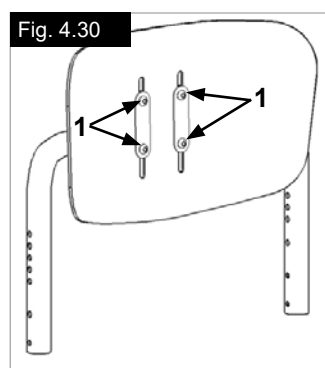
- Desserrez les quatre boulons de réglage (9) du tube de logement situés sur les côtés du tube.
- Tandis que l'accoudoir se trouve dans le tube de logement (7), serrez le tube à l'ouverture désirée.
- Resserrez les quatre boulons (9). (16,3 Nm)

Réglage de la position

- Desserrez les deux boulons de blocage (10) jusqu'à ce que la pince soit desserrée.
- Glissez le tube de logement de l'accoudoir à la position désirée.
- Revissez.

Fig. 4.34 - 4.37 - Légende des composants

1. Montant extérieur	6. Protège-vêtement
2. Levier de déverrouillage de réglage de la hauteur	7. Récepteur
3. Levier de déverrouillage	8. Fixation
4. Manchette de l'accoudoir	9. Boulons de réglage du tube de logement
5. Barre de transfert	10. Boulons de blocage



Support central

Installation : Glissez le montant dans le tube de logement jusqu'à ce qu'il heurte le fond

Réglage de la hauteur :

Glissez le montant hors du tube de logement.

Régalez la position de la bague de réglage de la hauteur (1).

Retirez pour cela la vis (2) et déplacez la bague à la position désirée. Remettez la vis et resserrez-la.

Glissez à nouveau le montant dans le tube de logement, (Fig. 4.37.1).

Position de la manchette :

Régalez la position de la manchette. Desserrez pour cela les vis (3), puis déplacez la manchette à la position désirée. Resserrez les vis (Fig. 4.37.1).

Réglage du tube de logement de l'accoudoir

Vous pouvez régler le degré de serrage du tube de logement de l'accoudoir au moyen des 2 vis (1) - (Fig. 4.37.2).



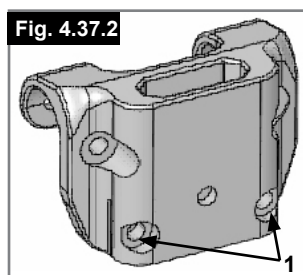
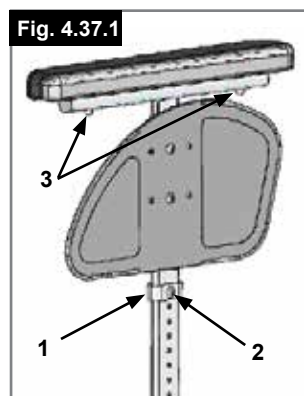
AVERTISSEMENT !

Vérifiez que les accoudoirs sont correctement enclenchés après en avoir réglé la hauteur.



AVERTISSEMENT !

N'utilisez pas les accoudoirs pour vous relever et ne prenez pas appui sur les accoudoirs pendant le transfert.



Poignée de poussée

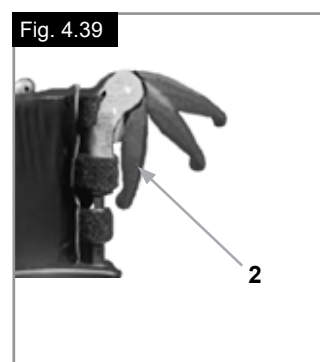
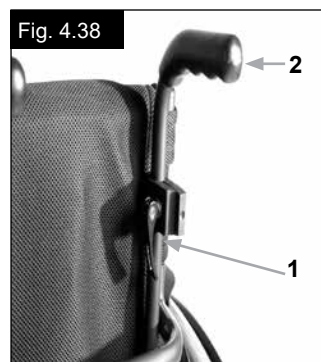
Poignées de poussée réglables en hauteur

Les poignées sont maintenues en place par des goupilles qui les empêchent de sortir accidentellement. En ouvrant le levier de serrage (1), il est possible de régler individuellement la hauteur des poignées de poussée (2). Lors de l'enclenchement du levier, un clic vous indiquera que vous pouvez mettre aisément la poignée à pousser dans la position souhaitée. L'écrou du levier de serrage détermine le serrage au niveau du support de la poignée de poussée. Après enclenchement du levier, si l'écrou est desserré, la poignée sera lâche. Avant utilisation, vérifiez que le serrage est suffisant en faisant pivoter latéralement la poignée. Après avoir réglé la hauteur de la poignée, serrez fermement le levier de serrage (1). Quand le levier de serrage n'est pas serré, cela peut occasionner des blessures lors de la montée d'escaliers. (Fig. 4.38).

REMARQUE – Si les poignées réglables en hauteur ne sont pas correctement positionnées, elles peuvent avoir du jeu ou se déplacer. Vérifiez d'avoir fermement revissé toutes les vis.

Poignées rabattables

Lorsqu'elles ne sont pas utilisées, les poignées peuvent être rabattues à l'aide d'un bouton poussoir (2). Dépliez-les jusqu'à ce qu'elles soient encliquetées avant de les utiliser. (Fig. 4.39).



Roulettes anti-basculé

AVERTISSEMENT !

Sunrise Medical recommande l'utilisation de roulettes anti-basculé avec tous les fauteuils. Il convient d'utiliser un couple de serrage de 7 Nm pour fixer les roulettes anti-basculé.

1. Insertion des roulettes anti-basculé dans le collier :

- appuyez sur le bouton arrière de la roulette anti-basculé sur le tube d'assemblage, de sorte que les deux goupilles de déverrouillage se rétractent vers l'intérieur.
- insérez les roulettes anti-basculé (1) dans l'adaptateur.
- tournez le montant antibasculé vers le bas jusqu'à l'enclenchement de la goupille de déverrouillage dans le collier.
- fixez la deuxième roulette anti-basculé de la même façon.

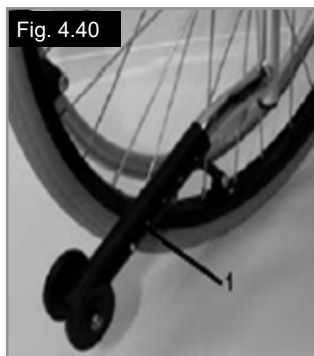
2. Réglage des roulettes anti-basculé

Pour éviter confortablement les obstacles d'une hauteur comprise entre 25 mm et 50 mm, élevez ou abaissez les roulettes anti-basculé.

Appuyez sur le bouton de déverrouillage de la roulette anti-basculé de sorte que les deux goupilles de déverrouillage se rétractent vers l'intérieur.

Abaissez ou élevez le montant intérieur pour l'insérer dans les trous de réglage de la hauteur prévus à cet effet. Relâchez le bouton. Fixez la deuxième roulette anti-basculé de la même façon. Les deux roulettes anti-basculé doivent être exactement à la même hauteur. (Fig. 4.40).

Fig. 4.40



DANGER !

Sunrise Medical recommande fortement l'utilisation de roulettes anti-basculé :

En l'absence de roulettes anti-basculé, ou si celles-ci ont été mal installées, le fauteuil risque de basculer et de provoquer des blessures.

Roulettes anti-basculé relevables

Le dispositif anti-basculé actif se monte à droite ou à gauche du tube de l'axe des roues arrière. Pour débloquer le dispositif anti-basculé afin de l'utiliser, il suffit de le ramener brièvement vers le tube de l'axe des roues arrière (Fig. 4.40.1).

AVERTISSEMENT !

Vérifiez que le dispositif anti-basculé est bien enclenché en position finale. À défaut de quoi cela pourrait entraîner de graves blessures pour l'utilisateur.

Fig. 4.40.1



Roulettes anti-basculé pour le sport

Pour déployer le dispositif anti-basculé actif pour le sport, enfoncez le bouton de la goupille à déverrouillage rapide et sortez la goupille. Déployez le dispositif en le sortant de son tube de logement (4.40.2 - 4.40.3).

Fig. 4.40.2



Fig. 4.40.3



Porte-canne

Porte-canne

Le porte-canne vous permet de toujours transporter votre canne avec vous. Une bande Velcro sert à fixer la canne ou tout autre système d'aide à la marche.

ATTENTION !

N'essayez jamais d'utiliser ni d'enlever votre canne ou tout autre système d'aide à la marche pendant que vous vous déplacez en fauteuil.

Ceinture pelvienne

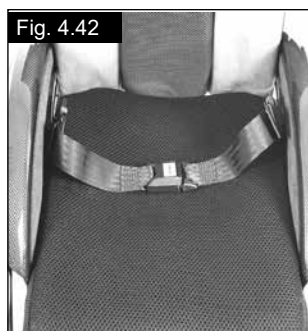
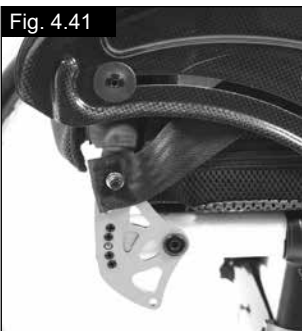


DANGER !

- Avant d'utiliser votre fauteuil roulant assurez-vous que la ceinture sous-abdominale soit mise.
- La ceinture sous-abdominale doit être contrôlée quotidiennement
- afin de s'assurer que son fonctionnement n'est pas altéré par des éléments divers ou par l'usure.
- Toujours vérifier que la ceinture sous-abdominale est bien fixée et correctement réglée avant d'utiliser le fauteuil. Une sangle trop lâche peut entraîner le glissement de l'utilisateur et causer un risque de suffocation ou des blessures graves.

La ceinture sous-abdominale est fixée sur le fauteuil comme représenté dans l'illustration. La ceinture de sécurité se comprend de 2 moitiés. Elles sont installées en utilisant le boulon de maintien existant du siège fixé à travers l'œillet de la ceinture. La ceinture est passée sous l'arrière du panneau latéral. (Fig. 4.41)

Ajustez la position de la ceinture afin que les attaches soient au centre du siège. (Fig. 4.42)



Ajustez la ceinture sous-abdominale afin de convenir aux besoins de l'utilisateur comme ci-après :

Pour réduire la longueur de la ceinture	Pour augmenter la longueur de la ceinture
Passez la ceinture par l'attache male et le dispositif de réglage coulissant. Assurez-vous que la ceinture n'ait pas de nœud au niveau de l'attache male.	Passez la ceinture par les dispositifs de réglage coulissant et l'attache male afin d'obtenir plus de longueur de ceinture.

Une fois la ceinture attachée, vérifiez l'espace entre la ceinture pelvienne et l'utilisateur : Si la ceinture est correctement réglée, vous pouvez passer la main à plat entre la ceinture sous-abdominale et l'utilisateur. (Fig. 4.43)

La ceinture sous-abdominale doit être fixée de façon à ce que la ceinture soit à un angle de 45 degrés au travers du bassin de l'utilisateur. L'utilisateur doit être bien droit et le plus à l'arrière possible dans le siège quand réglée correctement. La ceinture sous-abdominale ne doit pas permettre à l'utilisateur de glisser du siège. (Fig. 4.44)



Pour attacher la ceinture :
Poussez l'attache male de façon ferme dans l'attache femelle.

Pour retirer la ceinture :
Appuyez sur les parties exposées de l'attache male vers le centre tout en tirant doucement pour les séparer.



AVERTISSEMENT !

- Si vous avez des doutes au sujet de l'utilisation et de la manipulation de la ceinture demandez l'assistance de votre professionnel de la santé, de votre fournisseur du fauteuil roulant, de votre aide-soignant ou de votre tierce personne.
- Pour installer une ceinture sous-abdominale, contactez votre revendeur agréé Sunrise Medical.
- La ceinture sous-abdominale doit être contrôlée quotidiennement afin de s'assurer que l'ajustement est correct et que son fonctionnement n'est pas altéré par des éléments divers ou par l'usure.
- Sunrise Medical déconseille le transport de toute personne dans un véhicule utilisant la ceinture sous-abdominale en tant que moyen de retenue.



Veuillez consulter la brochure du transit Sunrise Medical afin d'obtenir des conseils sur le transport des personnes.

Entretien :

Vérifiez régulièrement l'état de la ceinture et des composants de retenue afin de détecter l'apparition d'éventuels signes d'endommagement ou de déchirure. Remplacez la ceinture, si nécessaire.



AVERTISSEMENT

La ceinture sous-abdominale doit être réglée de façon à s'adapter à l'utilisateur comme détaillé ci-dessus. Sunrise Medical recommande que la longueur et l'ajustement de la ceinture soient vérifiés régulièrement afin de réduire les risques de réajustement de la ceinture à une longueur excessive causés par inadvertance par l'utilisateur final.

5.0 Pneus et montage des pneus

Le fauteuil est équipé de série de pneus à bandage en caoutchouc.

Avec des pneus à chambre à air, veillez à toujours avoir la bonne pression, à défaut de quoi la performance du fauteuil pourrait être affectée. Quand la pression est insuffisante, il faut dépenser plus d'énergie car la résistance du fauteuil est très élevée. La maniabilité du fauteuil en est réduite. Le pneu peut éclater si la pression est trop élevée. La pression correcte est indiquée sur la surface du pneu.

Les pneus se montent comme des pneus de vélo courants. Avant de placer la nouvelle chambre à air, inspectez la jante et la paroi interne du pneu, enlevez tout éventuel corps étranger et vérifiez que le fond de jante recouvre bien tous les trous. Vérifiez la pression des pneus après le montage ou la réparation.

Une pression correcte et un excellent état des pneus constituent des conditions essentielles pour votre sécurité et le comportement du fauteuil.

6.0 Maintenance et entretien

- Vérifiez la pression des pneus toutes les 4 semaines. Inspectez tous les pneus pour repérer tout éventuel signe d'usure ou d'endommagement.
- Vérifiez l'état des freins une fois par mois pour être certain qu'ils fonctionnent correctement et qu'ils sont faciles à utiliser.
- Les pneus se montent comme des pneus de vélo courants.
- Toutes les jointures essentielles au fonctionnement sécurisé de votre fauteuil sont dotées d'écrous autofreinés. Vérifiez SVP tous les trois mois que les raccords vissés (voir la section des couples de serrage) sont solides. Les écrous de sécurité ne doivent être utilisés qu'une seule fois. Après une utilisation répétée, vous devez remplacer ces écrous.
- Quand votre fauteuil est sale, nettoyez-le uniquement avec un nettoyant ménager doux. Pour nettoyer la toile du siège, n'utilisez qu'une solution savonneuse.
- N'utilisez que des pièces d'origine ayant été approuvées par Sunrise Medical. N'utilisez pas des pièces provenant de fabricants tiers qui n'auraient pas été approuvés par Sunrise Medical.
- Si votre fauteuil est humide, séchez-le SVP après utilisation.
- Les axes à déverrouillage rapide doivent être légèrement graissés avec de l'huile pour machine à coudre environ toutes les 8 semaines. Suivant l'utilisation que vous faites de votre fauteuil, nous vous recommandons de demander à votre revendeur d'effectuer un contrôle de votre fauteuil tous les 6 mois.
- Si vous souhaitez entreposer le fauteuil pendant une période prolongée, aucune mesure supplémentaire n'est requise. Veillez à entreposer le fauteuil roulant à température ambiante dans un endroit sec, à l'abri du soleil. Avant de le réutiliser, le fauteuil roulant doit faire l'objet d'une révision effectuée par un revendeur agréé.



ATTENTION !

Le sable et l'eau de mer (les projections de sel en hiver) endommagent la suspension des roues avant et des roues arrière. Nettoyez bien le fauteuil s'il a été exposé à ces éléments.

Les pièces suivantes sont amovibles et peuvent être renvoyées au fabricant/revendeur pour être réparées :

- Roues arrière
- Accoudoir
- Roulettes anti-bascule

Ces composants sont disponibles comme pièces détachées. Pour de plus amples informations, consultez le catalogue des pièces détachées.

Mesure d'hygiène en cas de cession du fauteuil :

Avant de laisser une autre personne utiliser le fauteuil, il convient de l'apprêter soigneusement. Toutes les surfaces entrant en contact avec le nouvel utilisateur doivent être désinfectées.

Pour ce faire, vous devez utiliser un désinfectant figurant dans la liste des produits homologués / recommandés dans votre pays, pour une désinfection rapide à base d'alcool pour produits et appareils médicaux nécessitant d'être désinfectés rapidement.

Veillez prendre connaissance des instructions du fabricant du produit désinfectant utilisé.

En règle générale, une désinfection totale ne peut être garantie sur les coutures. Par conséquent et conformément à la réglementation locale relative à la protection contre les infections, il est recommandé de mettre au rebut la toile du siège et du dossier afin d'éviter toute contamination micro-bactérienne par les agents actifs.



ATTENTION !

- L'utilisation excessive de produits chimiques ou l'utilisation de produits chimiques inadaptés peut entraîner la formation de corrosion ou la dégradation des matières composant le produit.
- Les liquides biologiques peuvent entraîner la formation de corrosion ou la dégradation des matières composant le produit. Veillez à nettoyer et à désinfecter toutes les parties du fauteuil roulant entrées en contact avec des liquides biologiques.

7.0 Mise au rebut / Recyclage des matériaux

Si ce fauteuil a été mis à votre disposition gratuitement, il ne vous appartient pas. Si vous n'en avez plus usage, veuillez le rendre à l'organisation qui vous l'a fourni. La section suivante décrit les différents matériaux composant le fauteuil en vue de la mise au rebut ou du recyclage du fauteuil et de ses matériaux d'emballage.

Vous devez respecter toute éventuelle réglementation spécifique en vigueur dans votre localité pour la mise au rebut et le recyclage. (notamment le nettoyage ou la décontamination du fauteuil roulant avant sa mise au rebut).

Aluminium : Fourches, roues, protège-vêtement, cadre des accoudoirs, repose-pieds, poignées de poussée

Acier : Points d'arrimage, axe à déverrouillage rapide

Plastique : Poignées, capuchons des tubes, roues avant, palettes, manchettes et roue/pneu de 12 pouces

Emballage : Sacs en plastique composés de polyéthylène, cartons

Toile : Polyester tissé à revêtement PVC et mousse expansée à combustion modifiée.

La mise au rebut ou le recyclage doit être assuré par un agent spécialisé ou une décharge agréée. Vous pouvez également renvoyer votre fauteuil roulant à votre revendeur qui se chargera de sa mise au rebut.

Batterie des lumières LED : Lithium-ion (produit dangereux)
Les appareils électriques et électroniques doivent être éliminés séparément du reste des déchets ménagers, dans des infrastructures spécialisées. La mise au rebut et le ramassage spécifiques des appareils en fin de vie sont destinés à préserver l'environnement et la santé publique. La réutilisation et le recyclage des appareils électriques et électroniques est une obligation.

Pour obtenir des informations détaillées sur l'élimination de votre matériel, contactez votre municipalité, le service d'élimination des déchets, le revendeur spécialisé auprès duquel vous vous êtes procuré votre matériel ou votre représentant commercial.



8.0 Dépannage

Le fauteuil tire sur le côté

- Vérifiez la pression des pneus
- Vérifiez que la roue tourne librement (roulements, axe)
- Vérifiez l'angle des roues avant
- Vérifiez que les deux roues avant sont en contact avec le sol.

Les roues avant oscillent

- Vérifiez l'angle des roues avant
- Vérifiez que les visseries sont fixes, resserrez-les le cas échéant (voir la page des couples de serrage)
- Vérifiez que les deux roues avant sont en contact avec le sol.

Fauteuil / les tubes du croisillon ne s'enclenchent pas dans le guide du siège

- Le fauteuil est encore neuf et la toile du siège ou du dossier est encore rêche. Cela changera avec le temps.

Le fauteuil est difficile à plier :

- La toile du dossier est trop tendue. Détendez-la un peu.

Le fauteuil grince et cliquette

- Vérifiez que les visseries sont fixes, resserrez-les le cas échéant (voir la page des couples de serrage)
- Graissez légèrement les parties articulées.

Le fauteuil a du jeu

- Vérifiez l'angle des roues avant
- Vérifiez la pression des pneus
- Regardez si les roues arrière sont réglées de différente manière.

9.0 Transport

DANGER !

Avertissement Il y a risque de blessures sérieuses ou de mort si ce conseil n'est pas respecté.

Transport de votre fauteuil roulant dans un véhicule :

Un fauteuil roulant arrimé dans un véhicule n'assurera pas le même niveau de sécurité que les sièges du véhicule. Il est recommandé de transférer l'utilisateur dans un siège du véhicule. Sunrise Medical reconnaît qu'il n'est pas toujours facile de transférer l'utilisateur et dans une telle situation où l'utilisateur doit être transporté tout en étant dans son fauteuil roulant, il convient de suivre les recommandations suivantes :

DANGER !

- Vérifiez que votre fauteuil roulant convient aux essais de collision (voir plaque signalétique ou patte de fixation d'essai de collision au dos du fauteuil (Fig. I).
- Faites vous confirmer que le véhicule est correctement équipé pour transporter un passager dans un fauteuil roulant, et assurez-vous que la méthode d'accès/de sortie est convenable pour votre type de fauteuil roulant. Le sol du véhicule doit être suffisamment résistant pour supporter le poids de l'utilisateur, du fauteuil roulant et des accessoires.
- Suffisamment d'espace doit être disponible autour du fauteuil afin d'avoir un accès facile pour attacher, serrer et détacher le fauteuil roulant et le dispositif de retenue de l'occupant et les ceintures de sécurité.
- Le fauteuil doit être placé dans le sens de la marche et être ancré par les points d'arrimage et le système de retenue et de fixation (conforme à la norme ISO 10542 Partie 2 ou SAE J2249) conformément aux instructions du fabricant du système de retenue.
- L'utilisation du fauteuil à bord d'un véhicule motorisé dans une position autre que celle préconisée n'a pas fait l'objet de tests, ainsi le positionnement latéral du fauteuil ne doit être envisagé en aucun cas (Fig. A).
- Le fauteuil doit être sécurisé par un système d'arrimage conforme à ISO 10542 ou SAE J2249 avec sangles avant non-réglables et sangles arrière réglables, qui utilise typiquement des mousquetons/crochet en S et des boucles à ardillons. Ces dispositifs de retenue comprennent généralement 4 sangles individuelles qui sont attachées de chaque côté du fauteuil roulant.
- Ce système d'arrimage doit être fixé au châssis principal du fauteuil roulant comme indiqué dans le schéma sur la page suivante, et non pas à tous points d'attache ou accessoires, ex. pas autour des rayons des roues, freins ou repose-pied.
- Le système de fixation doit être attaché le plus possible à un angle de 45° et tendu conformément aux indications du fabricant.
- Ne modifiez et ne remplacez pas les points d'ancrage du fauteuil, ni les composants structurels sans avoir préalablement demandé l'avis du fabricant, à défaut de quoi le fauteuil Sunrise Medical ne sera pas conforme pour le transport à bord d'un véhicule motorisé.
- Les deux ceintures de retenue au niveau du bassin et du torse supérieur doivent être utilisées pour retenir le passager afin de réduire la possibilité de choc de la tête ou du torse avec les composants du véhicule et de risques graves de blessures à l'utilisateur et tout autre occupant du véhicule. (Fig. B) La ceinture de retenue du torse supérieur doit être montée au pilier "B" du véhicule - ne pas respecter ceci augmente le risque de blessures abdominales graves à l'utilisateur.
- Un soutien de tête adéquate pour le transport (voir étiquette de l'appui-tête) doit être installé et doit être dans la position souhaitée à tout moment pendant le transport.
- Les systèmes de maintien posturaux (sangles sous-abdominales, ceintures sous-abdominales) ne doivent pas servir de système de retenue dans un véhicule en déplacement, à moins qu'ils ne soient conformes à la norme ISO 7176-19 ou SAE J2249, ce qui doit être spécifiquement indiqué sur l'étiquette.
- La sécurité de l'utilisateur pendant son transport dépend de la vigilance de la personne sécurisant le système d'arrimage et cette personne devrait avoir reçu des instructions appropriées et/ou une formation sur leur utilisation.
- Dans la mesure du possible, retirez du fauteuil et rangez tous les accessoires et équipements auxiliaires, comme par exemple :
 - Les cannes, les coussins amovibles et les tablettes.
 - Vous ne devez pas utiliser les repose-jambe en position élevée quand le fauteuil roulant et l'utilisateur sont transportés et quand le fauteuil roulant est retenu par des dispositifs de retenue pour le transport de fauteuils roulants et de son passager.
- Les dossiers inclinables doivent être remis en position verticale.
- Les freins manuels du fauteuil doivent impérativement être enclenchés.
- Les dispositifs de retenue doivent être montés au pilier "B" du véhicule et ne doivent pas être retenus par des composants du fauteuil roulant tel les accoudoirs ou les roues.

Fig. A

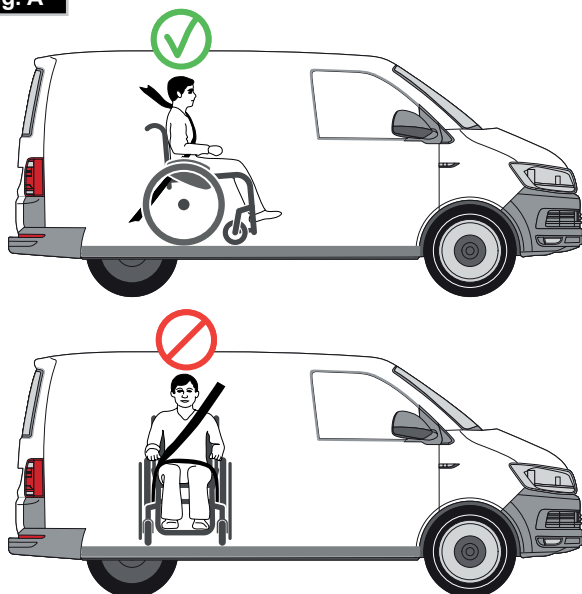
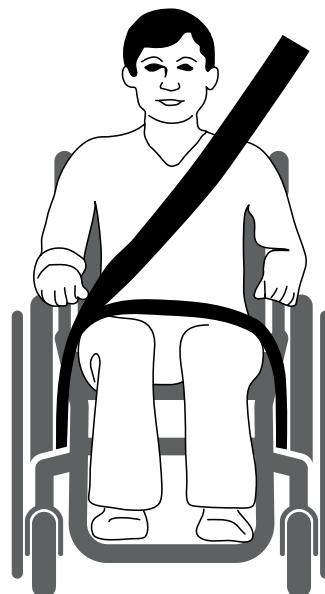


Fig. B



Instructions pour le système de retenue de l'occupant :

1. La ceinture de retenue du bassin doit être fixée en position basse à travers le bassin de façon à ce que l'angle de la ceinture du bassin soit dans la zone de préférence entre 30 et 75 degrés par rapport à l'horizontal.

Un plus grand angle au sein de la zone de préférence est recommandé c'est-à-dire plus proche de 75°, mais sans jamais cependant dépasser cette limite. (Fig. C)

2. La ceinture thoracique doit passer par-dessus l'épaule et en travers de la poitrine, comme illustré aux Fig. D et E.

Les ceintures de retenue doivent être serrées le plus possible, tout en respectant le confort de l'utilisateur.

La sangle de la ceinture de sécurité ne doit pas être entortillée pendant son utilisation.

La ceinture thoracique doit passer par-dessus l'épaule et en travers de l'épaule, comme illustré aux Fig. D et E.

3. Les points de retenue au fauteuil sont le côté interne avant du châssis juste au-dessus de la roue avant et l'arrière du châssis. Les sangles sont fixées autour des flancs de châssis, à l'intersection des tubes de châssis horizontaux et verticaux. (Voir Fig. G-H-I)

4. Le symbole d'arrimage (Fig. F) sur le châssis du fauteuil roulant indique la position des sangles de retenue du fauteuil roulant. Les sangles sont ensuite tendues après que les sangles avant aient été fixées pour sécuriser le fauteuil roulant.

POIDS DE L'UTILISATEUR INFÉRIEUR A 22 kg

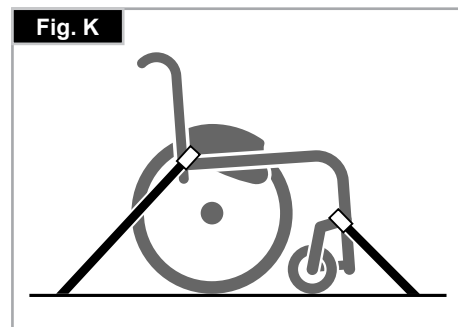
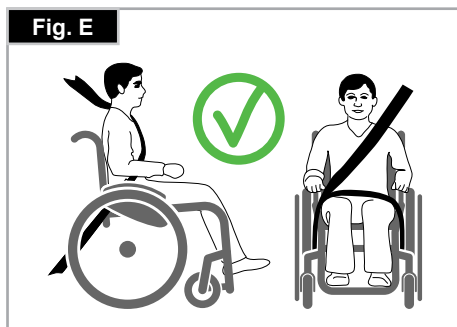
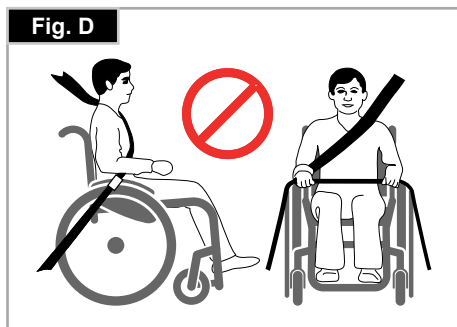
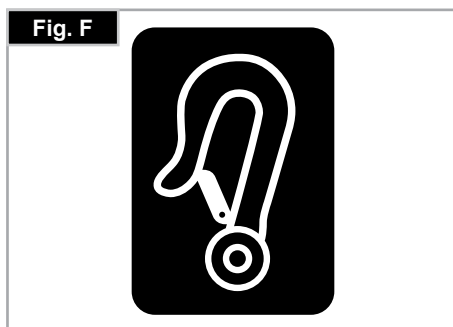
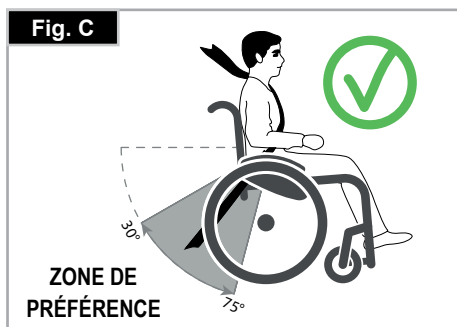
Si l'utilisateur devant être transporté est un enfant pesant moins de 22 kg et si le véhicule utilisé compte moins de huit (8) passagers assis, il est recommandé d'utiliser un dispositif de retenue pour enfants conforme au règlement 44 de la CEE-ONU.

Ce type de dispositif de retenue est un moyen de retenue plus efficace que les dispositifs à trois points, et certains dispositifs de retenue pour enfants assurent également un support postural supplémentaire afin de maintenir la position de l'enfant lorsqu'il est assis.

Les parents ou toute autre personne s'occupant de l'enfant peut, selon le cas, décider de laisser l'enfant dans son fauteuil roulant pendant le transport en raison du niveau de contrôle de la posture ou du niveau de confort assuré par les réglages du fauteuil. Nous vous invitons à effectuer une évaluation des risques par votre accompagnateur ou toute personne compétente en la matière.

Positionnement du dispositif d'arrimage sur le fauteuil roulant :

1. Emplacement des étiquettes d'arrimage à l'avant et à l'arrière (Fig. G - H).
2. Emplacement du système d'arrimage et de l'étiquette d'arrimage à l'avant (Fig. I) et à l'arrière (Fig. J).
3. Vue latérale des sangles d'arrimage, (Fig. K).



10.0 Plaque signalétique

Plaque signalétique

La plaque signalétique se trouve sur les tubes du croisillon, ainsi que sur une étiquette dans le manuel d'utilisation. La plaque indique la dénomination exacte du modèle et fournit diverses informations techniques. Pour une commande de pièces de rechange ou une réclamation, indiquez SVP les informations suivantes :

- Numéro de série
- Numéro de commande
- Mois/année

ECHANTILLON

		 Sunrise Medical GmbH Kahlbachring 2-4 D-69254 Malsch / Germany		 2021-05-03	
TYPE:		Rollstuhl		SN 203211733451915	
Nitrum		ISO 7176-19:2008			
 125 kg	 max 10°	 420 mm	 460 mm		
					

		 Sunrise Medical GmbH Kahlbachring 2-4 D-69254 Malsch / Germany		 2021-05-03	
TYPE:		Rollstuhl		SN 203211733451912	
Nitrum Hybrid		ISO 7176-19:2008			
 140 kg	 max 10°	 420 mm	 440 mm		
					

CH	REP	Sunrise Medical AG Erlenauweg 17 CH-3110 Münsingen Schweiz/Suisse/Svizzera
-----------	------------	---

TYPE :

Désignation du produit/Numéro de SKU



Pente maximale pouvant être abordée par le fauteuil équipé de roulettes anti-bascule. Dépend de la configuration du fauteuil, de la posture et des capacités physiques de l'utilisateur.



Largeur du siège.



Profondeur d'assise.



Charge maximale.



Marquage UKCA



Marquage CE.



Veuillez prendre connaissance des consignes d'utilisation.



XXXX-XX-XX

Date de fabrication.



Numéro de série.



Ce symbole signifie Dispositif médical.



Coordonnée de fabricants.



ISO 7176-19:2008

Essai de collision conformément à la norme ISO 7176-19:2008.



Adresse de l'importateur



Personne responsable Royaume-Uni



Adresse du représentant en Suisse



ISO 7010-M002

L'utilisateur doit impérativement lire le manuel d'utilisation/livret !
(Icône bleue)

CELA N'AFECTE EN AUCUN CAS VOS DROITS LEGAUX.

La garantie de Sunrise Medical* est détaillée dans les conditions de garantie suivantes.

Conditions de garantie :

1. Si une ou plusieurs pièces devaient être remplacées ou réparées suite à un vice de fabrication et/ou de matériel dans les 24 mois (5 ans pour le châssis ou le croisillon) suivant la livraison au client, la ou les pièces seront remplacées ou réparées gratuitement. La garantie ne couvre que les vices de fabrication.
2. Pour faire jouer la garantie, veuillez contacter le fournisseur de votre fauteuil roulant, par ex. le revendeur Sunrise Medical agréé ou prestataire de santé en lui précisant la nature exacte du problème. En cas d'utilisation du fauteuil dans une zone située en dehors du territoire du service après-vente (revendeur) Sunrise Medical, les réparations ou remplacements seront assurés par un autre service après-vente désigné par le fabricant. Le fauteuil doit être réparé par un service après-vente désigné par Sunrise Medical.
3. Toute pièce réparée ou échangée dans le cadre de la garantie est couverte par la garantie pour la période restante conformément au point 1.
4. Concernant les pièces détachées d'origine installées ultérieurement et au frais du client, celles-ci sont couvertes par une garantie de 12 mois (à compter de l'installation), conformément aux présentes conditions de garantie.
5. La garantie ne peut être actionnée si la réparation ou l'échange du fauteuil ou d'une pièce découle de l'un des cas de figure suivants :
 - a. L'usure normale, notamment celle des batteries, des accoudoirs, de la garniture, des pneus, des patins de frein, etc.
 - b. Les anomalies découlant de la surcharge du produit. La charge maximale d'utilisation est indiquée sur l'étiquette CE.
 - c. Le produit n'a pas été entretenu ou révisé conformément aux recommandations du fabricant, telles qu'indiquées dans le manuel d'utilisation et/ou les notices d'entretien.
 - d. Les accessoires utilisés ne sont pas des accessoires d'origine.
 - e. Le fauteuil roulant - ou l'une de ses pièces - a été endommagé suite à un mauvais entretien, à un accident ou à une utilisation inadéquate.
 - f. Des changements/modifications non conformes aux spécifications du fabricant ont été effectués sur le fauteuil ou des pièces.
 - g. Les réparations ont été effectuées avant d'en avoir informé le service client.
6. Cette garantie est soumise à la loi du pays d'achat du produit auprès de Sunrise Medical*

* Le lieu Sunrise Medical depuis lequel le produit a été acheté.

12.0 Caractéristiques techniques

Largeur totale :

Avec roues standard de 25 pouces, y compris la main courante avec un carrossage de 6° : LS + 300 mm

Longueur totale : 930 mm avec largeur siège de 500

Hauteur totale : 950 mm avec HD 450

Poids en kg : à partir de 6,5 kg

Charge maximum :

Nitrum 125 kg (140 kg avec le châssis Hybride en option).

Hauteurs du siège :

Le châssis, la fourche, les roues avant et la taille des roues arrière (24", 25") déterminent la hauteur du siège.

Norm		Min.	Max.	Norm		Min.	Max.
	Longueur totale avec repose-pied	770 mm	930 mm		Angle de la surface de l'assise	0°	16°
	Largeur totale	490 mm	860 mm		Profondeur utile du siège	340 mm	500 mm
	Longueur du fauteuil plié	N/D	N/D		Largeur utile du siège	320 mm	500 mm
	Largeur du fauteuil plié	N/D	N/D		Hauteur de la plaque d'assise (bord frontal)	430 mm	570 mm
	Hauteur du fauteuil plié	N/D	N/D		Angle d'inclinaison du dossier	59°	105°
	Poids total	6,5 kg	13,0 kg		Hauteur du dossier	250 mm	450 mm
	Pente pour l'utilisation des freins d'immobilisation	0°	7°		Rayon de braquage		700 mm
	Poids de la pièce la plus lourde	-	2,1 kg avec une roue arrière de 24" *		Distance du repose-pied au siège	220 mm	520 mm
	Stabilité statique en descente	10°	10°		Angle des jambes à l'assise	88°	100°
	Stabilité statique- en montée avec roulettes anti-bascule	10°	10°		Distance du repose-pied à l'assise	N/D	N/D
	Stabilité statique de côté	10°	10°		Emplacement avant de la structure de l'accoudoir	N/D	N/D
	Stabilité dynamique- consommation de puissance en montée	N/D	N/D		Diamètre de la main-courante	540 mm	567 mm
	Surpasser les obstacles	N/D	N/D		Emplacement horizontal de l'axe	+ 104 mm	+ 20 mm

*Roue standard avec main-courante en acier inoxydable

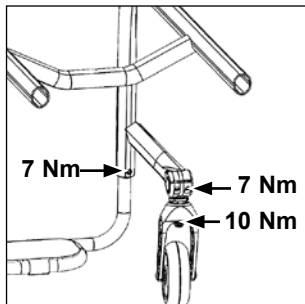
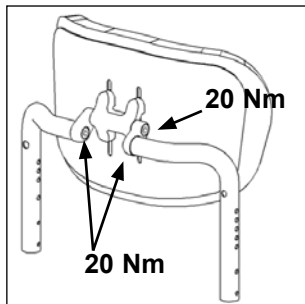
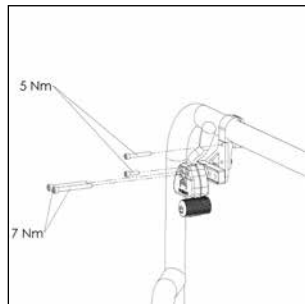
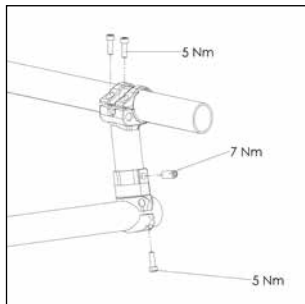
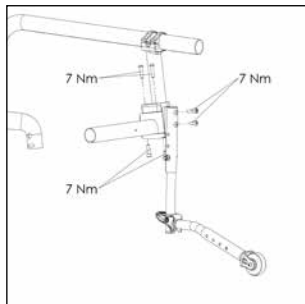
Le fauteuil est conforme aux normes suivantes :

a) Exigences et méthodes d'essai pour la résistance statique, la résistance aux chocs et la résistance à la fatigue (ISO 7176-8)	Oui.
b) Systèmes d'alimentation et de commande des fauteuils roulants électrique – exigences et méthodes d'essai (ISO 7176-14)	n.a.
c) Essai climatique conformément à ISO 7176-9	n.a.
d) Exigences en matière de résistance à l'inflammation des parties rembourrées conformément à ISO 7176-16 (EN 1021-1/2)	Oui.

Roue avant	Fourche	Type de châssis	Hauteur avant du siège en mm	Hauteur arrière du siège en mm
3" (76,2 mm)	98 mm x 32 mm	bas	430	430 - 300
			440	440 - 310
			450	450 - 320
		haut	470	470 - 340
			480	480 - 350
			490	490 - 360
	111 mm x 32 mm	bas	440	440 - 310
			450	450 - 320
			460	460 - 330
		haut	480	480 - 350
			490	490 - 360
			500	500 - 370
4" (101,6 mm)	98 mm x 32 mm	bas	440	440 - 310
			450	450 - 320
			460	460 - 330
		haut	480	480 - 350
			490	490 - 360
			500	500 - 370
	111 mm x 32 mm	bas	450	450 - 320
			460	460 - 330
			470	470 - 340
		haut	490	490 - 360
			500	500 - 370
			510	510 - 380
	111 mm x 45 mm	bas	450	450 - 320
			460	460 - 330
			470	470 - 340
		haut	490	490 - 360
			500	500 - 370
			510	510 - 380
	123 mm x 45 mm	bas	450	450 - 320
			460	460 - 330
			470	470 - 340
			480	480 - 350
		haut	490	490 - 360
			500	500 - 370
			510	510 - 380
			520	520 - 370

Roue avant	Fourche	Type de châssis	Hauteur avant du siège en mm	Hauteur arrière du siège en mm
5" (127 mm)	98 mm x 32 mm	bas	460	460 - 330
			470	470 - 340
		haut	500	500 - 370
			510	510 - 380
	111 mm x 32 mm	bas	460	460 - 330
			470	470 - 340
			480	480 - 350
		haut	500	500 - 370
			510	510 - 380
			520	520 - 390
	111 mm x 45 mm	bas	470	470 - 340
			480	480 - 350
		haut	510	510 - 380
			520	520 - 390
	123 mm x 45 mm	bas	470	470 - 340
			480	480 - 350
			490	490 - 360
			500	500 - 370
		haut	510	510 - 380
			520	520 - 390
			530	530 - 400
			540	540 - 410
6" (152,4 mm)	123 mm x 45 mm	bas	500	500 - 370
			510	510 - 380
		haut	540	540 - 410
			550	550 - 420

13.0 Couple réel



Couple réel.

REMARQUE : lorsque des valeurs de serrage sont indiquées, il est fortement conseillé d'utiliser une clef torx (non fourni avec le dossier) afin de vérifier le couple de serrage.
En l'absence d'informations précises, le couple de serrage pour M6 est 7 Nm.

ATTENTION : Certaines des vis utilisées au cours de la fabrication sont dotées de frein-filet (point bleu sur le filetage) et peuvent être desserrées et resserrées au maximum trois fois, après quoi il convient de les remplacer par des vis neuves avec frein-filet. Vous pouvez également appliquer un adhésif frein-filet Loctite™ 243 sur les vis avant de les réutiliser.

Sommario

Sommario	62
Definizioni	62
Prefazione	63
Utilizzo	64
Immagazzinaggio	64
Area di applicazione.	64
1.0 Note generali sulla sicurezza e limitazioni di guida	65
2.0 Uso	67
3.0 Trasporto della carrozzina	67
4.0 Opzioni	67
Pedana per ribaltamento	67
Freni	67
Freni	68
Sistema di sospensioni	69
Regolazione della piastra per unicycle	70
Impostazione del centro di gravità (COG) di Nitrum	71
Impostazione del centro di gravità (COG) di Nitrum Hybrid	71
Regolazione dell'angolo pedana	72
Seduta	72
Ruote anteriori	73
Allineamento delle ruote	74
Schienale	74
Spondine	77
Maniglie di spinta	78
Ruotine antiribaltamento	79
Portastampelle	79
Cintura pelvica	80
5.0 Pneumatici e loro montaggio	81
6.0 Manutenzione e cura	81
7.0 Smaltimento / Riciclaggio dei materiali	82
8.0 Risoluzione dei problemi	82
9.0 Trasporto	83
10.0 Etichetta di identificazione	85
11.0 Garanzia	86
12.0 Dati tecnici	87
13.0 Coppia di serraggio	90

NOTA:

È possibile che le carrozzine illustrate e descritte nel presente manuale differiscano leggermente dal modello acquistato.

Tuttavia, tutte le istruzioni sono pertinenti, a prescindere dalle differenze nei dettagli.

Il produttore si riserva il diritto di alterare senza preavviso i pesi, le misure e altri dati tecnici riportati nel presente manuale. Tutti i numeri, le misure e le capacità riportati nel presente manuale sono approssimativi e non costituiscono delle specifiche.

Definizioni

Definizione dei termini usati in questo manuale

Termine	Definizione
 AVVERTIMENTO!	Informa l'utilizzatore di possibili rischi di gravi lesioni o di decesso nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
 AVVERTENZA!	Informa l'utilizzatore di rischi nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
 ATTENZIONE!	Informa l'utilizzatore dei possibili rischi all'apparecchiatura nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
NOTA:	Raccomandazione generale o procedura consigliata
	Riferimento a documentazione supplementare

NOTA:

Si prega di scrivere l'indirizzo e il numero di telefono del rivenditore autorizzato nello spazio apposito.

In caso di guasto rivolgersi immediatamente al tecnico autorizzato fornendo tutti i dettagli pertinenti in modo che vi possa aiutare rapidamente.

Firma e timbro del rivenditore



IT

Prefazione

Gentile utente,

ci congratuliamo con Voi per aver scelto un prodotto SUNRISE MEDICAL di alta qualità.

Questo manuale per l'uso contiene numerosi suggerimenti ed indicazioni che serviranno a rendere più familiare ed affidabile la Vostra carrozzina.

Per Sunrise Medical, una buona relazione con i clienti è di grande importanza. Desideriamo tenerVi al corrente sulle novità e gli sviluppi futuri della nostra azienda. Essere vicini ai clienti significa offrire servizi rapidi, ridurre il più possibile le pratiche burocratiche, collaborare con il cliente. Se un cliente ha bisogno di accessori o parti di ricambio, oppure ha un dubbio sulla sua carrozzina, noi siamo qui per offrire assistenza.

Desideriamo che siate soddisfatti dei nostri prodotti e dell'assistenza ricevuta. Sunrise Medical è costantemente impegnata a sviluppare ulteriormente i suoi prodotti. È quindi possibile che vengano apportate modifiche ai prodotti proposti e ai relativi modelli per quanto riguarda la forma, la tecnologia e l'equipaggiamento. Per questa ragione, eventuali reclami basati sui dati e sulle figure riportati in questo Manuale d'uso non saranno accettati.

Il sistema di gestione di SUNRISE MEDICAL è certificato secondo gli standard EN ISO 13485 e ISO 14001.

CE In quanto fabbricante, SUNRISE MEDICAL dichiara che questo prodotto è conforme a quanto previsto dal Regolamento sui Dispositivi Medici (2017/745).

NOTA:

Avvertenza generale per l'utente.

La mancata osservanza di queste istruzioni potrebbe causare lesioni fisiche, danneggiare il prodotto o l'ambiente!

Avviso per l'utente: Gli incidenti gravi riconducibili all'uso di questo dispositivo devono essere comunicati al fabbricante e alle Autorità competenti dello Stato dove l'utente risiede.

Personalizzazioni B4Me

Per garantire il corretto funzionamento del prodotto personalizzato B4Me, Sunrise Medical raccomanda vivamente di leggere con attenzione, prima del primo utilizzo, tutte le istruzioni ricevute con il prodotto B4Me.

Sunrise Medical raccomanda inoltre di conservare in modo sicuro le istruzioni ricevute, per eventuale riferimento futuro.

Combinazione di più dispositivi medici

Questo dispositivo medico può essere utilizzato in combinazione con altri dispositivi medici o altri prodotti. Informazioni sul possibile utilizzo di più dispositivi in combinazione sono disponibili sul sito www.SunriseMedical.it. Tutte le combinazioni elencate sono state convalidate per soddisfare i Requisiti Generali di Sicurezza e Prestazioni, Allegato I No. 14.1 del Regolamento Dispositivi Medici 2017/745.

Sul sito www.SunriseMedical.it sono disponibili le informazioni relative alle combinazioni possibili, come ad esempio le istruzioni per il montaggio.

Per qualsiasi domanda sull'uso, la manutenzione o la sicurezza della Vostra carrozzina Vi preghiamo di rivolgerVi al rivenditore autorizzato di prodotti SUNRISE MEDICAL della Vostra zona.

Se nella vostra zona non è presente un rivenditore autorizzato, o se avete delle domande relative alla sicurezza del prodotto, contattate Sunrise Medical.



IMPORTANTE:

PRIMA DI UTILIZZARE LA CARROZZINA, LEGGERE ATTENTAMENTE IL PRESENTE MANUALE.

Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva 20, Montale
29122
Piacenza
Italia
Tel.: +39 0523 573111
Fax: +39 0523 570060
www.SunriseMedical.it

Utilizzo

Le carrozzine sono destinate esclusivamente all'uso personale da parte di bambini e adulti non in grado di camminare, o con mobilità limitata, per mezzo di autospinta o con l'aiuto di un accompagnatore/assistente, in ambienti interni o esterni.

La portata massima (rappresentata dal peso dell'utente più il peso di eventuali accessori montati sulla carrozzina) è indicata sull'etichetta del numero di serie attaccata al tubo dell'asse sotto la seduta.

La garanzia è valida soltanto se il prodotto viene impiegato alle condizioni prescritte e secondo le destinazioni d'uso specifiche. La vita utile prevista per questo prodotto è di 5 anni. NON usare o montare componenti di altri produttori sulla carrozzina a meno che non siano stati approvati ufficialmente da Sunrise Medical.

Immagazzinaggio

- Riporre in un ambiente interno, in un luogo fresco e asciutto.
- La temperatura ambiente del luogo di immagazzinaggio non deve essere inferiore a -20 °C e superiore a +65 °C.
- Tasso di umidità raccomandato: 15% - 93%.
- nessuna limitazione per la pressione atmosferica.

Area di applicazione.

Indicazioni

La varietà dell'equipaggiamento e la struttura modulare consentono l'impiego della carrozzina da parte di utenti non in grado di camminare o con mobilità limitata a causa di:

- Paralisi
- Perdita di uno o di entrambi gli arti inferiori (amputazione)
- Difetti/Deformità degli arti inferiori
- Contratture/Danni articolari
- Malattie di tipo cardiaco o circolatorio, disturbi dell'equilibrio o cachessia, patologie neurologiche, distrofia muscolare, emiplegia. È adatta anche per persone più anziane con forza sufficiente nella parte superiore del corpo.

Controindicazioni

Usare la carrozzina SOLO IN PRESENZA DI UN ASSISTENTE in caso di:

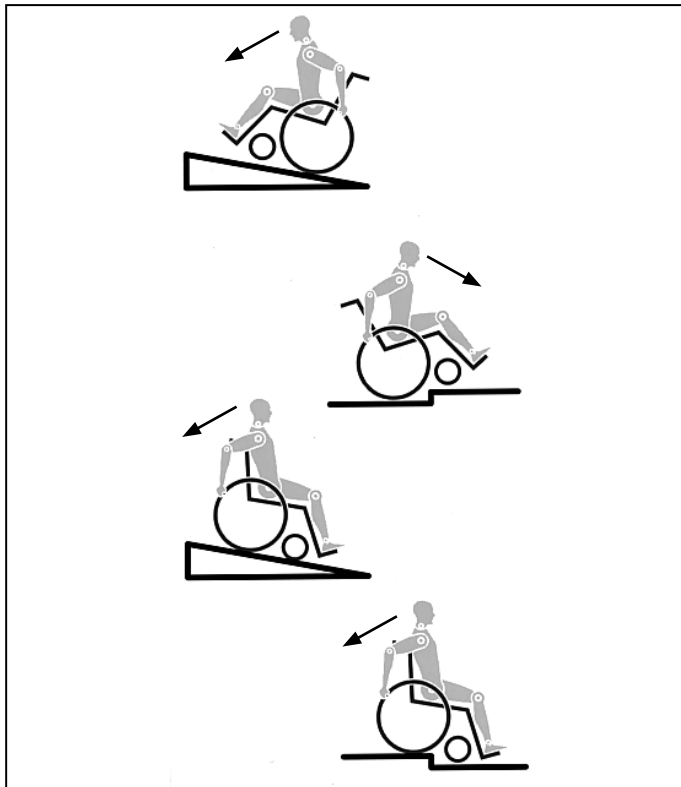
- Disfunzioni percettive
- Disfunzioni dell'equilibrio
- Perdita di entrambe le braccia, se non già assistiti un accompagnatore
- Contratture o lesioni articolari su entrambe le braccia
- Gravi problemi posturali

Per la scelta del modello, occorre anche considerare la statura e il peso corporeo, le condizioni psicofisiche, l'età dell'utente e l'ambiente in cui vive.

NOTA:

Tenere presente che la guida di una carrozzina richiede capacità cognitive, fisiche e visive adeguate. L'utente, quando usa la carrozzina, deve essere in grado di valutare gli effetti delle proprie azioni e, se necessario, correggerle. Sunrise Medical, in quanto fabbricante, non è in grado di valutare tali capacità e l'uso in condizioni di sicurezza di eventuali componenti aggiuntivi installati sul prodotto. Sunrise Medical non può accettare alcuna responsabilità per danni derivanti da un uso del prodotto non previsto o non corretto.

Fare riferimento alle istruzioni per l'uso della carrozzina e dei componenti aggiuntivi installati. Mettere al corrente l'utente sull'uso in sicurezza della carrozzina e dei componenti aggiuntivi installati. Mettere al corrente l'utente sulle avvertenze specifiche che dovrà leggere, comprendere e rispettare.



La carrozzina è stata progettata e costruita per garantire la massima sicurezza dell'utente. Tutte le norme sulla sicurezza vigenti a livello internazionale vengono strettamente osservate se non addirittura superate. Ciononostante l'utente può trovarsi in situazioni di pericolo se la carrozzina viene utilizzata in modo non appropriato. Per garantire la sicurezza dell'utente, è assolutamente necessario rispettare le seguenti regole. Modifiche o regolazioni eseguite in modo errato o da personale non autorizzato aumentano il rischio di incidenti. Quali utenti di una carrozzina, l'utente prende parte alla circolazione stradale. Per questo motivo desideriamo ricordare che l'utente ha l'obbligo di rispettare le regole vigenti sulla circolazione stradale.

Durante il primo utilizzo, prestare moltissima attenzione. Familiarizzare con la nuova carrozzina.

Prima di ogni spostamento, effettuare controlli sulle parti seguenti:

- Asse delle ruote posteriori ad estrazione rapida
- Velcro sulla superficie del sedile e sullo schienale
- Copertoni, pressione degli pneumatici e freni.

Prima di procedere ad una qualsiasi modifica delle regolazioni, è importante leggere il relativo capitolo del manuale d'uso.

È possibile che durante percorsi in salita o in discesa la carrozzina possa correre il rischio di ribaltarsi a causa di buche nel terreno o di un fondo irregolare. Per salire avanti su un gradino o percorrere una salita, consigliamo di piegare il corpo in avanti.



AVVERTIMENTO!

- **NON ECCEDERE MAI** la portata massima di 125 kg (140 kg con telaio "Hybrid" opzionale, 100 kg con asse per handbike), compresi il peso dell'utente e gli articoli trasportati sulla carrozzina. Per la scelta delle opzioni, il cui peso viene indicato separatamente, tenere presenti le informazioni sulla portata. Se si supera la portata massima, la carrozzina può danneggiarsi oppure l'utente può cadere, ribaltarsi o perdere il controllo e causare così lesioni gravi a se stesso o ad altre persone.
- In condizioni di oscurità, si raccomanda di indossare indumenti chiari o con applicazioni riflettenti per essere meglio visibili. Controllare che i catarifrangenti applicati sui lati e sul retro della carrozzina siano ben visibili. Si raccomanda anche di montare un fanale.

- Per evitare cadute e situazioni pericolose, esercitarsi inizialmente su un terreno pianeggiante con buona visibilità.
- Non utilizzare l'appoggiapiedi per salire o scendere dalla carrozzina. Prima dell'operazione, ribaltare la pedana e ruotarla il più possibile verso l'esterno. Mettersi il più vicino possibile al luogo dove ci si vuole sedere.
- Utilizzare la carrozzina solamente nel modo corretto. Ad esempio, non cercare di superare un ostacolo (uno scalino o il bordo di un marciapiede) senza frenare ed evitare le buche.
- I freni non sono stati progettati per rallentare la carrozzina. Essi assicurano che le ruote della carrozzina non si muovano in modo inaspettato quando la carrozzina è ferma. Se ci si ferma su una superficie irregolare, azionare sempre i freni. Azionare sempre entrambi i freni al fine di evitare il ribaltamento della carrozzina.
- Se viene modificato il centro di gravità, osservare con attenzione come si comporta la carrozzina, ad esempio su pendii, superfici inclinate, pendenze di ogni tipo o quando si superano degli ostacoli. Durante questa operazione, chiedere l'aiuto di un assistente.
- In caso di regolazioni estreme (ad es. se la carrozzina è regolata con le ruote posteriori molto in avanti) e l'utente ha una postura errata, la carrozzina può ribaltarsi anche su una superficie piana.
- Inclinare il tronco in avanti se si sta percorrendo una salita o si deve salire un gradino.
- Sporgere il tronco all'indietro se si sta percorrendo una discesa o si deve scendere da un gradino. Non tentare di salire o scendere diagonalmente.
- Evitare l'uso delle scale mobili, in quanto si potrebbero subire lesioni gravi in caso di caduta.
- Non usare la carrozzina su pendii > 10°. La pendenza superabile in movimento dipende dalla configurazione della carrozzina, dalle capacità dell'utente e dallo stile di guida. Dal momento che non è possibile conoscere in anticipo le capacità dell'utente e il suo stile di guida, la pendenza superabile massima è un parametro che non può essere definito in anticipo e deve pertanto essere determinata dall'utente con l'aiuto di un accompagnatore per evitare di cadere. Si raccomanda agli utenti inesperti di montare le ruote antiribaltamento.
- È possibile che durante percorsi in salita o in discesa la carrozzina possa correre il rischio di ribaltarsi a causa di buche nel terreno o di un fondo irregolare.
- Non usare la carrozzina su terreni fangosi o ghiacciati. Non usare la carrozzina in aree vietate ai pedoni.
- Per evitare lesioni alle mani non infilare le dita tra i raggi o tra la ruota posteriore e il freno durante la guida.
- In particolare, quando si utilizzano corrimani in metallo leggero, le dita si surriscaldano facilmente se si frena ad una velocità elevata o su lunghe discese.
- Percorrere un pendio in senso trasversale aumenta la possibilità di ribaltamento laterale della carrozzina.
- Per salire le scale, chiedere assistenza. Utilizzare gli ausili eventualmente disponibili, ad esempio rampe o ascensori. Se questi ausili non sono disponibili, la carrozzina deve essere inclinata e spinta (mai sollevata) lungo la scala da due persone. Si raccomanda di evitare questa manovra con utenti di peso superiore ai 100 kg.
- Se sulla carrozzina sono montate le ruote antiribaltamento assicurarsi che siano regolate in modo che non urtino contro i gradini per evitare cadute. Dopo la manovra riposizionare le ruote in modo corretto.
- Assicurarsi che l'accompagnatore tenga la carrozzina utilizzando solo le parti ben fissate (ad esempio non la pedana o le spondine).
- Questa carrozzina non è stata progettata per essere usata durante attività di sollevamento pesi e/o manubri. Utilizzare unicamente attrezzature specificatamente previste per questo scopo.
- Non usare i tubi dello schienale o le maniglie di spinta per sollevare o trasportare la carrozzina.
- Quando si utilizza una rampa, assicurarsi che le ruote antiribaltamento siano posizionate in modo da non essere di intralcio.

- Per mettere in sicurezza la carrozzina su terreni irregolari o durante il trasferimento dell'utente (per es., in auto) attivare i freni. Accertarsi di aver correttamente attivato i freni e che non possano essere inavvertitamente disattivati durante il trasferimento (per es., chiedendo ad un'altra persona di tenere ferme le leve dei freni).
 - Se e quando possibile, durante il trasporto in un veicolo adatto al trasporto di disabili, usare il sedile e il sistema di ritenuta del veicolo. Questo è il solo modo per garantire la massima sicurezza dell'utente in caso di incidente. Su un veicolo attrezzato al trasporto di disabili, usando i sistemi di ritenzione di SUNRISE MEDICAL e un sistema di sicurezza specifico, l'utente può rimanere seduto in carrozzina durante il trasporto (vedere il capitolo "Trasporto").
 - A seconda del diametro e della regolazione delle ruote anteriori nonché del centro di gravità, le ruote anteriori possono vibrare a velocità elevate e quindi bloccarsi causando il ribaltamento della carrozzina. Assicurarsi pertanto che le ruote anteriori siano regolate correttamente (vedere la sezione "Ruote anteriori"). In particolare in discesa viaggiare a velocità ridotta e mantenere frenata la carrozzina. Gli utenti inesperti devono utilizzare le routine antiribaltamento.
 - Le routine antiribaltamento impediscono alla carrozzina di ribaltarsi accidentalmente all'indietro. Non utilizzarle mai al posto delle ruote da transito o per trasportare un utente in carrozzina senza le ruote posteriori.
 - Per raccogliere oggetti situati davanti, di lato o dietro la carrozzina, non sporgersi troppo dalla carrozzina perché se si cambia il centro di gravità si rischia di cadere o ribaltarsi. Il peso supplementare di uno zaino o altri oggetti appesi ai montanti verticali può influire sulla stabilità della carrozzina nella parte posteriore, specialmente quando si usa uno schienale reclinabile. Questo può causare il ribaltamento all'indietro della carrozzina con conseguente rischio di lesioni.
 - Le regolazioni della carrozzina, in particolare quelle che coinvolgono componenti relativi alla sicurezza, devono essere eseguite da un rivenditore autorizzato. Questo vale per le regolazioni dei freni, delle ruote antiribaltamento, dell'inclinazione e dell'altezza dello schienale, della lunghezza della pedana, del centro di gravità, della cintura pelvica, della convergenza e della campanatura delle ruote posteriori, dell'altezza della seduta e della convergenza e della stabilità direzionale delle forcelle delle ruote anteriori.
 - Quando la carrozzina è dotata di aiuti per la mobilità (supporti per la propulsione manuale per la motorizzazione elettrica etc.), accertarsi che sia dotata di forcelle per le ruote anteriori approvate per tale scopo. In caso di domande, contattare il rivenditore.
 - Non montare sulla carrozzina apparecchiature elettroniche non approvate da Sunrise Medical, comandi di mobilità manuali o elettronici, handbike o altri dispositivi che modifichino l'uso previsto della carrozzina o ne alterino la struttura.
 - Qualsiasi combinazione con altri dispositivi medici deve essere approvata da Sunrise Medical.
 - Tenere presente che alcune configurazioni della carrozzina possono prevedere una larghezza superiore a 700 mm. In questo caso, e in alcune circostanze, potrebbe non essere possibile usare alcune, o tutte, le uscite di sicurezza presenti all'interno di un edificio. Potrebbe anche essere più difficile, se non impossibile, utilizzare i mezzi di trasporto pubblico.
 - Per ulteriori informazioni o istruzioni di sicurezza contattare il rivenditore autorizzato.
 - Per gli utenti con amputazione sopra il ginocchio utilizzare le routine antiribaltamento.
 - Prima di partire, controllare la pressione degli pneumatici. La pressione delle ruote posteriori deve essere almeno 3,5 bar (350 kPa). La pressione massima è indicata sullo pneumatico. I freni funzionano soltanto con un'adeguata pressione degli pneumatici ed una corretta regolazione (vedere il capitolo "Freni").
 - Se il rivestimento della seduta o dello schienale risultasse danneggiato, sostituirlo immediatamente.
 - Fare attenzione ad evitare il contatto con il fuoco, in particolare con le sigarette. I rivestimenti della seduta e dello schienale potrebbero incendiarsi.
 - Se la carrozzina è esposta alla luce diretta del sole per un lungo periodo di tempo, alcune parti (ad es. telaio, pedane, freni e protezioni laterali) potrebbero riscaldarsi eccessivamente (>41 °C).
 - Controllare sempre che gli assi ad estrazione rapida sulle ruote posteriori siano montati correttamente e bloccati. Se il pulsante del perno ad estrazione rapida non viene premuto, la ruota posteriore non può essere rimossa.
 - La carrozzina può condurre la corrente elettrica; pertanto, prestare attenzione quando si interagisce con fonti elettriche.
 - Quando ci si siede sulla carrozzina da una posizione eretta fare attenzione a non applicare una forza eccessiva, che potrebbe causare un'usura anomala e/o danneggiare il rivestimento del sedile e il telaio.
 - Accertarsi che l'eventuale assistente sia adeguatamente preparato per gestire e sostenere l'utente. L'assistente dovrà sempre accertarsi di:
 - agire solo sulle maniglie/supporti appropriati, come le maniglie di spinta o i montanti del telaio. Per sollevare la carrozzina non utilizzare mai le pedane, le protezioni laterali, le ruote o altri elementi del rivestimento;
 - trovarsi in una posizione eretta stabile per poter accedere agevolmente e in sicurezza alle maniglie;
 - non appoggiarsi sulle maniglie di spinta in quanto si potrebbe causare il ribaltamento indietro della carrozzina;
 - attivare sempre i freni quando si trasporta su un veicolo un utente in carrozzina per evitare movimenti involontari della carrozzina;
 - attivare sempre i freni quando si smette di spingere la carrozzina per evitare movimenti involontari della carrozzina.
- L'utente della carrozzina dovrà sempre accertarsi che all'assistente siano state impartite le istruzioni necessarie per:
- verificare che il telaio non sia stato danneggiato dopo un urto o un incidente;
 - eseguire controlli periodici per verificare lo stato della pelle dell'utente quando utilizza una carrozzina nuova, o dopo una sua regolazione che interferisca con il posizionamento, per rilevare possibili arrossamenti o segnali di pressione eccessiva.



AVVERTENZA!

- L'efficienza del freno, come anche la tenuta generale su strada, dipendono dalla pressione degli pneumatici. La carrozzina si manovra molto meglio e più facilmente quando le ruote posteriori sono gonfiate correttamente, entrambe alla stessa pressione.
- Controllare lo stato dei battistrada degli pneumatici! Quando si circola su strade pubbliche, si deve rispettare il codice di circolazione stradale.
- Fare attenzione a non schiacciarsi le dita quando si utilizza o si regola la carrozzina.



AVVERTENZA!

PERICOLO DI SOFFOCAMENTO – Questo ausilio per la mobilità contiene piccole parti che possono costituire un rischio di soffocamento per i bambini piccoli.

È possibile che le carrozzine illustrate e descritte nel presente manuale differiscano leggermente dal modello acquistato. Tuttavia, tutte le istruzioni sono pertinenti, a prescindere dalle differenze nei dettagli.

Il produttore si riserva il diritto di alterare senza preavviso i pesi, le misure e altri dati tecnici riportati nel presente manuale. Tutti i numeri, le misure e le capacità riportati nel presente manuale sono approssimativi e non costituiscono delle specifiche.

2.0 Uso

Assi ad estrazione rapida delle ruote posteriori

Le ruote posteriori sono dotate di assi ad estrazione rapida. Le ruote possono essere estratte o inserite senza l'uso di utensili. Per togliere una ruota basta premere il pulsante posizionato sull'asse ad estrazione rapida (1) ed estrarla (Fig. 2.1).



ATTENZIONE!

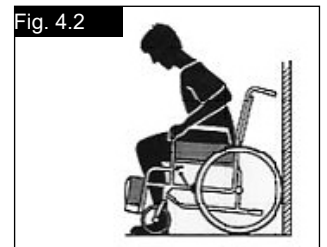
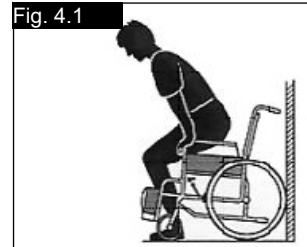
Per montare le ruote posteriori, l'inserimento dell'asse ad estrazione rapida nel telaio deve avvenire premendo e tenendo premuto il relativo pulsante. Rilasciando il pulsante la ruota sarà ben inserita all'interno del suo supporto. Il pulsante di estrazione rapida deve ritornare nella posizione iniziale.

Come sedersi in carrozzina

- Spingere la carrozzina contro una parete o un mobile robusto;
- Azionare i freni;
- Sedersi sulla carrozzina;
- Sistemare i piedi davanti ai fermatalloni (Fig. 4.1).

Come scendere dalla carrozzina

- Azionare i freni;
- Con una mano sulla ruota o sulla protezione laterale, piegarsi leggermente in avanti per spostare il peso del corpo sulla parte anteriore della seduta, quindi alzarsi dopo aver posizionato i piedi in modo stabile sul pavimento, uno dietro l'altro (Fig. 4.2).



3.0 Trasporto della carrozzina

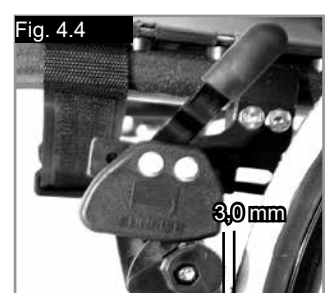
Trasporto della carrozzina

Rimuovere le ruote posteriori per ridurre il più possibile l'ingombro della carrozzina. Lo schienale può essere ripiegato tirando verso l'alto la barretta dietro lo schienale, oppure ruotando in senso orario la manopola sulla barra posteriore dello schienale (opzionale).



In questo stato, la carrozzina potrà essere sollevata afferrandola per la struttura del telaio e per il rivestimento del sedile. Quando si trasporta in un veicolo una carrozzina vuota, sarà necessario comunque fissarla o bloccarla con delle cinghie.

Freni



ATTENZIONE!

L'efficienza dei freni può essere compromessa da un montaggio e da una regolazione non corretta, oltre che da pressione insufficiente degli pneumatici.

Freni

La carrozzina è dotata di due freni. I freni agiscono direttamente sugli pneumatici. Per bloccare la ruota, spostare in avanti entrambe le leve del freno sino al loro arresto. Per sbloccare la ruota, riportare le leve del freno nella posizione di partenza.

L'azione dei freni sarà ridotta in caso di:

- profilo consumato degli pneumatici
- insufficiente pressione degli pneumatici
- pneumatici bagnati
- freno regolato non correttamente.

4.0 Opzioni

Pedana per ribaltamento

Pedana per ribaltamento

Questo ausilio aiuta l'accompagnatore ad inclinare la carrozzina per superare un ostacolo. Premere semplicemente con il piede sulla pedana e la carrozzina si inclinerà all'indietro per salire, ad esempio, sul cordolo di un marciapiede.

AVVERTENZA!

Sunrise Medical raccomanda di utilizzare la pedana per il ribaltamento su tutti i modelli qualora si preveda l'intervento di un accompagnatore. I tubi dello schienale della carrozzina potrebbero danneggiarsi se vengono utilizzati ripetutamente come leva per il ribaltamento.

Freni

I freni non sono stati progettati per essere azionati quando la carrozzina è in movimento. Non azionare mai i freni durante la guida. Frenare sempre aiutandosi con i corrimani. Verificare che la distanza tra il freno ed lo pneumatico sia conforme alle specifiche. Per la regolazione, allentate la vite e regolate la distanza corretta. Avvitare di nuovo la vite (Figg. 4.3 e 4.4).



ATTENZIONE!

Dopo ogni modifica della posizione delle ruote posteriori, controllate la regolazione dei freni e se necessario provvedete nuovamente alla loro regolazione.

Prolunga della leva del freno

La leva più lunga aiuta a ridurre lo sforzo necessario per azionare i freni.

La prolunga è avvitata alla leva dei freni. Sollevandola, può essere spostata in avanti (Fig. 4.5).



ATTENZIONE!

Se la prolunga della leva del freno viene montata troppo vicina alla ruota, potrebbe essere necessario uno sforzo molto maggiore per azionare il freno. La prolunga potrebbe quindi rompersi a causa della maggiore pressione esercitata.

Non appoggiarsi sulla prolunga del freno mentre si sale e si scende dalla carrozzina, per evitare che si rompa. Gli spruzzi d'acqua provenienti dalle ruote possono causare il malfunzionamento dei freni.



ATTENZIONE!

È necessario uno sforzo maggiore per azionare un freno montato in modo non corretto e provocarne la rottura.

Freno a forbice compatto

I freni compatti sono montati sotto il telaio del sedile e si azionano tirando la leva all'indietro, verso lo pneumatico. Per operare correttamente, la leva deve essere tirata fino a quando si arresta (Fig. 4.6).



ATTENZIONE!

I bulloni di montaggio dei freni non devono essere allentati e/o ulteriormente serrati.



Freno attivabile con un braccio solo

Il freno attivabile con un braccio solo è montato sotto il telo della seduta e si aziona tirando all'indietro, verso lo pneumatico, la leva del freno che si trova sul lato sinistro o destro. Per funzionare correttamente, la leva deve essere tirata fino a quando raggiunge il punto di arresto, (Fig. 4.6.1)

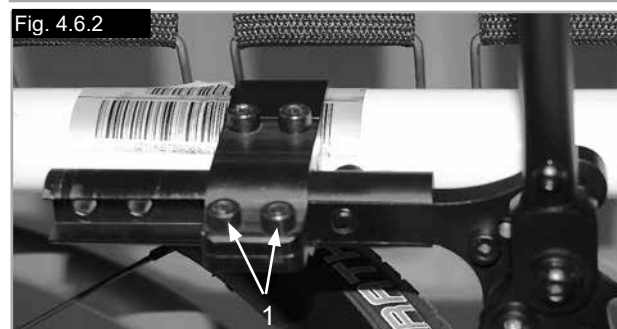
Regolazione

Per regolare il freno, allentare le viti (1) e montare la leva nella posizione corretta (Fig. 4.6.2).



ATTENZIONE!

Un freno montato in modo non corretto può causare lesioni gravi all'utente o ad altre persone.



⚠ AVVERTENZA!

Le sospensioni posteriori possono influire sulla stabilità della carrozzina. Per evitare cadute, nell'acquisire dimestichezza con un ausilio nuovo farsi aiutare da un assistente e/o usare routine antiribaltamento.

1. Regolazione delle sospensioni posteriori 4-Link

- per rendere le sospensioni più rigide, girare il regolatore a molla precaricata (E) in senso orario (guardando il sistema di sospensioni da sotto la carrozzina).
- per rendere le sospensioni più morbide, girare il regolatore a molla precaricata (E) in senso antiorario (guardando il sistema di sospensioni da sotto la carrozzina).

2. Allineamento dei bracci delle sospensioni

Non regolare i bracci (B) (F, Fig. 4.10). I bracci sono impostati in fabbrica per assicurare una corretta convergenza/divergenza e prestazioni appropriate del sistema di sospensioni posteriori 4-Link.
(vedere pagina successiva).

Impostazione a zero della convergenza/divergenza (utilizzando il regolatore montato in fabbrica)

Allentare le viti Allen (G, 2 su ogni lato) che fissano i tubi dell'asse su entrambi i lati. Osservare la sfera all'interno del regolatore trasparente posto al centro del tubo dell'asse e, quindi, ruotare il tubo dell'asse (C) fino a quando la sfera si troverà esattamente centrata in corrispondenza del punto più basso del regolatore. La convergenza è ora impostata su zero (Figg. 4.7, 4.10).

Prima di serrare nuovamente le viti (G), verificare che le superfici piane dell'adattatore di campanatura nel tubo dell'asse fuoriescano dal collare del morsetto dell'asse. La parte terminale dell'adattatore cilindrico della campanatura dovrebbe essere a filo con la parte terminale del tubo dell'asse. Serrare le viti a una coppia di 7 Nm.

Impostazione a zero della convergenza/divergenza (utilizzando un calibro di regolazione a 90°)

Posizionare la carrozzina su un piano o su una superficie piana orizzontale. Allentare le viti Allen (G, 2 su ogni lato) che fissano entrambe le estremità del tubo dell'asse.

Quindi, posizionare con precisione il calibro di regolazione a 90° (per es., una squadra da falegname) sulla superficie piana dell'adattatore della campanatura (D) (Fig. 4.8, Fig. 4.9). Ora ruotare il tubo dell'asse fino a quando le superfici della chiave saranno esattamente parallele alla superficie superiore del calibro di regolazione (Fig. 4.8).

Prima di serrare nuovamente le viti (G), verificare che le superfici piane dell'adattatore di campanatura nel tubo dell'asse fuoriescano dal collare del morsetto dell'asse. La parte terminale dell'adattatore cilindrico della campanatura dovrebbe essere a filo con la parte terminale del tubo dell'asse. Serrare le viti a una coppia di 7 Nm.

⚠ ATTENZIONE!

Quando si modifica la sospensione posteriore 4-Link, procedere con una modifica alla volta e prendere nota di ogni modifica apportata. Ciò richiede pazienza, ma consente di capire come ogni cambiamento alle sospensioni posteriori influirà sulla guida della carrozzina.

NOTA: il supporto per l'ammortizzatore è impostato lasco per consentire una corretta corsa delle sospensioni.

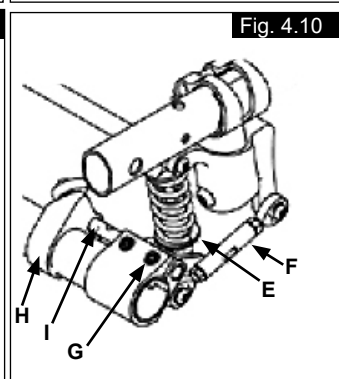
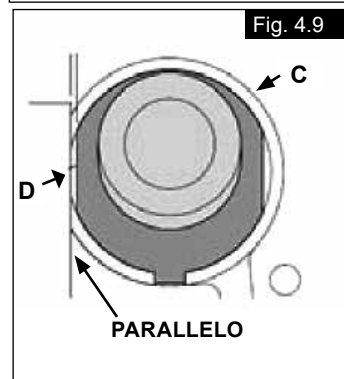
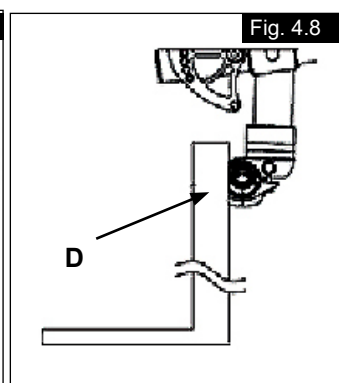
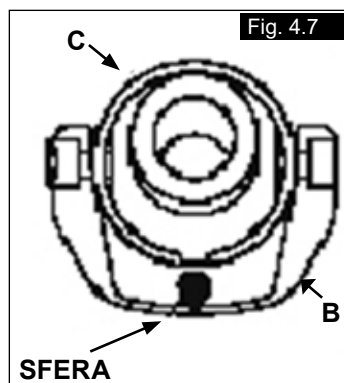
⚠ ATTENZIONE!

Non allentare mai, in nessun caso, il collegamento a vite fra il morsetto dell'asse e l'ammortizzatore.

3. Manutenzione

Gli interventi di manutenzione qui di seguito elencati dovrebbero essere eseguiti attenendosi alle procedure di manutenzione generale della carrozzina descritte nella Sezione 6.0.

- non applicare lubrificante alle boccole terminali o alle molle di ammortizzazione.
- le estremità dei bracci possono essere lubrificate dopo la pulizia con un detergente neutro e un spazzola morbida.
- usare una spazzola morbida per rimuovere sporco o detriti dal sistema a molla.
- non usare mai un getto d'acqua ad alta potenza per pulire le sospensioni posteriori 4-Link.



Regolazione della piastra per unicycle

Piastra per handbike

È necessario regolare la piastra per handbike per spostare il centro di gravità all'indietro. Ciò consente di utilizzare in modo sicuro l'accessorio unicycle (Fig. 4.10.1).



AVVERTIMENTO!

L'uso dell'handbike senza la piastra opportuna rende la carrozzina instabile e può causare lesioni gravi all'utente o ad altre persone.



Fig. 4.10.1



Fig. 4.10.2

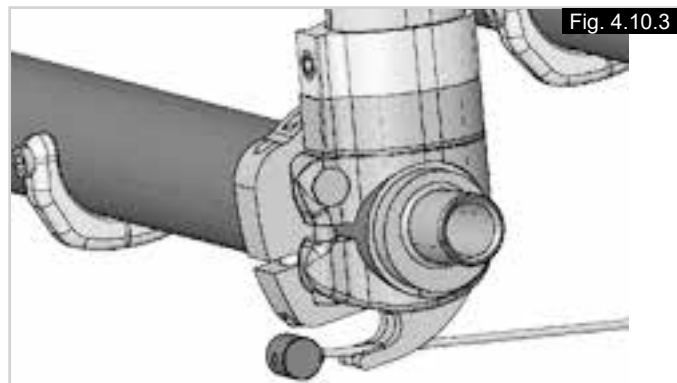


Fig. 4.10.3

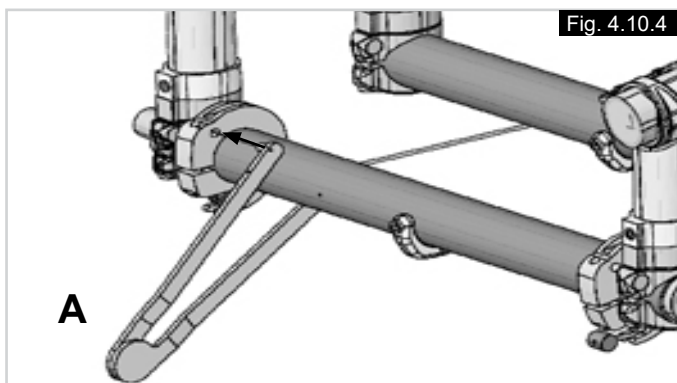


Fig. 4.10.4

Kit di rinforzo per handbike

Montaggio del kit di rinforzo per handbike:

- Inserire il nipplo situato a una estremità del cavo nella sede sulla parte anteriore del telaio, (Fig. 4.10.2).
- Inserire il nipplo situato all'altra estremità del cavo nella sede sulla parte posteriore del telaio, (Fig. 4.10.3).
- Inserire il tenditore, (A), nella sede del cavo sulla parte posteriore del telaio, (Fig. 4.10.4).
- Spostare il tenditore, (A), verso l'alto fino a quando la sede e il tubo anteriore, (Fig. 4.10.5) cominciano a muoversi verso la parte posteriore.
- Tenere fermo il cavo sotto tensione con il tenditore e stringere la vite sulla sede del cavo posteriore, (Fig. 4.10.5).
- Ripetere l'operazione per l'altro lato.

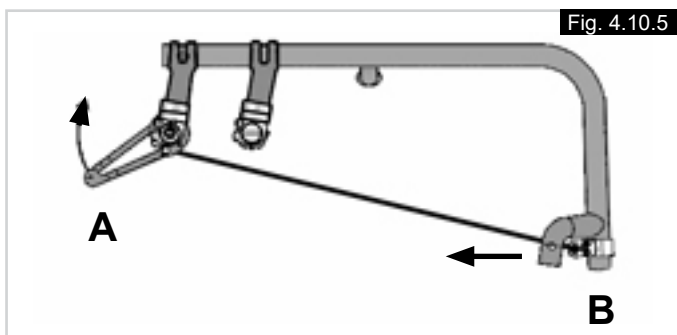


Fig. 4.10.5



AVVERTENZA!

Controllare la tensione dei due cavi prima e dopo ogni utilizzo dell'handbike.

Impostazione del centro di gravità (COG) di Nitrum

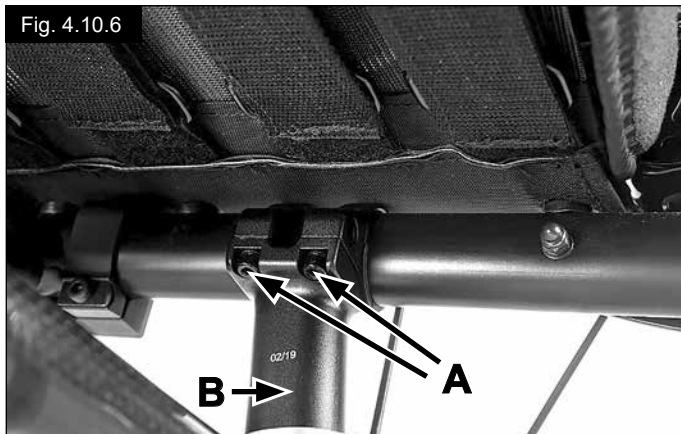
Rimuovere le ruote posteriori. Svitare entrambe le viti a brugola (A) della base del supporto dell'asse (B) su entrambi i lati della carrozzina (Fig. 4.10.6). Spingere in avanti (in direzione di marcia) l'intera unità (asse e supporto dell'asse) lungo il telaio per impostare un centro di gravità più attivo, oppure all'indietro per impostare un centro di gravità maggiormente passivo e stabile. Reinserire le viti (A) su entrambi i lati e serrarle a una coppia di 5 Nm. Ora, regolare le protezioni laterali e i freni per adattarli alla nuova posizione della ruota.

ATTENZIONE!

Tenere presente che la modifica del centro di gravità influirà sul rischio di ribaltamento della carrozzina. Questo significa che potrebbe essere necessario utilizzare le ruote antiribaltamento. Quando si regola la posizione del centro di gravità rimanere sempre entro i contrassegni presenti sul tubo del telaio.

AVVERTIMENTO!

I freni devono essere regolati in base alla nuova impostazione del centro di gravità.



Impostazione del centro di gravità (COG) di Nitrum Hybrid

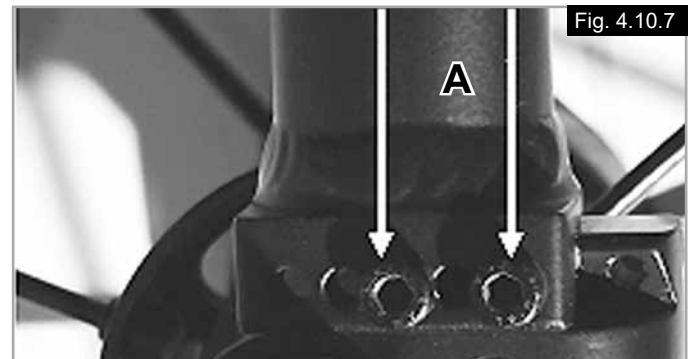
Per regolare il centro di gravità togliere le 2 viti (A) e spostare la staffa nella posizione desiderata, (Fig. 4.10.7). Rimontare le viti e stringerle (5 Nm).

ATTENZIONE!

Tenere presente che la modifica del centro di gravità influirà sul rischio di ribaltamento della carrozzina. Questo significa che potrebbe essere necessario utilizzare le ruote antiribaltamento.

AVVERTIMENTO!

I freni devono essere regolati in base alla nuova impostazione del centro di gravità.



Regolazione dell'angolo pedana

Regolazione della pedana

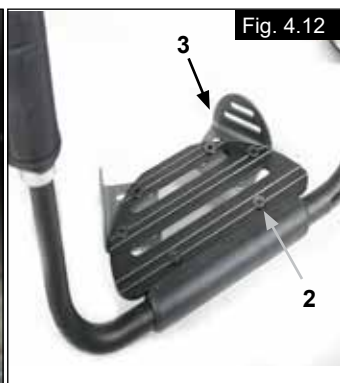
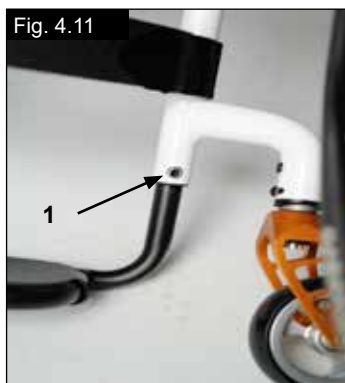
AVVERTENZA!

- Non premere sull'appoggiapiedi! Esiste il rischio di ribaltamento e di conseguenti lesioni anche se l'utente è ancora seduto in carrozzina.
- Non utilizzare l'appoggiapiedi come punto di appoggio durante il trasferimento per evitare il rischio di ribaltamento e di lesioni.

Allentando la vite (1) è possibile regolare la pedana a seconda della lunghezza delle gambe e fissare di nuovo la pedana. L'angolazione della pedana è regolabile. Allentando le viti (2) l'angolazione della pedana può essere personalizzata. La protezione laterale (3) sulla pedana impedisce che i piedi scivolino involontariamente. Dopo ogni regolazione, controllare che tutte le viti siano ben strette (vedere la pagina relativa alla coppia di serraggio) (Figg. 4.11 - 4.12).

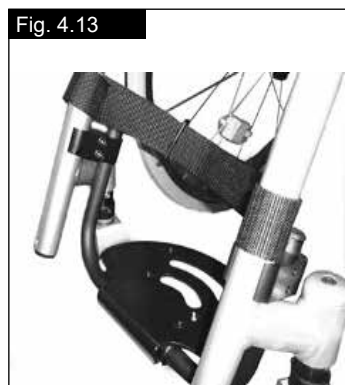
AVVERTENZA!

Mantenere una distanza di almeno 30 mm fra la parte inferiore della pedana e il terreno.



Pedana montata alta

La pedana montata alta viene fissata alla parte interna del telaio e consente una posizione di appoggio più elevata (Fig. 4.13).



Seduta

Regolazione dell'altezza del seduta

Per regolare l'altezza posteriore della seduta allentare le viti a brugola (1) (una su ciascun lato) che fissano il morsetto al tubo dell'asse (2). Rimuovere il distanziatore (3) per ridurre l'altezza della seduta di 10 mm, oppure aggiungere il distanziatore per aumentare l'altezza della seduta di 10 mm.

Stringere le 2 viti a brugola in base a una coppia di serraggio di 7 Nm. (Fig. 4.14).

NOTA:

quando si modifica l'altezza posteriore della seduta, può essere necessario regolare l'angolo delle ruote anteriori.

Rivestimento della seduta

Per stringere il rivestimento, utilizzare le cinghie sottostanti.



Ruote anteriori

Ruota anteriore, adattatore e forcella

È possibile che la carrozzina viri leggermente verso destra o sinistra o che sia presente una vibrazione nelle ruote anteriori. I motivi possono essere i seguenti:

- Il movimento della ruota in avanti o all'indietro non è correttamente regolato
- L'angolo delle ruote anteriori non è regolato correttamente
- La pressione delle ruote posteriori e/o delle ruote anteriori non è corretta; le ruote non girano con facilità

Una regolazione corretta delle ruote anteriori è la condizione essenziale per il movimento rettilineo della carrozzina.

Se la posizione delle ruote posteriori viene modificata, la regolazione delle piastre delle ruote anteriori deve essere sempre verificata.

Regolazione della ruota anteriore

Impostazione della stabilità direzionale e regolazione di precisione dell'altezza delle ruote anteriori piroettanti

Queste regolazioni sono state impostate in fabbrica e la loro modifica richiede strumenti speciali: chiedere assistenza al rivenditore.

Regolazione dell'inclinazione della forcella delle ruote piroettanti

Si tratta di una regolazione necessaria dopo aver modificato l'altezza anteriore o posteriore del sedile.



ATTENZIONE:

La mancata regolazione dell'angolazione potrebbe determinare un rotolamento irregolare delle ruote piroettanti o il loro blocco, con conseguenti possibili lesioni all'utente.

Allentare le viti a brugola (A) (Fig. 4.15.1). Regolare la corretta angolazione della forcella delle ruote piroettanti: la parte piatta della forcella deve trovarsi in posizione perpendicolare (90°) rispetto al suolo (Fig. 4.15.2). Raggiunta la posizione corretta, serrare di nuovo le viti a brugola (A) attenendosi alla procedura seguente.

Serrare la vite a brugola esterna applicando una coppia di serraggio di 7 Nm e, quindi, serrare quella interna applicando una coppia di serraggio di 7 Nm.

Ripetere questa procedura per 6 volte, fino a quando entrambe le viti a brugola saranno state uniformemente serrate a una coppia di 7 Nm.

Regolazione antivibrazione

La maggior parte dei supporti delle ruote anteriori piroettanti è dotata di un sistema di regolazione per evitare il moto irregolare delle ruote stesse.

Quando si ruota in senso orario con una chiave a brugola la vite di regolazione (Fig. 4.16 - A) del supporto della ruota piroettante, verrà applicato un carico al supporto e si ridurrà il moto irregolare della ruota piroettante.

Si dovrebbe notare che il supporto della ruota piroettante non gira liberamente opponendo una leggera resistenza. Questa condizione non influisce sulla guida della carrozzina.



ATTENZIONE:

Se si riduce il carico sul supporto, girando in senso antiorario la vite di regolazione, le ruote anteriori potranno muoversi liberamente quando si procede a velocità medio/alte. Se si decide di effettuare questa regolazione è necessario familiarizzare con il comportamento di guida della carrozzina.



AVVERTIMENTO:

Il moto irregolare delle ruote anteriori a velocità medio/alte può portare a un loro arresto improvviso, con la possibile caduta dell'utente dalla carrozzina.

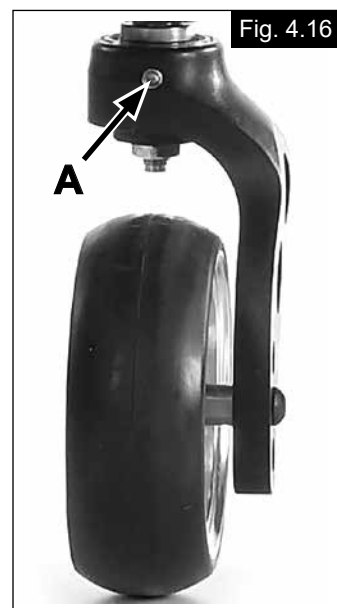


Fig. 4.15.1

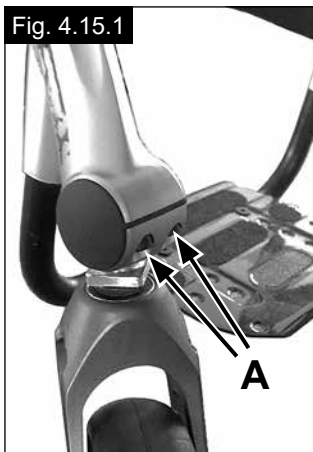


Fig. 4.15.2



Allineamento delle ruote

Regolazione dell'allineamento delle ruote

Importante: Perché la carrozzina sia perfettamente manovrabile, è fondamentale l'allineamento corretto delle ruote posteriori da cui dipende la loro posizione ottimale.

Per verificare la correttezza dell'allineamento, misurare la distanza tra le ruote anteriori e le ruote posteriori e controllare che siano tra loro parallele.

La differenza tra le due misurazioni non deve superare i 5 mm.

Per allineare le ruote, allentare le viti e girare il manicotto dell'asse sino a quando le ruote non siano parallele. Dopo ogni regolazione, controllare che tutte le viti siano ben strette (vedere la pagina relativa alla coppia di serraggio).

Regolazione della convergenza di NITRUM

Impostazione della convergenza/divergenza su zero

NOTA: se la carrozzina è dotata di tubi di campanatura a 0°, non è possibile modificare la convergenza/divergenza. Queste impostazioni sono necessarie solo se la carrozzina è dotata di tubi di campanatura a 3° e 6°.

La convergenza e la divergenza definiscono la posizione delle ruote posteriori rispetto al terreno. Ciò determina le prestazioni della carrozzina. Quando la convergenza è impostata su zero, la carrozzina è caratterizzata da una resistenza o una resistenza all'avanzamento normale.

Per impostare la convergenza/divergenza su zero, seguire la procedura descritta. Allentare la vite Allen (1) (una su ogni lato) che fissa il morsetto del tubo di campanatura. Controllare che la sfera sia sul piano orizzontale (2). Girare il tubo per la campanatura (3) fino a quando la sfera non si trovi al centro. La convergenza è ora zero.

Prima di stringere le viti (1), assicurarsi che il tubo della campanatura sia centrato, ovvero che lo spazio ai lati sia uguale o che non vi sia spazio. Stringere le viti in base ad una coppia di serraggio di 7 Nm. (Figg. 4.17 - 4.19).

Regolazione della larghezza dell'interasse posteriore:

L'interasse posteriore equivale alla distanza tra il lato superiore delle ruote posteriori e i tubi dello schienale ed è impostato in fabbrica a 125 mm. Questo valore deve essere aumentato se è necessario aumentare la distanza tra gli pneumatici e i braccioli regolabili in altezza facoltativi (Fig. 4.20).

NOTA: quando si regola l'interasse posteriore, regolare prima una ruota e poi l'altra. Se si allentano contemporaneamente entrambi i lati, la regolazione della convergenza/divergenza cambia.

Quando si regola l'interasse posteriore, le parti relative (4) del tubo per la campanatura (5) si muovono in modo telescopico verso l'interno o verso l'esterno e si bloccano in posizione quando raggiungono l'estremità. Allentare la vite (6) più vicina al tubo della campanatura sul lato sinistro della carrozzina.

Spostare il supporto dell'asse verso l'interno o l'esterno fino a raggiungere l'interasse desiderato. Stringere le viti in base in base ad una coppia di serraggio di 7 Nm. Ripetere la procedura sul lato destro della carrozzina in base all'interasse impostato sul lato sinistro.

Fig. 4.17



Fig. 4.18

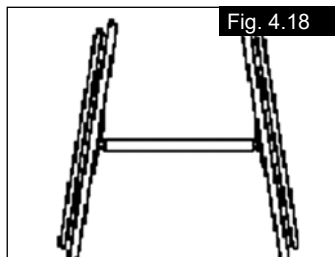


Fig. 4.19

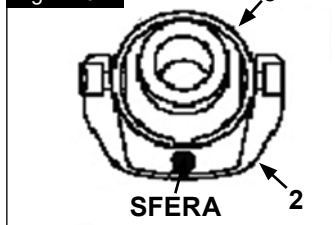


Fig. 4.20

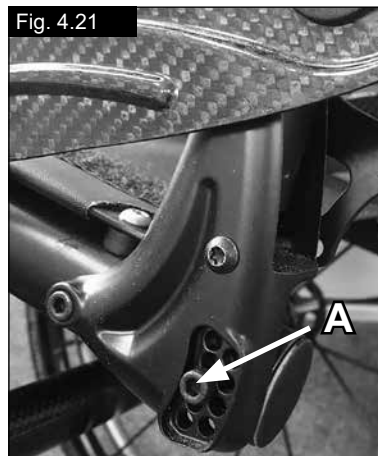


Schienale

Schienale regolabile in angolazione

Rimuovere le viti a brugola (A) su entrambi i montanti dello schienale. Regolare l'inclinazione utilizzando la serie di fori predefiniti (incrementi di 3° per ogni foro), inserire le viti a brugola (A) su entrambi i lati e serrare applicando una coppia di serraggio di 5 N·m (Fig. 4.21).

Fig. 4.21



Schienale pieghevole

Lo schienale è abbattibile in avanti e prevede due diversi meccanismi di sgancio:

- barretta dietro lo schienale: tirare verso l'alto la barretta dietro lo schienale, mantenerla in posizione sollevata e piegare in avanti lo schienale;
- Manopola sulla barra posteriore dello schienale: ruotare in avanti la manopola, mantenerla in posizione e spingere in avanti lo schienale. La manopola può essere ruotata solo in avanti.

E' disponibile un'opzione per bloccare lo schienale in due posizioni: se la carrozzina è dotata di questa opzione, lo schienale si bloccherà automaticamente in posizione completamente ribaltata in avanti.

Per risollevare lo schienale tirare verso l'alto la barretta dietro lo schienale, oppure ruotare in avanti la manopola sulla barra posteriore dello schienale.

È possibile regolare la posizione di blocco (angolazione) dello schienale ribaltato: rimuovere le viti a brugola (B) su entrambi i lati (Fig. 4.22), impostare l'angolazione di blocco desiderata utilizzando il foro corrispondente sulla serie di fori (C) predefiniti (Fig. 4.23) e serrare di nuovo le viti a brugola (B) su entrambi i lati applicando una coppia di serraggio di 5 N·m.

Fig. 4.22

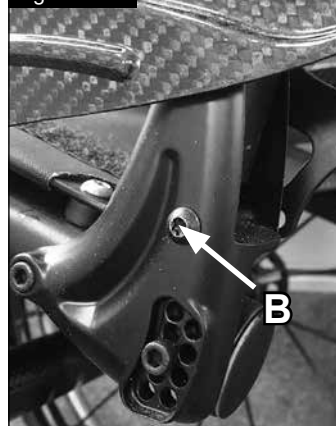


Fig. 4.23



Schienale regolabile in altezza

Lo schienale può essere impostato ad altezze diverse, con incrementi di 25 mm. I range di regolazione sono: 250-300 mm, 300-350 mm, 350-400 mm e 400-450 mm. Aprire ed estrarre il bullone (1) e posizionare lo schienale nella posizione desiderata. Serrare di nuovo le viti applicando una coppia di serraggio di 5 N·m. (Fig. 4.24)

Fig. 4.24



Regolazione del rivestimento dello schienale

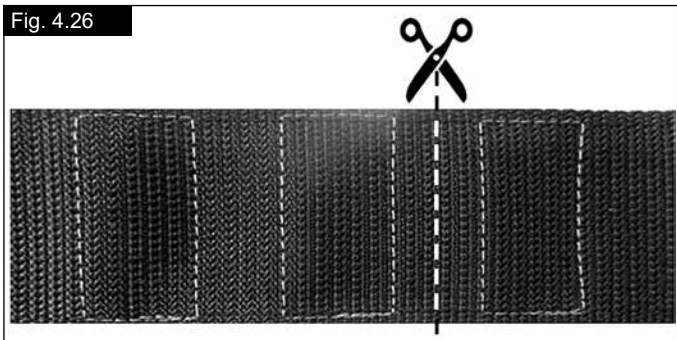
Regolazione della tensione della cinghia superiore dello schienale

- Aprire entrambe le fascette in Velcro della cinghia superiore (Fig. 4.25).
- Aumentare o diminuire la tensione della cinghia superiore. Raggiunta la tensione desiderata, fissare di nuovo le due fascette in Velcro.
- Nel caso in cui la cinghia superiore si accavalli lateralmente alle maniglie di spinta, eliminare la parte eccedente con una forbice. Tagliare la cinghia rimanendo all'interno delle cuciture grigie. Le cuciture evitano che la cinghia si sfrangi. Per proteggere la cinghia da ulteriori sfrangiature fondere il bordo tagliato della cinghia. (Fig. 4.26)

Fig. 4.25



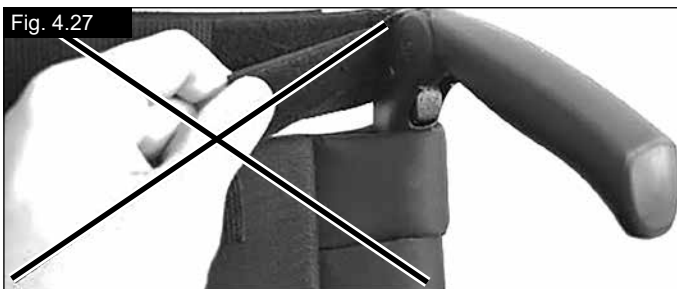
Fig. 4.26



Nota per le carrozzine con maniglie di spinta pieghevoli

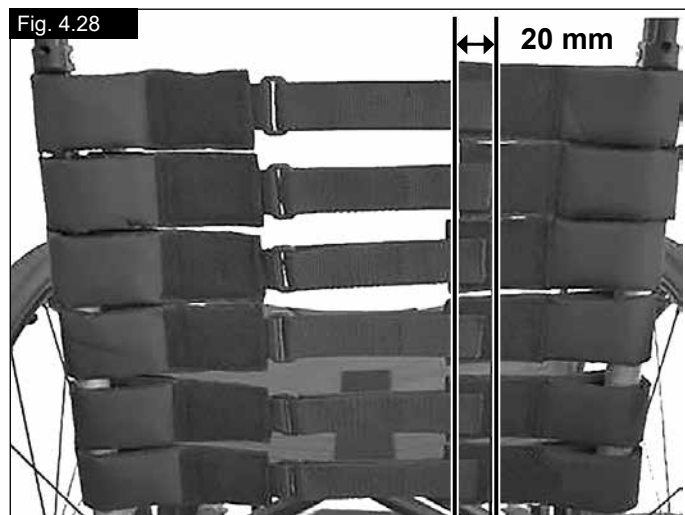
Quando si regola la tensione della cinghia non avvolgere le fascette di Velcro attorno alle maniglie di spinta (Fig. 4.27). Fissarle, invece, alla cinghia superiore sfruttandone tutta la lunghezza disponibile.

Fig. 4.27



Regolazione della tensione delle cinghie dello schienale

- È possibile regolare periodicamente la tensione delle cinghie dello schienale agendo sulle fascette di Velcro.
- La sovrapposizione delle fascette di Velcro è stata impostata in fabbrica a 20 mm (Fig. 4.28). Questa sovrapposizione consente di regolare la tensione del rivestimento dello schienale.
- In caso di ulteriore tensione delle cinghie, le loro estremità possono fuoriuscire lateralmente. In questo caso è possibile tagliare la parte eccedente con una forbice. Tagliare la cinghia mantenendosi all'interno delle cuciture nere. Le cuciture evitano che la cinghia si sfrangi. Per proteggere la cinghia da ulteriori sfrangiature fondere il bordo tagliato della cinghia.



ATTENZIONE!

Quando si ripiega lo schienale, fare attenzione a non rimanere incastrati con le dita.

ATTENZIONE!

Tenere presente che la modifica dell'angolo schienale o del tipo di rivestimento potrebbero influire sul rischio di ribaltamento della carrozzina. Questo significa che potrebbe essere necessario utilizzare le ruote antiribaltamento.

Luci e frecce a LED

Le luci a LED opzionali possono essere fissate con nastro adesivo e con una vite a brugola ai supporti delle ruote piroettanti.

La centralina di controllo (Fig. 4.29) viene mantenuta in posizione da cinghie di fissaggio, e può essere rimossa per la ricarica.

- **Accensione delle luci:** premere ripetutamente il pulsante **A** sulla parte superiore della centralina di controllo per passare da una modalità operativa all'altra delle luci a LED:

1. modalità "Luce forte";
2. modalità "Luce debole";
3. modalità "Luce lampeggiante".
4. Off

Rimozione della centralina di controllo dalla cinghia di fissaggio

Scollegare i cavi laterali estraendo con delicatezza gli spinotti dai corrispondenti connettori (C). Tirare verso l'alto la centralina di controllo ed estrarla dalla cinghia di fissaggio.

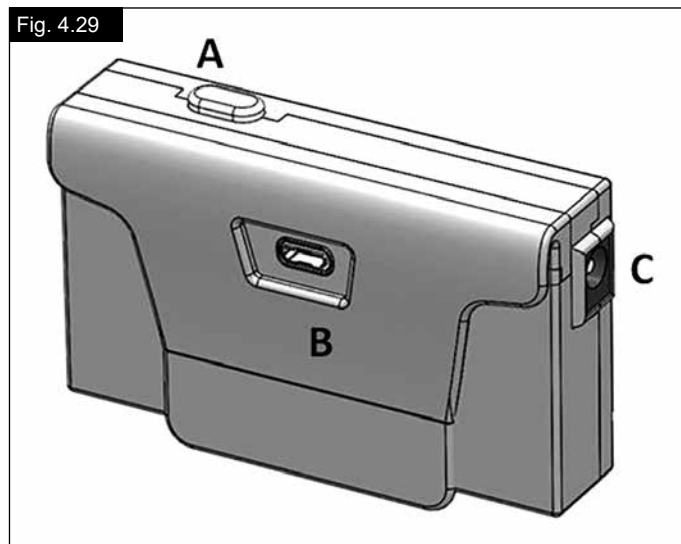
Ricaricare la batteria:

Collegare il cavo USB al connettore (B) della parte anteriore della centralina di controllo. Per ricaricare la batteria utilizzare un caricabatteria USB standard, oppure la porta USB di un computer.

Tipo di batteria	Ioni di litio
Capacità nominale	2600 mAh
Tensione nominale	3,6 V
Tempo di ricarica	3 h

Immagazzinamento della batteria

Riporre la centralina di controllo in un ambiente asciutto e fresco, a una temperatura compresa tra -10 e +50 °C.



ATTENZIONE!

Non cercare mai di aprire la centralina di controllo! Evitare che nella centralina di controllo possano penetrare liquidi o sporcizia.

Schienale Freestyle

Lo schienale Freestyle può essere regolato in altezza, profondità e inclinazione per offrire all'utente il livello massimo di comfort e di sostegno.

Regolazione dell'altezza:

Rimuovere il cuscino dello schienale per accedere al sistema di regolazione. Allentare le 4 viti (1) con una brugola da 4 mm e spostare il supporto dello schienale verso l'alto, o verso il basso, fino a raggiungere l'altezza desiderata. Serrare le viti per bloccare lo schienale in posizione e riposizionare il cuscino.

Regolazione di precisione della profondità e dell'altezza dello schienale

Il sistema di regolazione dello schienale Freestyle consente di apportare regolazioni di precisione fino a 25 mm in profondità, che potranno essere combinate con le regolazioni di precisione in altezza. Allentare le viti (2) usando una brugola da 8 mm e ruotare il supporto dello schienale fino a raggiungere la posizione desiderata. Serrare tutte le viti a una coppia di 20 Nm per fissare lo schienale nella posizione impostata.

Regolazione dell'inclinazione

Il sistema di regolazione dello schienale Freestyle consente anche di intervenire sulla sua inclinazione. Allentare le viti (3) usando una brugola da 8 mm e ruotare il supporto dello schienale fino a raggiungere la posizione desiderata. Serrare tutte le viti a una coppia di 20 Nm per fissare lo schienale nella posizione impostata.

Quando è prevista la presenza di un assistente, avvitare le maniglie di spinta nella posizione "A"

⚠ AVVERTENZA!

Accertarsi sempre che le maniglie di spinta siano bene avvitate.

⚠ AVVERTENZA!

Lo schienale Freestyle non è stato approvato per essere usato, insieme alla carrozzina, come sedile durante un trasferimento in auto.

Spondine

Braccioli a montante singolo regolabili in altezza, (Fig. 4.34 - 4.37).

1. Montaggio

- Inserire il tubo esterno del bracciolo nella sede montata sul telaio della carrozzina.
- Il bracciolo si bloccherà automaticamente in posizione.

2. Regolazione dell'altezza

- girare la leva di sblocco dell'altezza (2) fino al secondo stop.
- alzare o abbassare l'imbottitura del bracciolo nella posizione desiderata.
- bloccare di nuovo la leva in posizione contro il tubo del bracciolo.
- spingere l'imbottitura del bracciolo (4) fino a quando il tubo dell'imbottitura non si blocca in posizione.

3. Rimozione dei braccioli

- tirare la leva 3 e sollevare tutto il bracciolo.

4. Sostituzione dei braccioli

- inserire il bracciolo nella sede fino a quando non si blocca.

Attacco della sede del bracciolo (Fig. 4.34 - 4.37).

Regolazione dell'accoppiamento delle sedi del bracciolo

Per stringere o allentare l'accoppiamento del bracciolo esterno nella sede, attenersi alle istruzioni riportate di seguito.

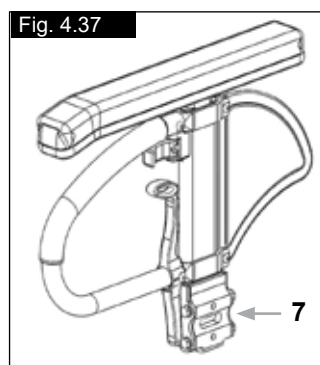
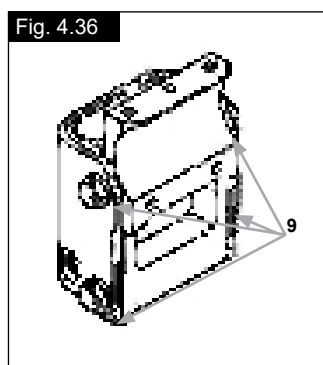
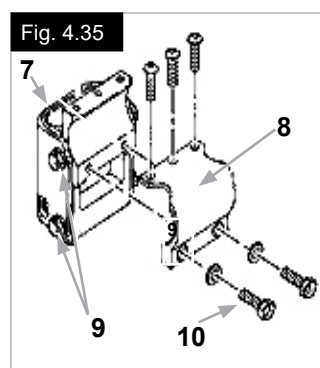
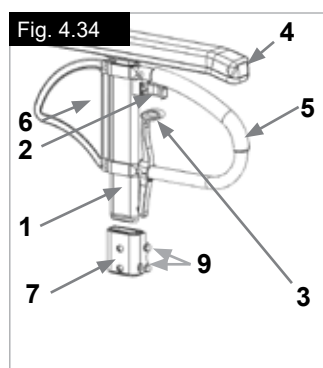
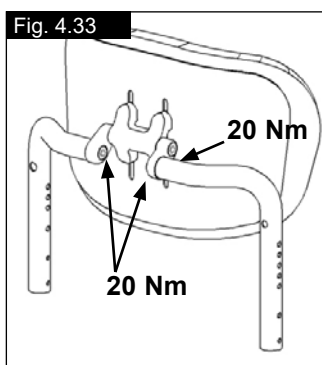
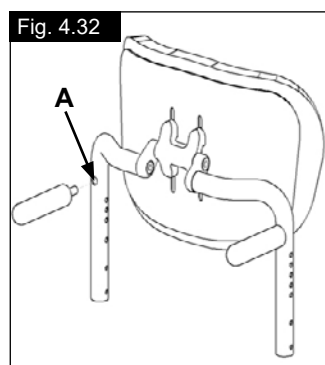
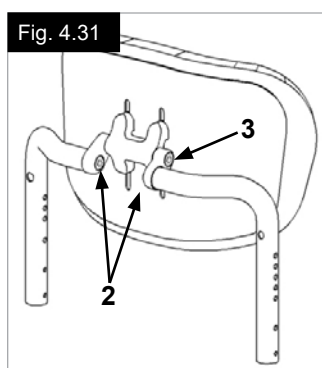
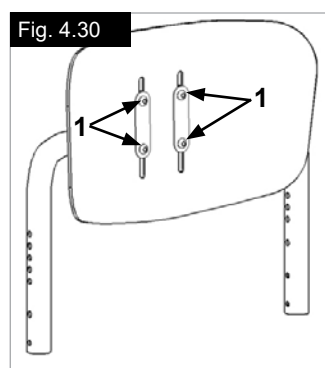
- Allentare i quattro bulloni di regolazione (9) sui lati della sede.
- Con il bracciolo inserito, stringere la sede (7) fino a raggiungere l'accoppiamento desiderato.
- Stringere i quattro bulloni (9). (16,3 Nm)

Regolazione della posizione

- Allentare i due bulloni (10) fino ad allentare il morsetto.
- Fare scorrere la sede del bracciolo nella posizione desiderata.
- Per stringere

Figg. 4.34 - 4.37 Legenda dei componenti

1. Tubo esterno del bracciolo	6. Spondina
2. Leva di sblocco dell'altezza	7. Ricevitore
3. Leva di sblocco	8. Morsetto
4. Imbottitura del bracciolo	9. Bulloni di regolazione della sede
5. Barra per il trasferimento	10. Bulloni per il morsetto



Montante singolo

Installazione: inserire il tubo del bracciolo nella sede situata sul telaio della carrozzina fino al punto di arresto

Regolazione dell'altezza:

Spostare il tubo del bracciolo nella sede.

Per regolare la posizione della staffa di regolazione dell'altezza (1), estrarre la vite (2) e spostare la staffa nella posizione desiderata. Inserire la vite e stringerla.

Infilare il tubo del bracciolo nella sede, (Fig. 4.37.1).

Posizione dell'imbottitura del bracciolo:

Per regolare la posizione dell'imbottitura del bracciolo, svitare le viti (3) e spostare l'imbottitura nella posizione desiderata.

Stringere le viti (Fig. 4.37.1).

Regolazione della sede del bracciolo

La rigidità della sede del bracciolo può essere regolata (stretta/allentata) mediante le 2 viti (1) - (Fig. 4.37.2).



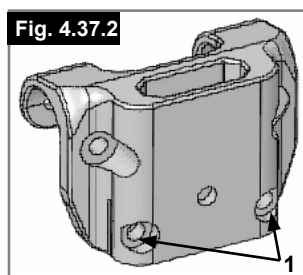
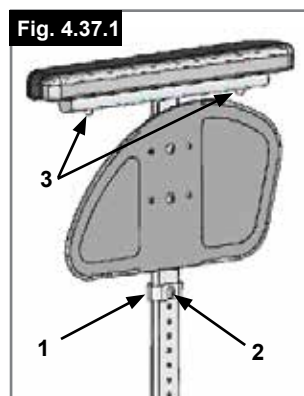
AVVERTENZA!

Dopo averne regolato l'altezza, accertarsi sempre che i braccioli siano correttamente bloccati.



AVVERTENZA!

Non usare i braccioli per sollevarsi o per i trasferimenti.



Maniglie di spinta

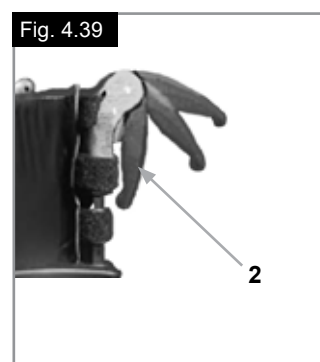
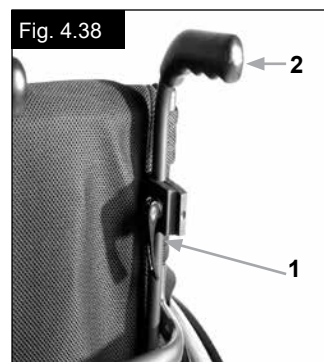
Maniglie di spinta regolabili in altezza

Grazie ad un perno le maniglie di spinta non possono staccarsi involontariamente. Utilizzando la leva di estrazione rapida (1) è possibile regolare l'altezza delle maniglie di spinta (2) a seconda delle esigenze. Spostando la leva potrete udire chiaramente l'attivazione del meccanismo di sblocco; ora potrete muovere facilmente la maniglia di spinta nella posizione desiderata. Il dado presente sulla leva di blocco determina il blocco delle maniglie di spinta. Se dopo la regolazione della leva di blocco il dado è allentato, anche la maniglia di spinta risulterà allentata. Prima dell'utilizzo muovere da una parte e dall'altra la maniglia di spinta in modo da verificare che sia bloccata nella posizione scelta. Dopo la regolazione dell'altezza, bloccare sempre la leva di blocco (1). Se la leva di blocco non si trova nella posizione corretta, potrebbe essere pericoloso, ad esempio salire le scale. (Fig. 4.38).

NOTA – Se le maniglie di spinta ad altezza regolabile non sono montate correttamente, c'è il rischio che si crei un gioco eccessivo e che le maniglie fuoriescano dalla loro posizione. Verificare che tutte le viti siano strette in modo corretto.

Maniglie di spinta pieghevoli

Quando le maniglie di spinta non sono utilizzate per spingere, possono essere ripiegate premendo il relativo pulsante (2). Per utilizzarle nuovamente, riportarle verso l'alto finché non si bloccano nella posizione corretta. (Fig. 4.39).



Ruotine antiribaltamento

AVVERTENZA!

Sunrise Medical consiglia di montare le ruotine antiribaltamento su tutte le carrozzine. Per montare le ruotine antiribaltamento, usare una coppia di serraggio di 7 Nm.

1. Inserimento delle ruotine antiribaltamento nei morsetti:

- premere il pulsante posteriore sull'adattatore della ruotina antiribaltamento in modo che il perno di sicurezza rientri.
- inserire la ruotina antiribaltamento (1) nell'apposito adattatore.
- abbassare la ruotina antiribaltamento fino a quando il perno di sicurezza non scatta nel morsetto.
- ripetere la procedura per montare l'altra ruotina antiribaltamento.

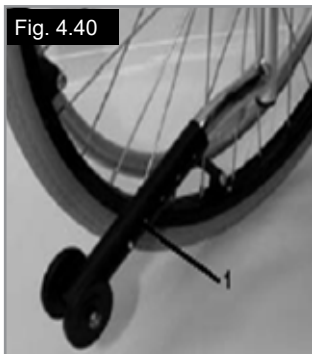
2. Regolazione delle ruotine antiribaltamento

Per ottenere la distanza corretta dal suolo, da 25 a 50 mm, sarà necessario sollevare o abbassare le ruotine antiribaltamento.

Premere il pulsante di sblocco della ruotina antiribaltamento in modo che il perno di sicurezza rientri. Alzare o abbassare la ruotina antiribaltamento utilizzando gli appositi fori.

Rilasciare il pulsante. Ripetere la procedura per montare l'altra ruotina antiribaltamento. Assicurarsi che entrambe le ruotine antiribaltamento si trovino alla stessa altezza. (Fig. 4.40).

Fig. 4.40



AVVERTIMENTO!

Sunrise Medical consiglia l'uso delle ruotine antiribaltamento nei casi riportati di seguito:

Se le ruotine antiribaltamento non sono montate, oppure se sono montate in modo non corretto, vi è il rischio di ribaltamento e di lesioni.

Ruota antiribaltamento attiva/Ripiegabile verso l'alto

Il sistema antiribaltamento attivo è montato sul lato sinistro o destro del tubo dell'asse. Spingendolo verso il tubo dell'asse può essere ribaltato verso il basso per essere azionato (Fig. 4.40.1).

AVVERTENZA!

Assicurarsi che il sistema antiribaltamento si blocchi nella posizione finale. Un sistema antiribaltamento attivo non bloccato può causare lesioni gravi all'utente.

Fig. 4.40.1



Ruota antiribaltamento attiva per lo sport

Per rimuovere il sistema antiribaltamento attivo per attività sportiva, premere il pulsante del perno a sgancio rapido ed estrarlo. Estrarre il tubo antiribaltamento dalla sede (4.40.2 - 4.40.3).

Fig. 4.40.2



Fig. 4.40.3



Portastampelle

Portastampelle

Questo accessorio permette di trasportare le stampelle agganciandole alla carrozzina. Un cinturino di Velcro consente di fissare le stampelle.

ATTENZIONE!

Non cercare mai di utilizzare o togliere le stampelle o altri ausili mentre la carrozzina è in movimento.

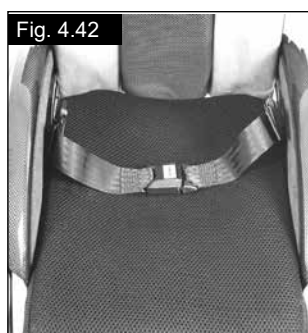
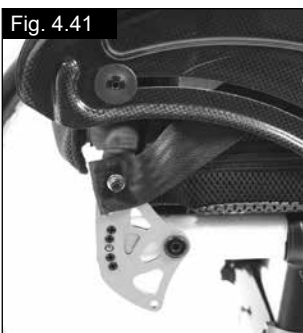
Cintura pelvica

⚠ AVVERTIMENTO!

- Prima di usare la carrozzina assicurarsi che la cintura pelvica sia agganciata.
- Controllare la cintura pelvica ogni giorno
- per individuare segni di usura e per verificare che la chiusura funzioni correttamente.
- Assicurarsi sempre che la cintura pelvica sia ben chiusa e regolata prima dell'uso. Se la cintura è eccessivamente allentata, l'utente potrebbe scivolare in avanti e rischiare il soffocamento o lesioni gravi.

La cintura pelvica va fissata alla carrozzina come mostrato nelle figure. La cintura pelvica è composta da due parti. Esse vengono fissate utilizzando il bullone di fermo per il blocco della seduta infilato nell'occhiello della cintura. La cintura viene fatta passare sotto la parte posteriore del pannello laterale. (Fig. 4.41)

Regolare la posizione della cintura in modo che le due parti della fibbia si trovino al centro della seduta. (Fig. 4.42)

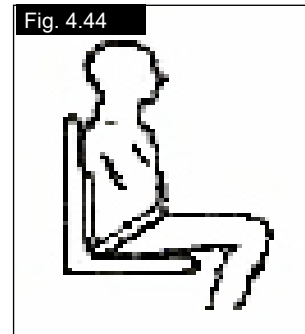


Regolare la cintura pelvica per adattarla alle esigenze dell'utente nel modo seguente:

Per diminuire la lunghezza della cintura:	Per aumentare la lunghezza della cintura
Far ripassare la cintura attraverso la fibbia maschio e le guide di regolazione. Controllare che la cintura non sia arrotolata sulla fibbia maschio.	Far passare la cintura attraverso le guide di regolazione e la fibbia maschio per allungare la cintura.

Quando si allaccia la cintura, controllare lo spazio tra la cintura e l'utente. Quando è regolata correttamente, non dovrebbe essere possibile inserire più di una mano piatta. (Fig. 4.43)

La cintura pelvica deve essere fissata in modo che la cinghia si trovi ad un angolo di circa 45 gradi attorno alla vita dell'utente. Se la cintura è regolata correttamente, l'utente deve essere seduto in posizione eretta il più possibile indietro sulla seduta. La cintura pelvica non deve consentire all'utente di scivolare dal sedile. (Fig. 4.44)



Per chiudere la fibbia: Inserire bene la fibbia maschio nella fibbia femmina.	Per slacciare la cintura: Fare pressione sulle parti esposte della fibbia maschio spingendole verso il centro, tirando contemporaneamente le due parti verso l'esterno.

⚠ AVVERTENZA!

- In caso di dubbi sull'uso e il montaggio della cintura pelvica, rivolgersi al personale sanitario, al rivenditore, all'assistente o all'accompagnatore.
- Quando è necessario sostituire una cintura pelvica rivolgersi a un rivenditore Sunrise Medical autorizzato.
- Controllare la cintura pelvica ogni giorno per verificare che sia regolata correttamente e che non sia logora o danneggiata.
- Sunrise Medical consiglia di non trasportare una persona su un altro veicolo usando questa cintura pelvica come metodo di ritenuta.



Fare riferimento al manuale sul Crash Test di Sunrise Medical per maggiori informazioni sul trasporto.

Manutenzione:

Controllare regolarmente la cintura pelvica e i componenti di fissaggio e assicurarsi che non siano logori o danneggiati. Se necessario, sostituirli.

⚠ AVVERTENZA

Regolare la cintura pelvica in base alle necessità dell'utente come descritto precedentemente. Per evitare che l'utente allenti troppo la cintura, si consiglia di controllarne regolarmente la lunghezza e la posizione.

5.0 Pneumatici e loro montaggio

Gli pneumatici standard sono di gomma piena. Assicurarsi che la pressione degli pneumatici sia corretta per non compromettere le prestazioni della carrozzina. Se la pressione è troppo bassa, sarà necessario applicare una forza maggiore per muovere la carrozzina poiché la resistenza al rotolamento è maggiore. La manovrabilità della carrozzina ne risulterà compromessa. Se la pressione è troppo alta si rischia lo scoppio dello pneumatico. La pressione corretta è riportata su ogni singolo copertone.

Il montaggio o la riparazione degli pneumatici avviene come per qualsiasi tradizionale copertone da bicicletta. Prima di installare una nuova camera d'aria accertarsi sempre che nel cerchione e all'interno dello pneumatico non siano presenti corpi estranei, e che la striscia per i cerchioni copra tutte i fori. Dopo il montaggio o la riparazione controllare la pressione del copertone.

La regolazione della pressione ai valori indicati e il buon stato degli pneumatici sono condizioni importanti per la sicurezza e per la prestazione di guida della carrozzina.

6.0 Manutenzione e cura

- Ogni 4 settimane controllare la pressione degli pneumatici. Controllare inoltre l'usura o l'eventuale presenza di danni su tutti i copertoni.
- Ogni 4 settimane verificare il corretto funzionamento e la manovrabilità dei freni.
- La sostituzione dei copertoni avviene come per qualsiasi tradizionale copertone da bicicletta.
- Tutte le parti snodabili della carrozzina vengono dotate di collegamenti a vite autobloccanti per garantire la massima sicurezza. Verificare ogni 3 mesi il corretto serraggio di tutti i collegamenti a vite (vedere la sezione relativa alla coppia di serraggio). I dadi di sicurezza devono essere utilizzati una sola volta e sostituiti dopo l'uso.
- Se la carrozzina è sporca, pulirla solamente con un detergente non corrosivo. Per la pulizia della fodera della seduta utilizzare esclusivamente acqua e sapone.
- Si raccomanda di utilizzare sempre ricambi originali approvati da Sunrise Medical. Non usare ricambi di altri produttori non autorizzati da Sunrise Medical.
- Se la carrozzina dovesse bagnarsi, asciugarla immediatamente dopo l'uso.
- Gli assi ad estrazione rapida devono essere lubrificati ogni 8 settimane circa utilizzando una minima quantità di olio per macchine da cucire. A seconda della frequenza e del modo in cui la carrozzina viene utilizzata, consigliamo di sottoporla ogni sei 6 mesi ad un controllo specializzato presso il rivenditore di fiducia.
- Quando si ripone la carrozzina per un periodo di tempo prolungato non è necessario adottare ulteriori misure. Riporre la carrozzina in un locale asciutto, a temperatura ambiente e al riparo da eccessiva luce diretta del sole. Prima di riutilizzarla, farla controllare da un rivenditore autorizzato.



ATTENZIONE!

Sabbia ed acqua marina (o in inverno il sale per sciogliere il ghiaccio) danneggiano i cuscinetti delle ruote anteriori e delle ruote posteriori. Per evitare danni derivanti dall'esposizione a questi agenti, provvedere immediatamente ad una accurata pulizia della carrozzina.

Le seguenti parti possono essere rimosse ed inviate al rivenditore per la riparazione:

- Ruote posteriori
- Braccioli
- Ruotine antiribaltamento

Questi componenti sono disponibili come pezzi di ricambio. Per ulteriori informazioni, fare riferimento al catalogo dei pezzi di ricambio.

Misure igieniche prima di riutilizzare la carrozzina:

La carrozzina deve essere preparata con attenzione prima di essere riutilizzata. Tutte le superfici che vengono a contatto con l'utente devono essere trattate con un disinfettante spray.

Per farlo è necessario utilizzare un disinfettante a base di alcol autorizzato/raccomandato nel Paese di residenza per le operazioni di disinfezione rapida dei dispositivi medici poiché devono essere disinfettati rapidamente.

Quando si usa un disinfettante attenersi alle istruzioni del produttore.

Normalmente non è possibile garantire una disinfezione sicura sulle cuciture. Per evitare contaminazioni microbatteriche si raccomanda quindi di smaltire i teli della seduta e dello schienale usando eventuali agenti attivi per la disinfezione previsti dalle normative locali in vigore per la protezione contro le infezioni.



ATTENZIONE!

- L'uso eccessivo di prodotti chimici o l'utilizzo di prodotti chimici non appropriati può corrodere o degradare i materiali utilizzati.
- I fluidi corporei possono corrodere o degradare i materiali utilizzati. Dopo un rilascio di fluidi corporei pulire e disinfettare tutte le parti della carrozzina.

7.0 Smaltimento / Riciclaggio dei materiali

Se la carrozzina è stata messa a disposizione gratuitamente, non è di proprietà dell'utente. Se non è più necessaria, seguire le istruzioni per restituirla all'organizzazione che l'ha messa a disposizione.

Nella sezione seguente, sarà possibile trovare una descrizione dei materiali usati per la carrozzina, per ragioni di smaltimento o riciclaggio della carrozzina e dell'imballaggio.

Per lo smaltimento, seguire le normative locali vigenti in materia di smaltimento e riciclaggio. (Questo include la pulizia o la disinfezione della carrozzina prima dello smaltimento).

Alluminio: forcelle, ruote, protezioni laterali per il telaio, telaio dei braccioli, pedana, maniglie di spinta

Acciaio: punti di fissaggio, assi ad estrazione rapida

Plastica: maniglie, fermatubi, ruote anteriori, appoggiatesta, imbottiture dei braccioli e ruote/pneumatici da 12"

Imballaggio: borse in plastica in polietilene, cartone

Rivestimento: poliestere tessuto con rivestimenti in PVC e schiuma modificata da combustione espansa.

Per lo smaltimento o il riciclaggio rivolgersi ad un centro di smaltimento autorizzato. In alternativa, la carrozzina può essere restituita al rivenditore per essere smaltita.

Batteria per le luci a LED: Batteria agli ioni di litio (prodotto pericoloso)

Le apparecchiature elettriche ed elettroniche devono essere smaltite separatamente rispetto ai comuni rifiuti domestici e conferite presso gli appositi luoghi di raccolta. Il corretto smaltimento e la raccolta differenziata delle apparecchiature utilizzate consentono di evitare possibili danni alla salute e all'ambiente. Si tratta di una normativa prevista per il riutilizzo e il riciclo delle apparecchiature elettriche ed elettroniche. Per informazioni particolareggiate sullo smaltimento delle apparecchiature usate rivolgersi alle autorità locali, al servizio di raccolta dei rifiuti, al rivenditore autorizzato dal quale si è acquistato il prodotto, oppure al proprio contatto commerciale.



8.0 Risoluzione dei problemi

Se la carrozzina tende a muoversi lateralmente

- Controllare la pressione degli pneumatici
- Controllare il regolare rotolamento della ruota (cuscinetti, asse)
- Controllare l'angolazione delle ruote anteriori
- Controllare che entrambe le ruote anteriori siano a contatto con il terreno

Se le ruote anteriori vibrano

- Controllare l'angolazione delle ruote anteriori
- Controllare che le viti siano serrate correttamente; se necessario, stringerle nuovamente (vedere la sezione relativa alla coppia di serraggio)
- Controllare che entrambe le ruote anteriori siano a contatto con il terreno

La carrozzina non si apre completamente

- La carrozzina è ancora nuova, quindi il rivestimento della seduta o dello schienale è ancora molto rigido. Questo inconveniente migliora col tempo.

Se la carrozzina si ripiega con difficoltà:

- Il rivestimento dello schienale regolabile è troppo rigido. Allentarlo in modo adeguato.

Se la carrozzina cigola e scricchiola

- Controllare che le viti siano serrate correttamente; se necessario, stringerle nuovamente (vedere la sezione relativa alla coppia di serraggio)
- Applicare una quantità minima di lubrificante sulle giunzioni delle parti mobili

Se la carrozzina oscilla

- Controllare l'angolo di impostazione delle ruote anteriori
- Controllare la pressione degli pneumatici
- Controllare che le ruote posteriori non siano state regolate in modo differente una dall'altra

9.0 Trasporto

⚠ATTENZIONE!

Il rischio di gravi lesioni o di decesso è elevato se questa raccomandazione viene ignorata.

Trasporto della carrozzina su un veicolo:

Una carrozzina fissata su un veicolo non fornisce lo stesso livello di protezione e sicurezza del sedile del veicolo stesso. Si raccomanda di trasferire l'utente sul sedile del veicolo. È noto che non è sempre possibile trasferire l'utente sul sedile del veicolo. Qualora sia necessario trasportare l'utente seduto in carrozzina, attenersi alle istruzioni seguenti:

⚠ATTENZIONE!

- Verificare che la vostra carrozzina abbia superato il crash test (vedere l'etichetta di identificazione oppure la staffa del crash test dietro la carrozzina (Fig. I)
- Verificare che il veicolo sia dotato dell'equipaggiamento adatto per il trasporto di un passeggero seduto in carrozzina ed assicurarsi che le modalità di accesso al veicolo siano idonee al tipo di carrozzina. Il veicolo deve avere un pianale sufficientemente resistente per sopportare il peso combinato dell'utente, della carrozzina e di eventuali accessori.
- Attorno alla carrozzina deve essere disponibile uno spazio sufficiente per consentire un facile accesso per agganciare, stringere e sganciare le cinghie di ancoraggio della carrozzina e le cinghie di ritenuta per l'utente.
- La carrozzina occupata deve essere rivolta in avanti e fissata con le cinghie di ancoraggio della carrozzina e le cinghie di ritenuta per l'utente (sistemi WTORS che soddisfino i requisiti dello standard ISO 10542 o SAE J2249) e che vengano usati secondo le istruzioni WTORS del produttore.
- L'utilizzo della carrozzina in altre posizioni all'interno di un veicolo non è stato testato. Ad esempio, non trasportare mai la carrozzina rivolta lateralmente (Fig. A).
- La carrozzina deve essere fissata con un sistema di ritenuta ad ancoraggio a norma ISO 10542 o SAE J2249 con cinghie anteriori non regolabili e cinghie posteriori regolabili dotate generalmente di fermi Karabiner/ganci a S e supporti di fissaggio con fibbia e linguetta. Questi sistemi di ritenuta comprendono normalmente 4 cinghie separate da agganciare ciascuna ad un angolo della carrozzina.

- Le cinghie di ancoraggio devono essere fissate al telaio centrale della carrozzina, come illustrato nell'immagine nella pagina seguente, e non ad altri attacchi o accessori, ad es. non attorno ai raggi delle ruote, ai freni o agli appoggiatesta.
- Agganciare le cinghie di ancoraggio in modo che l'inclinazione sia il più vicino possibile a un angolo di 45° e stringerle bene seguendo le istruzioni del fabbricante.
- Non modificare o sostituire i punti di ancoraggio o la struttura, il telaio o i componenti della carrozzina senza consultare il fabbricante. La mancata osservanza di questa avvertenza farà sì che la carrozzina Sunrise Medical non sia più considerata idonea al trasporto su un veicolo a motore.
- Usare sia la cintura pelvica sia la cintura toracica per assicurare l'utente e ridurre la possibilità di impatto della testa e del torace con i componenti del veicolo e il conseguente grave rischio di lesioni all'utente e agli altri occupanti del veicolo. (Fig. B) La cintura toracica deve essere fissata al montante "B" del veicolo; la mancata osservanza di questa istruzione può aumentare il rischio di gravi lesioni addominali all'utente.
- Installare un appoggiatesta idoneo per il trasporto (si veda l'etichetta sull'appoggiatesta) e posizionarlo sempre adeguatamente durante il trasporto.
- Non usare né fare affidamento sui supporti per il posizionamento (fasce e cinture addominali) per la ritenuta dell'utente quando viene trasportato su un veicolo a motore a meno che la loro etichetta ne dichiari la conformità ai requisiti previsti dagli standard ISO 7176-2001 o SAE J2249.
- La sicurezza dell'utente durante il trasporto dipende dalla diligenza della persona che fissa la carrozzina ai punti di ancoraggio e che deve aver ricevuto istruzioni e/o una formazione appropriate per il loro utilizzo.
- Quando possibile, rimuovere e riporre tutta l'attrezzatura ausiliaria della carrozzina, per esempio:
 - portastampelle, cuscini e tavolini.
- La pedana articolata/elevabile non deve essere usata in posizione elevata durante il trasporto di carrozzina e utente, con la carrozzina fissata mediante i sistemi di ritenuta idonei.
- Se lo schienale è reclinato, riportarlo in posizione verticale.
- Il freno deve essere attivato.
- Fissare i sistemi di ritenuta al montante "B" del veicolo e assicurarsi che tra le cinture e il corpo non vi siano componenti della carrozzina, come braccioli o ruote.

Fig. A

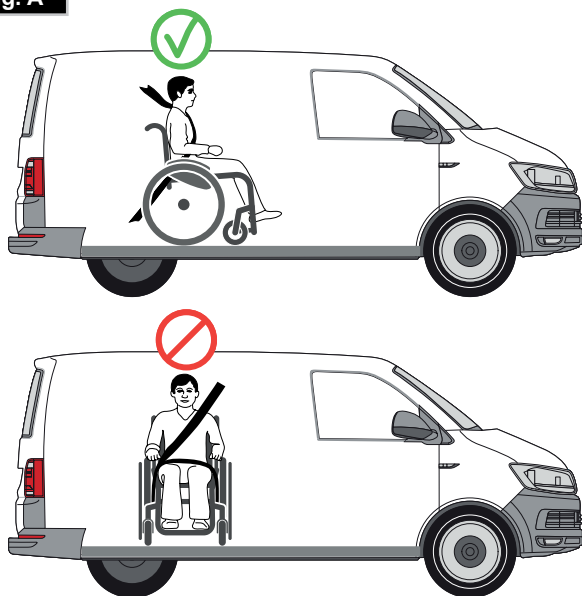
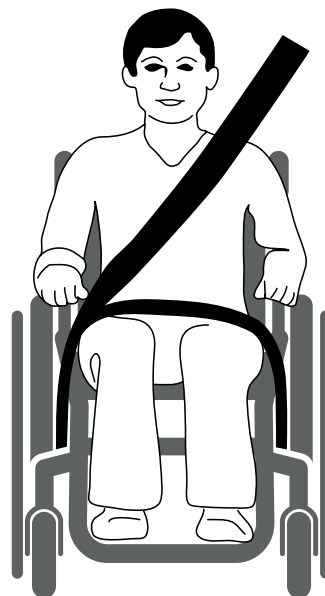


Fig. B



Istruzioni per l'applicazione dei sistemi di ritenuta:

1. Indossare la cintura pelvica bene in basso, contro il bacino, in modo che l'angolo in inclinazione sia compreso tra 30 e 75 gradi rispetto al piano orizzontale.

Si consiglia di regolare la cintura in modo che l'angolo sia il più vicino possibile a 75 gradi, ma non li superi. (Fig. C)

2. Far passare la cintura toracica sopra la spalla e lungo il torace come illustrato nelle Figure D ed E.

Stringere le cinture di ritenuta il più possibile, assicurando al contempo il comfort dell'utente.

Assicurarsi che le cinture di ritenuta non si attorciglino durante l'uso.

Far passare la cintura di ritenuta della parte superiore del tronco sopra la spalla e lungo il torace come illustrato nelle Figure D ed E.

3. I punti di attacco alla carrozzina sono la parte laterale anteriore interna, appena sopra la ruota anteriore, e la parte laterale posteriore del telaio. Le cinghie sono fissate intorno alle parti laterali del telaio, nel punto di intersezione tra i tubi orizzontali e verticali. (Vedere Figg. G-H-I)

4. Il simbolo di ancoraggio (Fig. F) sul telaio della carrozzina indica la posizione delle cinghie per il fissaggio della carrozzina. Le cinghie posteriori devono essere messe in tensione dopo avere fissato le cinghie anteriori per fissare la carrozzina.

PESO DELL'UTENTE INFERIORE A 22 Kg

Qualora l'utente da trasportare sia un bambino di peso inferiore a 22 kg e il veicolo impiegato abbia meno di otto (8) posti passeggero, si raccomanda l'uso di un sistema di ritenuta per bambini (SRB) conforme al Regolamento n. 44 dell'UNECE.

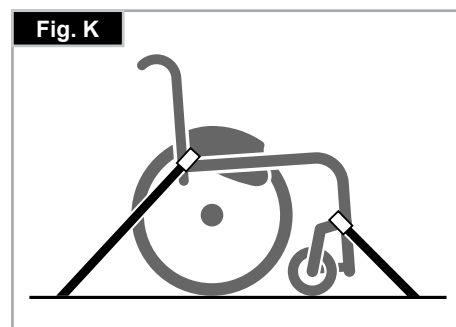
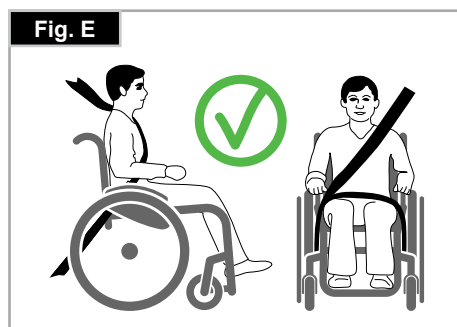
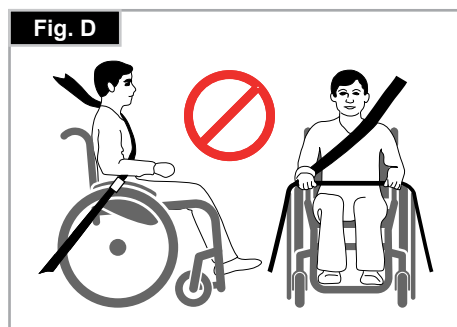
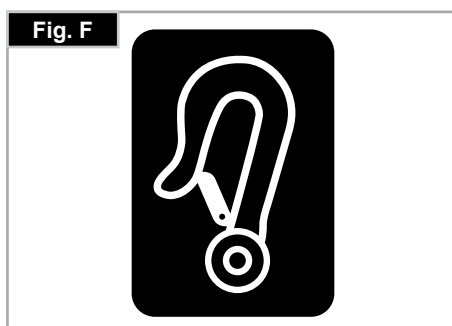
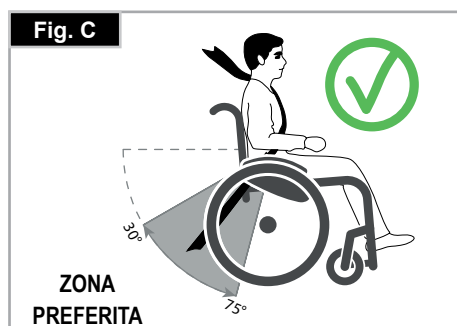
Questo tipo di sistema di ritenuta fornisce un ancoraggio più efficace per l'utente rispetto al sistema convenzionale a 3 punti; inoltre, alcuni sistemi SRB prevedono anche supporti posturali per aiutare a mantenere il bambino in posizione corretta quando è seduto.

In alcune circostanze, genitori o assistenti potrebbero decidere di lasciare il bambino sulla carrozzina durante il trasporto, grazie al livello di controllo della postura e al comfort garantito dall'assetto della carrozzina.

In queste circostanze, si raccomanda di richiedere all'accompagnatore, o ad altre persone competenti, di effettuare una valutazione dei rischi.

Posizionamento delle cinghie di ancoraggio sulla carrozzina:

1. Posizione delle etichette di ancoraggio anteriori e posteriori (Fig. G - H).
2. Posizione delle cinghie di ancoraggio anteriore (Fig. I) e posteriore (Fig. J) e dell'etichetta di ancoraggio sulla carrozzina.
3. Vista laterale delle cinghie di ancoraggio, (Fig. K).



10.0 Etichetta di identificazione

Targhetta di identificazione

L'etichetta di identificazione è applicata sulla crociera e sul manuale d'uso. Su questa targhetta sono riportati i dati tecnici. In caso di ordine di ricambi o di reclamo è necessario comunicare i seguenti dati:

- Numero di serie
- Numero d'ordine
- Mese/Anno

CAMPIONE

		 Sunrise Medical GmbH Kahlbachring 2-4 D-69254 Malsch / Germany		 2021-05-03	
TYPE:		Rollstuhl		SN 203211733451915	
Nitrum		ISO 7176-19:2008			
 125 kg	 max 10°	 420 mm	 460 mm		
					

		 Sunrise Medical GmbH Kahlbachring 2-4 D-69254 Malsch / Germany		 2021-05-03	
TYPE:		Rollstuhl		SN 203211733451912	
Nitrum Hybrid		ISO 7176-19:2008			
 140 kg	 max 10°	 420 mm	 440 mm		
					

CH	REP	Sunrise Medical AG Erlenauweg 17 CH-3110 Münsingen Schweiz/Suisse/Svizzera
-----------	------------	---

TIPO:

Nome del prodotto/codice articolo



La pendenza superabile massima dipende dall'assetto della carrozzina, dalla postura e dalle capacità fisiche dell'utente.



Larghezza seduta.



Profondità della seduta.



Carico massimo.



Marchio UKCA.



Marchio CE.



Consultare le istruzioni per l'uso.



XXXX-XX-XX

Data di produzione.



Numero di serie.



Questo simbolo indica un Dispositivo medico.



Indirizzo del produttore.



Sottoposta a crash test conforme allo standard ISO 7176-19:2008.



Indirizzo dell'importatore



Responsabile di riferimento nel Regno Unito



Indirizzo del rappresentante in Svizzera



ISO 7010-M002

Leggere il manuale d'uso!
(Icona blu)

QUESTO NON HA ALCUN EFFETTO SUI VOSTRI DIRITTI LEGALI.

Sunrise Medical* garantisce i propri prodotti secondo i termini di legge.

Condizioni della garanzia:

1. Se fosse necessario riparare o sostituire una o più parti della carrozzina entro 24 mesi dall'acquisto del prodotto, come risultato di uno specifico difetto di fabbricazione e/o di materiale, la parte o le parti interessate saranno riparate o sostituite gratuitamente. La garanzia copre unicamente i difetti di fabbricazione.
2. Per richiedere una riparazione in garanzia, contattare il rivenditore della carrozzina, o un altro rivenditore Sunrise Medical, indicando in modo dettagliato la natura del problema. Nel caso in cui l'utente si trovi in una località lontana dalla sede del tecnico autorizzato Sunrise Medical, la riparazione o la sostituzione richiesta potrà essere eseguita da un altro tecnico designato dal produttore. La carrozzina deve sempre essere riparata da un tecnico autorizzato da Sunrise Medical.
3. Per le parti riparate o sostituite entro i termini di garanzia, verrà fornita una garanzia conforme alle condizioni della presente garanzia per il periodo di garanzia rimanente per la carrozzina.
4. Per le parti di ricambio originali montate sulla carrozzina a spese del cliente vale una garanzia di 12 mesi (a partire dall'installazione), conformemente alle presenti condizioni di garanzia.
5. Ai sensi di questa garanzia non saranno accettati reclami qualora una riparazione o la sostituzione di una carrozzina o di una sua parte venga richiesta per i seguenti motivi:
 - a. Normale usura e deperimento, ivi comprese le batterie, le imbottiture dei braccioli, i rivestimenti, gli pneumatici, le ganasce dei freni ecc.
 - b. Danni conseguenti al superamento della portata massima (peso dell'utente più oggetti eventualmente trasportati). Per la portata massima si raccomanda di controllare l'etichetta CE.
 - c. Il prodotto o una sua parte non sia stato riparato o revisionato in base alle indicazioni del produttore, come indicato nel Manuale d'uso e/o nel manuale di manutenzione.
 - d. Non siano state usate solo parti originali.
 - e. Il prodotto, o parte di esso, siano stati danneggiati per negligenza, incidente o uso improprio.
 - f. Al prodotto o a una sua parte siano stati apportati cambiamenti o modifiche non in accordo con quanto previsto dalle specifiche del produttore.
 - g. Le riparazioni sono state eseguite prima di informare il rivenditore autorizzato Sunrise Medical delle circostanze.
6. Questa garanzia è soggetta alla legislazione del paese in cui è stato acquistato il prodotto Sunrise Medical*

* Indicare il rivenditore Sunrise Medical presso cui è stato acquistato il prodotto.

12.0 Dati tecnici

Larghezza totale:

Con ruote standard da 25", inclusi corrimani e 6° di campanatura: LS + 300 mm

Lunghezza totale: 930 mm con PS 500

Altezza totale: 950 mm con AS 450

Peso in kg: da 6,5 kg

Portata massima:

Nitrum 125 kg (140 kg con telaio "Hybrid").

Altezza della seduta:

L'altezza della seduta può variare a seconda del telaio, delle forcelle, delle ruote anteriori e delle ruote posteriori (24" o 25") scelti.

Norm		Min.	Max.	Norm		Min.	Max.
	Lunghezza totale con pedana	770 mm	930 mm		Angolo della seduta	0°	16°
	Larghezza totale	490 mm	860 mm		Profondità effettiva della seduta	340 mm	500 mm
	Lunghezza carrozzina piegata	N/A	N/A		Larghezza effettiva della seduta	320 mm	500 mm
	Larghezza carrozzina piegata	N/A	N/A		Altezza anteriore della seduta.	430 mm	570 mm
	Altezza carrozzina piegata	N/A	N/A		Angolo dello schienale	59°	105°
	Peso totale	6,5 kg	13,0 kg		Altezza schienale	250 mm	450 mm
	Pendenza massima per l'uso dei freni	0°	7°		Raggio di sterzata		700 mm
	Peso della parte più pesante	-	2,1 kg con ruote posteriori da 24" *		Distanza tra la pedana e la seduta	220 mm	520 mm
	Stabilità statica in discesa	10°	10°		Angolo anteriore del telaio	88°	100°
	Stabilità statica in salita con ruotina antiribaltamento	10°	10°		Distanza tra il bracciolo e la seduta	N/A	N/A
	Stabilità statica laterale	10°	10°		Posizione anteriore della struttura del bracciolo	N/A	N/A
	Stabilità dinamica - Consumo energetico in salita	N/A	N/A		Diametro corrimano	540 mm	567 mm
	Superamento degli ostacoli	N/A	N/A		Posizione orizzontale dell'asse	+ 104 mm	+ 20 mm

* Ruota standard con corrimano di acciaio inossidabile.

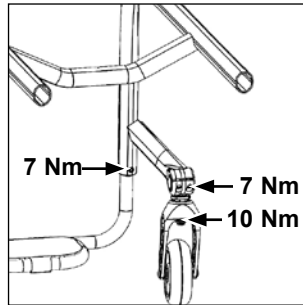
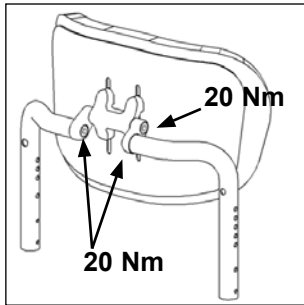
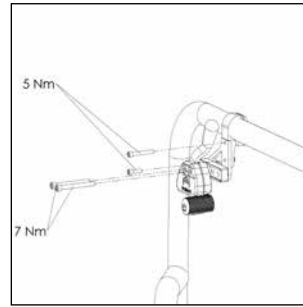
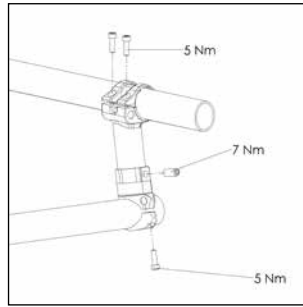
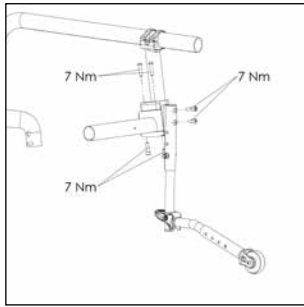
La carrozzina è conforme ai seguenti standard:

a) Requisiti e test per la resistenza statica, la resistenza all'urto e la resistenza all'usura (ISO 7176-8)	Si.
b) Sistemi di guida e controllo per carrozzine elettroniche, requisiti e test (ISO 7176-14)	n.a.
c) Test ambientale conforme allo standard ISO 7176-9	n.a.
d) Resistenza al fuoco delle parti rivestite conformemente allo standard ISO 7176-16 (EN 1021-1/2)	Si.

Ruota anteriore	Forcella	Tipo di telaio	Altezza anteriore della seduta in mm	Altezza posteriore della seduta in mm
3" (76,2 mm)	98 mm x 32 mm	basso	430	430 - 300
			440	440 - 310
			450	450 - 320
		alto	470	470 - 340
			480	480 - 350
			490	490 - 360
	111 mm x 32 mm	basso	440	440 - 310
			450	450 - 320
			460	460 - 330
		alto	480	480 - 350
			490	490 - 360
			500	500 - 370
4" (101,6 mm)	98 mm x 32 mm	basso	440	440 - 310
			450	450 - 320
			460	460 - 330
		alto	480	480 - 350
			490	490 - 360
			500	500 - 370
	111 mm x 32 mm	basso	450	450 - 320
			460	460 - 330
			470	470 - 340
		alto	490	490 - 360
			500	500 - 370
			510	510 - 380
	111 mm x 45 mm	basso	450	450 - 320
			460	460 - 330
			470	470 - 340
		alto	490	490 - 360
			500	500 - 370
			510	510 - 380
	123 mm x 45 mm	basso	450	450 - 320
			460	460 - 330
			470	470 - 340
			480	480 - 350
		alto	490	490 - 360
			500	500 - 370
			510	510 - 380
			520	520 - 370

Ruota anteriore	Forcella	Tipo di telaio	Altezza anteriore della seduta in mm	Altezza posteriore della seduta in mm
5" (127 mm)	98 mm x 32 mm	basso	460	460 - 330
			470	470 - 340
		alto	500	500 - 370
			510	510 - 380
	111 mm x 32 mm	basso	460	460 - 330
			470	470 - 340
			480	480 - 350
		alto	500	500 - 370
			510	510 - 380
			520	520 - 390
	111 mm x 45 mm	basso	470	470 - 340
			480	480 - 350
		alto	510	510 - 380
			520	520 - 390
	123 mm x 45 mm	basso	470	470 - 340
			480	480 - 350
			490	490 - 360
			500	500 - 370
		alto	510	510 - 380
			520	520 - 390
			530	530 - 400
			540	540 - 410
6" (152,4 mm)	123 mm x 45 mm	basso	500	500 - 370
			510	510 - 380
		alto	540	540 - 410
			550	550 - 420

13.0 Coppia di serraggio



Coppia di serraggio.

NOTA: quando le impostazioni di serraggio sono specificate, si raccomanda vivamente di utilizzare una chiave torsiometrica (non fornita) per verificare che il serraggio impostato sia conforme alle specifiche.
A meno che non sia specificato altrimenti, la coppia di serraggio generica per le viti M6 è 7 Nm.

ATTENZIONE: Alcune delle viti utilizzate nel corso della fabbricazione sono applicate con frenafiletto (punto blu presente sulla filettatura) e potranno essere svitare e serrate nuovamente fino a tre volte, dopo di che dovranno essere sostituite con viti nuove e nuovo frenafiletto. In alternativa, si potrà applicare alle viti un frenafiletto Loctite™ 243 e serrarle nuovamente.



Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva, 20 – Montale
29122 Piacenza
Italia
Tel.: +39 0523 573111
Fax: +39 0523 570060
www.SunriseMedical.it

Sunrise Medical AG
Erlenauweg 17
CH-3110 Münsingen
Schweiz/Suisse/Svizzera
Tel. +41 (0)31 958 38 38
cs@sunrisemedical.ch
www.SunriseMedical.ch

Sunrise Medical AS
Delitoppen 3
1540 Vestby
Norge
Telefon: +47 66 96 38 00
post@sunrisemedical.no
www.SunriseMedical.no

Sunrise Medical AB
Neogatan 5
431 53 Mölndal
Sweden
Tel.: +46 (0)31 748 37 00
post@sunrisemedical.se
www.SunriseMedical.se

MEDICCO s.r.o.
H – Park, Heršpická 1013/11d,
639 00 Brno
Czech Republic
Tel.: (+420) 547 250 955
Fax: (+420) 547 250 956
www.medicco.cz
info@medicco.cz
Bezplatná linka 800 900 809

Sunrise Medical Aps
Mårkærvej 5-9
2630 Taastrup
Denmark
+45 70 22 43 49
info@sunrisemedical.dk
Sunrisemedical.dk

Sunrise Medical Australia
11 Daniel Street
Wetherill Park NSW 2164
Australia
Ph: +61 2 9678 6600
E: enquiries@sunrisemedical.com.au
www.SunriseMedical.com.au

Sunrise Medical
North American Headquarters
2842 Business Park Avenue
Fresno, CA, 93727, USA
(800) 333-4000
(800) 300-7502
www.SunriseMedical.com



Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
www.SunriseMedical.de

Sunrise Medical
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD
England
Phone: 0845 605 66 88
Fax: 0845 605 66 89
www.SunriseMedical.co.uk

Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
España
Tel.: +34 (0) 902142434
Fax: +34 (0) 946481575
www.SunriseMedical.es

Sunrise Medical Poland
Sp. z o.o.
ul. Elektronowa 6,
94-103 Łódź
Polska
Telefon: + 48 42 275 83 38
Fax: + 48 42 209 35 23
E-mail: pl@sunrisemedical.de
www.Sunrise-Medical.pl

Sunrise Medical HCM B.V.
Vossenbeemd 104
5705 CL Helmond
The Netherlands
T: +31 (0)492 593 888
E: customerservice@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl
www.SunriseMedical.eu
(International)

Sunrise Medical SAS
ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Michaël Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
Tel : +33 (0) 2 47 55 44 00
Email: info@sunrisemedical.fr
www.sunrisemedical.fr



OM_Nitrum-Nitrum Hybrid_EU_DE_FR_IT_
Rev.G_2024-05-22